

Deutschland übertrifft weit. **Verboten** empfand man das lebhafteste Versehen, sie möglichst fruchtbar zu machen für Publikum, Künstler und Kunstgalerie. In der antiken Weltbildung der Abkunft sind an vielen Orten Schrifttafeln angebracht, mit abgesehenen Interpretationen, durch welche auf Vorträge und Eigentümlichkeiten hingewiesen wird; treffliche Handbücher über Olympia, archaische Plastik, Metallhandwerk, Schönmännliche Ausgrabungen u. sind überall in den Ausstellungssälen verteilt, und geben Gelegenheit, sich ohne weitere Formalitäten in der feierlichen Stille der schönen Räume auch eingehender mit Kunstfragen zu beschäftigen; die Bibliothek enthält eine reiche Fülle von Photogrammen zu Studienzwecken, und es ist eine kleine Abteilung geschaffen, in welcher man sich über die Ziele und Kunstmittel der hochentwickelten Künste an einigen wohlgeleiteten Beispielen praktisch unterrichten kann. Gleich vortrefflich sieht es auch bei den antiken Originalwerken aus, nur, es pulst ein Leben in der Sammlung, das sie durchbringt in allen Teilen, immer umwohnend, neugierig und beständig. Was sie aber ohne Weiteres anderen überlegen macht, ist die Aufmerksamkeit, mit welcher das gegenwärtige Kunstschaffen einbezogen wird in den Kreis der Neuwerbungen, das wird von auswärtigen Künstlern mit Recht zugestanden. Insbesondere ist der Kunst der Franzosen mit Recht ein breiter Raum gegeben. Die rücksichtslose Initiative in Kunstfragen, welche diesem Volke eigen ist, die große Summe abgelegenen Könnens, die sich traditionell bei ihnen forterbt, und nicht zum Mindesten die jahrbundertlange ununterbrochene Kunstpflege von Seiten des Staats, mit der sich unsere beschriebenen Maßnahmen kaum vergleichen lassen, haben es zuzugebracht, daß ihre Werte von höchster Bedeutung sind für alle übrigen Nationen, das kann nur Glauben erwecken. Nicht, daß sie nachgeahmt werden sollen, aber man muß sie kennen, wenn man konkurrenzfähig bleiben will. In diesem Sinne begrüßen wir dankbar die Erwerbung der zahlreichen schönen Bronzen von Primitiv, Galin, Barze und Anderen; die prächtigen Innereien, die einem geringwertigen Metall ungleich hohe künstlerische Reize abzugeben wissen, und die herrlichen Plaketten, Reliefbildnisse und Medaillen von Rom Capotier u. s. betreiben eine Fülle fruchtbarer Anregungen. Das gilt in welchem Maße natürlich von den Werken der eigentlichen großen Kunst, die sehr geschickt so gewählt sind, daß sie zugleich ein andauerndes Bild der Entwicklung in den letzten fünfzig Jahren geben. Marquette's formenreiche, in der Bewegung wunderbare schöne Galathée, Barria's bedauerliche Gruppe: Crister Vegetation, Primitiv's fähiger Gorilla, Robin's kraftvoll knapper Akt; das eherne Reliefalter, Antonin Carle's fein empfundener erschlagener Abel und viele andere sind nicht nur in dieser Beziehung, deren Mittelglieder durch zahlreichere Photographien dargestellt werden. In dem lebendigen Aufschwung, den die heimische Bildhauerkunst seit zehn Jahren in Bezug auf Anschluß an das allgemeine naturalistische Streben genommen hat, das die Skulpturenwelt sicher beträchtlichen Anteil, denn Vornehmst in Vergleich in der Kunst. So erfüllt sie eine hohe Aufgabe und nicht nur eine ideale, sondern eine im höchsten Grade wirtschaftliche zugleich. Die Millionen, welche nach Ausweis in einem Jahrzehnt allein für ausgeführte Kunstwerke nach Frankreich herbeigekommen, zeigen anschaulich, daß Mittel, die für Kunstzwecke angewendet werden, nicht anstandslos ausgegebenes Geld sind, sondern weitverbreitet der Allgemeinheit wieder zu Gute kommen. Von deutschen Sachen möchten wir besonders auf Chr. Behrens' markiges Standbild des Großherzogs von Sachsen-Coburg-Gotha hinweisen, das an Monumentalität von keiner anderen Arbeit übertrifft wird. R. Die prächtige Gruppe Waldgeheimnis, und die beiden mächtigen Brunnenmodelle sind schon bei anderer Gelegenheit hier gewürdigt. Viele andere reihen sich würdig an.

† Das Königl. Schauspiel gibt heute im Hofopernhaus die letzte Vorstellung vor den Ferien: „Samlet“. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr.

† Der Kaiser. und Königl. Hofballmusikdirektor Eduard Strauß concertirt auch heute und die folgenden Tage im Lindenpark. Die Programme sind stets neu. Wilhelms bei S. Ries (Kaufhaus) und Brauer (Hauptstraße) sowie im Lindischen Bade.

† Unter den Bewerbern für die Wachtung des Stadttheaters zu Halle a. S. findet sich auch Herr Hofkapellmeister Karl Borch-Dresden verzeichnet. Die bisherige Rechnung war 26,000 M. Herr Borch bewirbt sich mit 24,000 M.

† Die Preisjury der Berliner Kunstausstellung hat auf ein an den Kaiser gerichtetes Aufbittungstelegramm folgende Antwort erhalten: „An Professor von Werner, Berlin. Ich habe mich über die freundliche Begrüßung der Preisjury der Internationalen Kunstausstellung herzlich gefreut und bitte Sie, den Mitgliedern, insbesondere auch den auswärtigen Vertretern, Meinen Dank und Meine Anerkennung für ihre verdienstvolle Tätigkeit auszusprechen. Wilhelm K.“

† Das vollständige Ensemble des „Berliner Theaters“ in Berlin wird am nächsten Sonntag und Montag im Leipziger Stadttheater — in alten Hans- und Gasiren und den amantanten Schwan, Nachtrag von Robert Wich zur Aufhebung bringen, der bisher nur in Wien und Berlin und zwar mit großem Erfolge gegeben worden ist. — Es ist übrigens nicht ausgeschlossen, daß das Ensemble, welches auch auf seinen Reisen unter der Leitung des Direktors des Berliner Theaters' Alois Braich steht, sich auch in Dresden zeigen wird. Die Unterhandlungen mit dem hiesigen Residenztheater sind im Gange.

† Dem dringenden Wunsch des Komitees der Ausstellung für sächsisches Handwerk und Kunstgewerbe, den weitaus größten Teil der Sonderausstellung in Innungsgesellschaft für die Dauer der 100. Ausstellungstagung in der linken Seitenhalle des Ausstellungspalastes zu placieren, hat das Königl. Ministerium seine Bereitwilligkeit nicht vorenthalten zu können geglaubt. Herr Dr. Berling, der Direktorpräsident des Königl. Kunstgewerbemuseums, der um das Bestandkommen der interessanten Ausstellung ganz außerordentliche Verdienste hat, wird auch die Ueberführung der Innungsgesellschaften, die sich heute nach dem Ausstellungspalaste verziehen soll, leiten und überwachen. Jedemfalls kann sich die Gewerbeausstellung zu der Bereicherung mit dieser, gerade für das sächsische Kunsthandwerk zu beachtenswerten Sammlung nur gratulieren.

† Frauentelegraph hat in der Pariser Großen Oper mit ihrem Debut als Singsängerin in der „Walküre“ nur einen mäßigen Erfolg gehabt. Die Pariser Blätter rühmen zwar die dramatische Begabung und das Temperament der Dame, aber an ihren stimmlichen Mitteln haben sie alles Mögliche auszuheben. Gerade wie seiner Zeit in Dresden.

† Empfehlenswerte Musiknovitäten aus dem Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig. Von den durchweg gediegenen Neuheiten der letzten Ausgaben dürfte zunächst das allgemeine Interesse der Liebhaber „Waldgeheimnis“ des Königl. Hofkapellmeisters, der Königl. Hofkapellmeister des Königl. Hofkapellmeisters von Dresden, entnommen und von Georg Douret herausgegeben worden ist. Der einfach gehalten, aber melodisch und feinsinnig erhabene Walzer, wünschenswert ist, wie der Herausgeber bemerkt, mehr in Frankreich als in Deutschland bekannt geworden. Das Stück ist leicht zu spielen, mühevoll aber gerade in dieser Einfachheit als reigendes Instrumentarium aus dem vorigen Jahrhundert an. Ob er französischen Ursprungs ist, war nicht zu ermitteln. Jedem in Paris verwehrt im vor 50 Jahren als Solospiel seiner Klaviervariationen über zwei altfranzösische Lieder. Die neue Gruppe der Taktelbibliothek, die die Verleger unter den Namen „Sous le ciel“ antworten geistigt haben, ist neuerdings durch zahlreiche neue Nummern vermehrt worden, zuletzt mit der Duettenreihe von Rosart's „Adieu“ in Arrangement für Streichquartett, Fidele und Antonium oder Klavier. Der „Zwei dieser Duetten“ ist, Dilettanten-Orchester und Orchester-Bereitern in kleineren Städten, wo man ein großes Orchester nicht aufzubringen vermag, die Ausführung sächsischer Orchestermusik in vornehmlicher dem Original möglichst nahe kommende Form zu ermöglichen. Das Streichquartett und die Fidele sind in der Originalorchestrierung geblieben. Die Instrumente sind geeigneten Spielern überall vorhanden sein. Die Instrumente zu beschriebenen Instrumenten dagegen wurden zu einem Arrangement zusammengefasst, welches mit dem Orchester vereint nahezu alle Klänge der Orchester-Bibliothek wiederzugeben vermag. Auch diese Arrangements der Orchester-Bibliothek sind wünschenswert und leicht auszuführen. Der praktische Ausgabe auszuwählen Tonstücke und Studienwerke für das Pianoforte sind neuerdings angeordnet worden: Antonine (op. 10) von Demiel und zwei Hefen von Heller's op. 81 (18 Klaviern), vorzüglich resistent in Bezug auf Textdarstellung, Tempo und Vortrag und mit Fingerübungen versehen von Heinrich Werner.

† Anstellung zur Ausstellung und Prüfung von Arbeits-Ordnungen für gewerbliche Anlagen nach den Erfordernissen der Reichsgewerbe-Ordnung. Zum Gebrauch für Arbeitgeber, Gewerbeaufsichtsbearbeiter und untere Verwaltungsbehörden. Herausgegeben von H. Oppermann. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. Elegant fass. Preis 1 M. Die vorliegende Schrift, welche alle Einrichtungen der Centralbehörden und der Gerichte nach Möglichkeit berücksichtigt, will dem Bearbeiter nach einem zuverlässigen Wegweiser in allen Angelegenheiten, die den Arbeitsvertrag zwischen dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer und insbesondere die Arbeitsordnungen betreffen, abhelfen. Darnach bietet sie ein vollständiges Handbuch über alle die Arbeitsordnungen betreffenden Fragen, sowohl für die Gewerbeaufsichtsbeamten, wie auch für die unteren Verwaltungsbehörden, die zur Prüfung der erlassenen Arbeitsordnungen berufen sind.

helfende Journalisten, nämlich der Schmeiche Schipf, 2 französische Journalisten, der Italiener Valera und der Wiener Korrespondent eines Londoner Blattes. Sie erlitten sämtlich nur unbedeutende Verletzungen.

† Die beiden Mörder der Baronin Galen wurden in Loguene verhaftet und legten ein umfassendes Geständnis ab.

† Italien. Am Schluß der Kammer Sitzung vom Mittwoch rief Cavallotti einen lebhaften Protest aus, an welchem auch mehrere andere Deputierte sich beteiligten, hervor, indem er nach den Gründen sagte, aus welchen in der amtlichen Zeitschrift über das gegen General Baratieri ergangene Urteil die Worte, welche außer anderen Gründen des von Baratieri befohlenen Vornachschüßes, fortwährend von der Regierung veranlagte Drängen“ anführten, verurteilt worden seien. Der Kriegsminister erklärte, er nehme die volle Verantwortlichkeit für diese Unterdrückung auf sich. Derselbe sei aus dem Geist der Gerechtigkeit gegen das vordringende Kabinett geblieben in der Erwartung, daß der Wortlaut des Urteils gestärkt würde, die Wichtigkeit jener Worte zu wärtigen.

† Spanien. Der für den Krieg ausgerüstete Dampfer „Belico“ wurde, als er eine Fährmündung in Cuba hinauffuhr, von Aufständischen angegriffen und in den Grund gebohrt. Der Kommandant und 2 Mann der Besatzung des „Belico“ wurden schwer verwundet. Der Dampfer wurde aufgegeben.

† Das französische Geschwader ist in Coruna eingetroffen und wurde mit großem Jubel empfangen.

† Portugal. Die Mahabone Polizei hat auf einen Schlag vier Zehntel unterdrückt, die sich anlässlich des Bombenanschlages von Barcelona mit dem Anarchismus beschäftigt haben.

† Belgien. Bei einer Explosion in der Brüsseler Vorstadt Jexelles wurden zwei Personen getötet und fünf schwer verwundet. Der Dampfer „Gazette“ zufolge wurden im Seebad Widdelsteffe vier Badegäste vom Dampfer getötet.

† England. Der Dampfer „Drummond Castle“ ist, wie in einem Teile der gestrigen Ausgabe bereits gemeldet wurde, bei der Quettang-Insel gegenüber der westlichen Spitze der Halbinsel Bretagne gesunken. Der Dampfer „Drummond Castle“ gehörte zu den Königl. Post- und Passagierdampfern; er hatte 3706 Passagiere-Tonnen. Es befanden sich auf ihm 143 Passagiere und 104 Mann Besatzung. Das Schiff verließ am 12. d. M. das Balmas. Wie aus Brief telegraphiert wird, sind von dortigen Fischern zwei Passagiere des untergegangenen Dampfers gerettet und sechs Leichen, darunter ein Schiffsführer, auf dem Meere gefunden worden. Der eine Gerettete heißt Aquardt. Der Kapitän des Schiffes, der wahrscheinlich ebenfalls mit untergegangen ist, heißt Schiere. Unter den Offizieren befand sich kein Deutscher. Die Besatzungsdürften meist Zwischendeckspassagiere sein. Von der Gesellschaft sind sofort Vertreter nach West und nach der Insel Curciant abgereist, um den Geretteten Beistand zu leisten. Vom Bureau der Castle-Gesellschaft in London, wo sich bereits eine große Menge von Angehörigen der Passagiere eingefunden hat, spielen sich bei jeder neuen Nachricht über das Unglück herzzerreißende Szenen ab.

† Russland. In russischen Postreisen wird ein Zwischenfall mit dem französischen Vorkämpfer Grafen Montebello viel besprochen. Man schreibt darüber aus Petersburg: Als die ausländischen Diplomaten und Vertreter bei der Moskauer Krönungsfeier dem Kaiser und der Kaiserin huldigten, reichten sowohl der Kaiser als die Kaiserin allen Herren die Hand. Die ausländischen Diplomaten schüttelten sich nur despektisch, der Kaiserin die Hand zu fassen, und nur Graf Montebello soll davon abgesehen und der Kaiserin einfach die Hand gedrückt haben. Dieser Vorfall hätte so peinlich berührt, daß selbst General Boisdeffre sich nicht habe entschließen können, sein Betreten auszusprechen, worauf Graf Montebello erklärt hätte, daß er „wegen seiner Regel nicht handeln könne“. Im Ortort soll dann erwogen worden sein, ob die Kaiserin nicht dem Fall des französischen Vorkämpfers fernbleiben solle, zumal da inzwischen die Katastrophe auf der Chobinka eingetreten war. Der Kaiser aber hätte entschieden, daß man wegen des eigenhändigen Verhaltens Montebello's nicht die französische Nation verurteilen könne. Immerhin habe die Kaiserin dem Grafen Montebello zu verstehen gegeben, daß sie sein Verhalten nicht billige, indem sie bei der Polonaise dem Vorkämpfer nicht die Hand reichte, sondern nur neben ihm her schritt. Auch in Moskau ist diese Version stark verbreitet.

Einige Tage vor der Krönung fanden in einzelnen Fabriken St. Petersburgs Arbeitseinstellungen statt. Denselben wurde jedoch zunächst größte Bedeutung nicht beigelegt. Allmählich nahmen die Arbeitseinstellungen an Umfang zu. Die Streikbewegung machte mehr und mehr den Eindruck der sorgfältigsten Vorbereitung und besser Organisation. Die Polizei richtete nimmermehr ihr Augenmerk auf die Vorgänge. Es dauerte auch zahlreiche, unter der Arbeiterbewegung zur Verhinderung gelangte Auftritte zur Niederlegung der Arbeit, Forderung höherer Löhne und allgemeiner Aufbesserung der Verhältnisse der arbeitenden Klasse aufzuliegen und konflikt. Derselben sind in russischer Sprache verfaßt und von der „Vereinigung zum Schutze der Interessen der Arbeiterbevölkerung Russlands“ unterzeichnet. Obgleich die Behörden alle Vorregeln ergreifen hatten, die Bewegung einzudämmen, streiften in der vergangenen Woche die Arbeiter noch mehrere anderer großer Fabriken. Seit dem 13. d. M. befinden sich die Arbeiter der meisten großen und größeren Fabriken Petersburgs im Ausstand. Die Arbeiter- und Fabrikbevölkerung verhält sich vollständig ruhig und verlangt nur Erhöhung des Lohnes und allgemeine Aufbesserung ihrer Lage, besonders in sanitärer Beziehung. Um aber dem Ausbruch etwaiger Unruhen vorzubeugen, haben sich die Behörden entschlossen, in den hauptsächlich von Arbeitern bewohnten Stadtteilen, in denen sich auch die Fabriken befinden, Truppenposten aufzustellen, Feuerwehrcorps bereitzuhalten und Kasernenpatrouillen durch die Straßen reiten zu lassen. Vorläufig ist kein Grund zu ernstesten Befürchtungen. In den von Fabrikarbeitern nicht bewohnten Stadtteilen ist von der ganzen Bewegung überhaupt nichts zu bemerken. (Zweifellose wiederholt.)

† Türkei. Die Flotte erhielt von dem Wali von Wan, Nazim Pascha, und dem Präsidenten der Inspektionskommission Solde Cobin-Pascha unterzeichnete Depeschen über die letzten Vorgänge in Wan. Nach den Depeschen veranlaßt die Verhaftung eines Mädchens, welches revolutionäre Papiere bei sich trug, unter den Armenien Aufregung. In den von Armenien bewohnten Stadtteilen wurde eine Militärpatrouille beschossen. Es entstanden Schlägereien mit Mohammedanern. Nazim und Solde-Pascha versetzten, in armenische Häuser einzudringen, um größere Zusammenkünfte zu verhindern. 50 Menschen verloren ihr Leben. Bei den Armenien wurden viele Kopfgeldnehmer und mit Nadel montierte Geschosse gefunden. Zur Verhinderung ähnlicher Vorfälle gab die Flotte allen Ufern und Militärbehörden telegraphisch die Befehle, die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Die Flotte verließ die Raststation Krasak bei beinahe vollendet.

† Amerika. Der Brief Cleveland's an den „New-York Herald“ (in dem er eine demokratische Aktion zu Gunsten der Silberprägung als ein thüringisches Beginnen bezeichnet hatte) wird nicht als entscheidende Weigerung, sich wiederum als Kandidaten der Präsidentschaft aufstellen zu lassen, aufgefaßt. Man ist eifrig für die Auffstellung des Gouverneurs Morton als Kandidaten bemüht, trotzdem derselbe die Kandidatur abgelehnt hat.

† Afrika. In Tunis ist das Gerücht verbreitet, Marquis Rodes sei mit 35 Mann im südlichen Tripolis wahrscheinlich vom Stamm der Senussi ermordet worden. Einzelheiten fehlen noch.

Die Lage der deutschen Industrie, schreibt die „Kreuzzeitung“ in ihrem wirtschaftlichen Wochenbericht, wird nicht mehr so allgemein als günstig geschätzt, wie es noch vor einigen Wochen und Monaten geschah. Die Handelskammer in Genu konnte in ihrem kürzlich erschienenen Jahresbericht noch von einer durchaus günstigen Geschäftslage berichten. Jetzt kommen aus der Textilbranche recht lebhaftige Klagen über Mangel an Absatz und Ueberproduktion; einzelne Fabriken lassen ein Viertel bis ein Drittel ihrer Stühle stillstehen. Das ist immer ein bedenkliches Symptom, denn an dem Beschäftigungsgrad der Textilindustrie läßt sich die allgemeine wirtschaftliche Prosperität eher erkennen, als an dem der Eisenindustrie oder an dem Rückstand der Industriellen. Der Eisenindustrie geht es ja sehr gut, und sie scheint auf eine länger andauernde gute Konjunktur rechnen zu können. Die vielfachen Verbesserungen der Betriebsmaschinen aller Branchen müssen eben noch und nach von allen Fabriken eingeführt werden, die im Wettbewerb nicht zurückstehen wollen. Eine überaus große Zahl von Fabriken findet auch in der Herstellung von Fahrzeugen, und Fahrzeugteilen lohnende Beschäftigung. Dieser Industriezweig bezieht sich so sehr aus, daß J. B. aus Amerika berichtet wird, Fahrzeuge seien jetzt der kostbarste Artikel, der auf den Markt aller Völker Europas empfindlich drückt; „Jedermann“ wolle ein Fahrzeug besitzen, und Millionen Menschen legen sich alle erdenklichen Einschränkungen auf, um den Ankauf eines zweites möglichst zu machen. Das ist gewiß nicht übertrieben. Man sieht es ja auch in Deutschland, wo selbst die Bierwirthe über schlechten Verkauf klagen und die Ursache in dem Fahrzeugport der jungen Leute suchen, die eben Groischen zur Abzahlung auf ihr Viehlein verwenden. Das wäre wenigstens ein unbestreitbarer Vorteil dieser Mode. Die deutschen Eisenfabriken und Walzwerke, besonders in Ost- und Mitteldeutschland, sind sehr gut für Russland beschäftigt, und man hofft, dorthin dauernden Absatz zu finden, da der Eisenbahnbau in dem weiten Reich noch fast unbegrenzter Ausdehnung fähig ist.

In London tauchen wieder Gerüchte auf, daß der Kaiser im Herbst England besuchen werde. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Im Anschluß an einen besonderen Fall weisen die „Komb. Nachr.“ darauf hin, daß es leider in Deutschland noch eine ganze Reihe von Blättern gibt, welche angeblich Handelsinteressen vertreten, aber dieselben durch ihr Wettstreichen vor England auf das Verheerendste schädigen. Der deutsche Handel kann wie die deutsche Politik nur durch energische Wahrung der eigenen Vorteile gegenüber den englischen gefördert werden. Wer als Vertreter von deutschen Handelsinteressen sich einer Rollenüber-Vollität a la Bamberger überläßt und ausländische Unverschämtheiten aus Furcht vor mercantiler Benachteiligung nicht kräftig abzuwehren wagt, der kompromittiert sich damit nicht nur als Deutscher, sondern gefährdet auch diejenigen Interessen, um deren Erhaltung er vor England kriecht und jede noch so berechtigte Auseinandersetzung mit ihm zu vermeiden sucht. Diese Verächtlichkeit a tout prix erweist weder Respekt, noch wird sie die Engländer abhalten, konkurrierende deutsche Handelsinteressen zu verletzen; im Gegenteil: sie nachgiebig sich die deutschen Handelsinteressen zeigen, um so weniger werden sie von Engländern als ebenbürtig anerkannt und behandelt werden, desto größere Injuzienzen werden sich diese in allen Fällen von Interessenskonflikten herausnehmen.

Der Reichsanwalt Herr J. v. Hoyer hat sich gegenwärtig vom Hofrat Prof. Freyberg malen. Das lebensgroße Bild stellt den Reichsanwalt im Jagdanzug dar.

In Bieber bei Gadenheim ist ein Förster von zwei Wildbuben erschossen worden.

Von einer eigentümlichen Anklage wird aus Erfurt berichtet. Die Staatsanwaltschaft hat nämlich gegen den Geschäftsführer der sozialistischen „Lib. Trib.“ Anklage wegen Beugung erhoben, weil er eine gegen den Redakteur der „Lib. Trib.“ fällige Geldstrafe von 100 Mark an die Gerichtskasse einzahlen ließ. Darin sieht die Staatsanwaltschaft ein Vergehen gegen § 257 des R.-St.-G.-B. (Beugung).

Der Ausschuss der städtischen Arbeitsvermittlungsstelle in Frankfurt a. M. hat beschlossen, daß bei Streiks und Auspörsungen, bei denen ein Schiedsgericht seitens eines Gewerbevereins oder einer anderen angrenzenden Stelle ergangen ist, der zu Gunsten der Arbeiter aussiedel, die Arbeitsvermittlungsstelle ihre Thätigkeit für die betr. Geschäfte einstellt.

Bei der letzten Volkszählung wollte in Eimern beim Abholen der Listen ein Zähler, ein städtischer Turnlehrer, den Schloßhauptmann Kammerherrn v. Hopfgarten auf einen Irrthum in den Listen aufmerksam machen. Dieser antwortete darauf mit beleidigenden Ausdrücken, so daß Strafantrag wegen Beleidigung gestellt wurde. Vom Schöffengericht wurde v. Hopfgarten jetzt zu 200 M. Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Gut! Herr Bahhof hat aber für eine weit schwerere Ausbreitung nur 100 M. zu zahlen brauchen und dabei ist ihm auch noch der Gang auf's Gericht erspart geblieben. Wie reimt sich das zusammen?

In München wurde an dem vor wenigen Tagen neu eröffneten Bierlokal der Viktor-Bräuerei aus der Inchrift „Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, Königs von Preußen“ das Wort „Kaisers“ ausgebrochen.

Der 21jährige Konditorlehrling Heinrich Schmitz und der 23jährige Schuhmachergeselle Georg Falk, die am 5. März vom Gütstrower Schwurgericht zum Tode verurteilt wurden, weil sie am 24. November 1895 neben der Berlin-Damberger Eisenbahn auf der Neutrennlinie beim Bau der Schmalspurbahn Franz Schulz ermordet und beraubt hatten, wurden am 17. früh in Gütstrow durch Scharfrichter Heindel-Magdeburg hingerichtet.

† Oesterreich. Ueber eine Jagtour der Kaiserin wird gemeldet: Die Kaiserin ist jüngst nach einer neunundzwanzigtägigen Jagd in der Gegend von Udolff, von keinem der zahlreichen Ausflügler erkannt, Abends auf dem Rabener Berg bei Boden angelangt.

Die österreichische Delegation in Budapest verhandelte über das Deeresbudget. Im Laufe der Verhandlung besaßen die meisten Redner die großen Mühsal, betonten die Nothwendigkeit einer Reform der Militärverwaltung, einer weiteren Verbesserung der Mannschaftslohn und der Regelung der Duellfrage. Ferner wurde die Abschaffung des zweiten Dienstjahres bei den Einjährig-Freiwilligen und die Einführung der zweijährigen Dienstzeit verlangt. Der Kriegsminister erklärte, die Anforderungen der Kriegsverwaltung hingen von der jeweiligen Lage und von den Nachbarstaaten ab. Oesterreich-Ungarn sei nicht so glücklich wie Amerika und England, die vor einem Territorialkrieg geschützt seien. Hinsichtlich der Reichswehr, daß von der Mannschaft böhmischer Regimenter Meldungen in deutscher Sprache verlangt werden, erklärte der Kriegsminister, kurze Meldungen müßten überhaupt in der ganzen Armee in deutscher Sprache erstattet werden. Was die verlangte zweijährige Dienstzeit angeht, so sei solche bei den Verbänden der Monarchie ganz unmöglich. Der Minister versicherte ferner, daß alle Ueberforderungen der Armeeverwaltung seitens der Offiziere untersucht und streng bestraft würden. Gegen den Vorwurf der Nothdurft nahm der Minister das Offizierslohn entschieden in Schutz. Die Verringerung des Reingehaltes an den Armeelieferungen habe er bisher eifrig angestrebt; andererseits müßten die großen Vorkosten für den Fall einer Mobilisierung Lieferungsfähig erhalten werden. Betreffs des Vorwurfs, daß die Kriegsverwaltung den Eisenbahnbau hemme, erklärte der Kriegsminister, er greife nur dort ein, wo es sich um wichtige Linien handele; man müsse auf die nach verschiedenen Gelegenheiten Kriegsausfälle sein Augenmerk richten, um nicht durch die Ereignisse überzogen zu werden. Der Minister erklärte sodann, Verurlaubungen für die Centzeile seien unmöglich, weil die Ausbildung leiden würde.

Der Gutsbesitzer Joseph Freyher v. Brunick wurde in Lemberg, vermutlich wegen Mißhandlungs, verhaftet. Baron Brunick war im März dieses Jahres vom Stanislawer Strafgericht wegen eines Stillschließens zu zwei Monaten Arrest verurteilt worden, der Oberste Gerichtshof hat jedoch jüngst der Nichtigkeits-Beschwerde stattgegeben, das Erkenntnis aufgehoben und eine neue Verhandlung angewiesen. Die Verhaftung, die Nachts in einem stark besuchten Restaurant mit aller Vorsicht vorgenommen wurde, hat großes Aufsehen erregt und soll mit einer neuen Affäre im Zusammenhang stehen.

† Ungarn. In Budapest fand beim Ministerpräsidenten Baron Banffy ein glänzender Empfang zu Ehren des internationalen Kongresses statt. Anwesend waren sämtliche ungarischen Minister, alle Staatssekretäre, sämtliche Vizepräsidenten und auswärtigen Mitglieder des Kongresses, viele mit ihren Damen, zahlreiche Parlamentariermitglieder mit ihren Damen. Der Ministerpräsident und seine Gemahlin empfingen die Gäste auf's Geleglichste. Die Gesellschaft blieb bis in später Nachtstunden in angeregter Unterhaltung zusammen.

Durch einen Betriebsunfall auf der Ofener Seilbahn verunglückten am Donnerstag gegen Mitternacht 6 Personen, darunter 5 von der Seilbahn bei dem Ministerpräsidenten Baron Banffy

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Skulpturensammlung im Albertinum wächst sich unter der Leitung ihres Direktors des Herrn Prof. Treu in aller Stille zu einer Sammlung aus, die an überflüssiger Gliederung, bei aller Reichhaltigkeit nie ermüdender geschmackvoller Auffassung, und umfassender Berücksichtigung aller neuen Erfindungen, selten es neugeschaffene oder neugefundene, von keiner anderen in

Besten Abend 7 1/2 Uhr entließ nach schwerem Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Agnes verw. Schröter.

Um stille Beileid bitten
Stolpen und Dresden, 18. Juni 1896.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines so frühzeitig verchiedenen, untergehlichen Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Carl Eduard Fritzsche,

städt. Sparkassenbeamter.

Sind uns sowohl durch Worte, Schrift und Blumenpenden, als auch durch Begleitung seitens der Herren Beamten der städt. Sparkasse, des städt. Rathhauses, sowie des Armenamtes zur letzten Ruhestätte, so überaus zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme entgegengebracht worden, wodurch wir uns veranlaßt fühlen, allen Verwandten und Bekannten, sowie seinen Herren Vorgesetzten, Herren Beamten und Kollegen unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank

auszusprechen.

Aber auch vielen Dank Herrn Diakonus Siebert für die zu Herrn gebenden Trostesworte am Grabe und Herrn Musikdirektor Könenad für die ergreifende Trauermusik. Dank auch den Herren Leuten für die Aufopferung am Krankenbette, sowie der lieben Schwester Frieda im Carolinhause für ihre ausdauernde und liebevolle Pflege unseres unvergesslichen Entschlafenen.

Dresden, den 18. Juni 1896.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen verchied sanft und ruhig unter kleiner, lieber

Walther.

Dies seligen Liebesweib an
Gustav Mielchen
und Frau.

Ein edles Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß auch unser bestgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater seinen beiden vorangegangenen Entfeln in die Ewigkeit abfolgt ist. Die Beerdigung findet Sonntag früh 9 Uhr von der Halle des Trinitarierklosters aus statt. Die schmerzgeprüften Familien Gelm, Münnich und Ander.

Sterblich die trauende Mutter

Friederike Knopf

geb. Krehschmar

sanft entfallen ist und den 20. Juni Nachm. 1/3 Uhr vom Stadtkrankenb. aus beerdigt wird.

Marie Erfurth

geb. Knopf.

Verloren + Gefunden.

M. Brosche,

Sim. Br., W.-Horn, Audentz, v. Bergkeller od. v. dort u. dem Gr. Garten verloren. G. Bel. abzug. Holbeinstr. 33, 3 rechts.

Eine

stb. Damen-Uhr

mit langer Kette in dem Neffensbater bis Martin's im Gr. Garten, von da bis Rathhausstr. 58 verloren in. Abz. gute Belohn. bei Rückf. 4 St.

Ein großer, dunkelbr. Hund, schwarz, m. weißer Brust, led. Halsband, ist mitgelauft. Wegen Erhaltung der Gatten u. Ankerknoten abzub. Rückf. Albersstr. 10. Rückf.

Jagdhund,

weiß, braun gefleckt, auf "Vorb" löwend, entlaufen. Weg. Belohn. Oberer Kreuzweg 6 abzulief.

Künstliche

Zähne

in jeder neuen, vervollkommenen Weise. (Auch ohne Gummiblatte.) Ganze Gebisse, Reparaturen, Verbesserungen schnellstens.

Plombirungen etc. Billigste Verfertigung bei höchst solider, feiner Ausführung. Schonendste und gewissenhafte Behandlung.

J. Frödrich,

20 Wallenhausstraße 20, neben Restaurant Societät.

Zur Reise

empfehle mein Lager von Hütern u. Karten, sowie guter Bekleid., neu und antiquarisch.

E. Winter,

Antiquariat u. Buchbdl., Galleriestraße 12.

Reiseförbe,

mit Eisenverschluss, in kompletter Ausführung.

engl. Korbmöbel,

eigene Fabrikat. J. C. Weber, Korbmachereistr., Strubenstr. 11.

Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas, elektrisch, Gas, Petroleum, Kerosin.

Julius Schädlich,

Am See 10, part. n. l. E. G.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gefuche, Gedichte, Poasie, Partellieder, Briefe, Rath und Auskunft. Literat. H. Schneider, Frauenstraße 4, l. St.

Hugo Fleischer,

Wildstrufferstraße 28, II., fert. seit 1861 direkt (a. briefl.) Eingaben an alle Behörden, Kläufe, Testamente, Gefuche, Synodalenbriefe, Emissionen, Heiraden, Gedichte, Poasie u. gibt Auskunft und Rath!

Buchführung,

unter strengster Diskretion, sowie Erleichterung aller Art Korrespondenz. Geh. Off. u. W. P. 254 "Invalidentant" Dresden.

Feiner Putz

für Eisen od. eig. Bedarf in 2-4 Wochen gründl. erledigt. Frau E. Denlinger, Villingerstraße 48, l. Bsp. gratis.

Schöne Aussicht, Loschwitz.

Verle des ganzen Elbthales. Herrlicher Ausflugsort.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3,

im Hause Café Metropole u. Muenstr. 12a empfiehlt

Cylinderhüte 5-18 Mark.

Alshüte, engl. Christy, beste Wiener u. deutsche Fabrikate.

Welche Alshüte, federleicht, in allen Farben u. Formen, von 2-10 Mark.

Stroh-Hüte für Herren u. Frauen, feinste Fasern u. Prima-Geflecht. Größtes Strohhut-Lager.

Rich. Schubert, Altmarkt 3, im Hause Café Metropole.

Schirme werden bei mir in 2-3 Stunden mit den feinsten Stoffen in Fide, Halbseide, Gloria, Zanzibar von 1 Mk. 50 Pf. an neu bezogen.

H. Kumpert, Wallenhausstraße 15 (Café König).

Für die bevorstehenden Sommer-Reisen empfiehlt sich nicht nur der Abschluss einer sogenannten Reise-Unfall-Versicherung, sondern noch weit mehr eine Versicherung gegen Unfälle während der Dauer einer Reise.

Die „Urania“.

Reisengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung in Dresden, versichert sofort und ohne weitere Formalitäten Versicherungen (Tafeln) auch auf Tage und Wochen gegen Unfälle vom Verlassen des Wohnorts bis zur Rückkehr, einschließlich der Fahrt-Unfälle und der Unfälle in Folge von Naturereignissen. l. v. Bischofstr. 11, Nebeneingang.

Eine dergleichen erweiterte, von der sogenannten Reise-Unfall-Versicherung wohl zu unterscheidende Versicherung kostet 3 B. für je 20,000.— auf den Todes- und Invaliditätsfall, und zwar incl. gesetzlicher Stempel:

auf Tage 4 6 10

20 6.10 7.00 9.10

auf Wochen 4 6 8

12 12.35 14.00 17.00

Probefahrt kostenfrei. Nähere Auskunft durch die

Direktion in Dresden, Weltnerstraße 30, l.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gefuche, Gedichte, Poasie, Partellieder, Briefe, Rath und Auskunft. Literat. H. Schneider, Frauenstraße 4, l. St.

Hugo Fleischer, Wildstrufferstraße 28, II., fert. seit 1861 direkt (a. briefl.) Eingaben an alle Behörden, Kläufe, Testamente, Gefuche, Synodalenbriefe, Emissionen, Heiraden, Gedichte, Poasie u. gibt Auskunft und Rath!

Annahme von Buchführung,

unter strengster Diskretion, sowie Erleichterung aller Art Korrespondenz. Geh. Off. u. W. P. 254 "Invalidentant" Dresden.

Feiner Putz für Eisen od. eig. Bedarf in 2-4 Wochen gründl. erledigt. Frau E. Denlinger, Villingerstraße 48, l. Bsp. gratis.

Unterricht im Schnittzeichnen und Zuschneiden nach altem Methode ertheilt für 8 W. Sonntag, bei mehr Bes. w. d. E. Wätzig, stad. gepr. Lehrer in d. Buchbindereikunst, Wallenstraße 9, 2.

Raokow,

Altmarkt 15,

Unter. f. Erwähl. Schnellleser, Richter, Richter, Buchf., Briefst. Rechnen, Etc. wagt. Wechsel. Auf. u. Br. f. d. l.

Das Hospiz des evangel. Vereinshauses in Leipzig, Hofstr. 14, wird dem reisenden Publikum angelegentlich empfohlen. Zimmer von 1.25 Mark an.

Brand in der Sächsischen Schweiz, einer der schönsten Aussichtspunkte, 300 m über der Höhe; bequem in 1 1/2 Stunden von Station Rathen, 1 1/2 St. von Schandau, 35 Min. von Galtzschke Borsdorf d. Schandau-Bauerner Bahn und 35 Min. von der Waltersdorfer Mühle entfernt. Allen Touristen, Sommerfrischlern und Vereinen angelegentlich empfohlen.

Durch Neubau eines Restaurants und Loggihauses, welches der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist der Aufenthalt für jeden Naturfreund u. Erholungsbedürftigen ein ganz besonders angenehmer zu nennen.

Gutes Nachtquartier für 50 Personen von 1 Mark anwärts. Für längeren Aufenthalt empfehle mein in Hohnstein gelegenes Hotel und Restaurant zur Sächsischen Schweiz.

August Uhlig.

Auerbach's Keller, Leipzig.

Allen Leipzig besuchend Fremden empfiehlt sich das historisch sehenswerthe Wein-Lokal Auerbach's Keller, berühmt durch Goethe's Faust.

Hochachtungsvoll J. Heinze.

Vormals Rothe Amsel, Muenstr. 49.

Heute gr. Schlachtfest.

NB. Verkauf von hochfeiner hausgebackener Wurst, auch außer dem Hause.

Biere hochfein, 1/2 Liter-Flasche.

Hochachtungsvoll Heinrich Müller.

Neu! Neu! Neu! Das Restaurant Pinkowitzer Mühle bei Gauernitz

empfehlen wir allen Naturfreunden, Herrschaften und Vereinen. Mehrere Dresdner.

Bienenkorb, Schloßstraße Nr. 15.

l. Kalmbacher, Augustiner, Böhmisches

aus Grosspreußen in Böhmen, in besten Bier-Gläsern a 20 Pf. Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest

Gasthaus Göltzschthalbrücke, Dresden-N., Rosenstr. 42,

empfehle ich zur gefäll. Uebernachtung. Solide Preise. Hochachtungsvoll R. Selbig.

In Stille der geschlossenen Festung Königstein bietet der

Lilienstein

durch seine großartige Rundschau vollen Ersatz. Gutes Gasthaus mit Gesellschaftsraum u. Piano, Uebernachtung für 3 Personen, von 1 Mk. an. Schönste Gelegenheit zu Klub- u. Vereinspartien. Gesellschaften billigst, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten. Von Königsstein 3/4 St. von Rathen oder Waltersdorfer Mühle 1 1/2 St. Hochachtungsvoll F. Bergmann.

Schöne Aussicht, Loschwitz.

Verle des ganzen Elbthales. Herrlicher Ausflugsort.

Bertha Herrmann's

Wasserkeller, Wein- u. Bierhandlung, Dresden, II. Ströbnerstr. 2, l.

Keine Weine. Spezialität. Weinhandlung.

Café Poenig, Dresden-N., Bauernstr., gegenüber dem Linde'schen Bade.

Prachtvolle Veranda, schöne Lokalitäten.

Die Elb-Terrasse in Wachwitz

ist der schönste Aufenthalt im Elbthale. Nicht nur seiner reizenden Lage, auch guter Bewirthung wegen bestens zu empfehlen.

Gutes Nachtquartier für 50 Personen von 1 Mark anwärts. Für längeren Aufenthalt empfehle mein in Hohnstein gelegenes Hotel und Restaurant zur Sächsischen Schweiz.

August Uhlig.

Auerbach's Keller, Leipzig.

Allen Leipzig besuchend Fremden empfiehlt sich das historisch sehenswerthe Wein-Lokal Auerbach's Keller, berühmt durch Goethe's Faust.

Hochachtungsvoll J. Heinze.

Vormals Rothe Amsel, Muenstr. 49.

Heute gr. Schlachtfest.

NB. Verkauf von hochfeiner hausgebackener Wurst, auch außer dem Hause.

Biere hochfein, 1/2 Liter-Flasche.

Hochachtungsvoll Heinrich Müller.

Neu! Neu! Neu! Das Restaurant Pinkowitzer Mühle bei Gauernitz

empfehlen wir allen Naturfreunden, Herrschaften und Vereinen. Mehrere Dresdner.

Bienenkorb, Schloßstraße Nr. 15.

l. Kalmbacher, Augustiner, Böhmisches

aus Grosspreußen in Böhmen, in besten Bier-Gläsern a 20 Pf. Ernst Marcus.

Heute Schlachtfest

Gasthaus Göltzschthalbrücke, Dresden-N., Rosenstr. 42,

empfehle ich zur gefäll. Uebernachtung. Solide Preise. Hochachtungsvoll R. Selbig.

In Stille der geschlossenen Festung Königstein bietet der

Lilienstein

durch seine großartige Rundschau vollen Ersatz. Gutes Gasthaus mit Gesellschaftsraum u. Piano, Uebernachtung für 3 Personen, von 1 Mk. an. Schönste Gelegenheit zu Klub- u. Vereinspartien. Gesellschaften billigst, von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten. Von Königsstein 3/4 St. von Rathen oder Waltersdorfer Mühle 1 1/2 St. Hochachtungsvoll F. Bergmann.

Schöne Aussicht, Loschwitz.

Verle des ganzen Elbthales. Herrlicher Ausflugsort.

Zur Abhaltung von Vogelschiessen

empfehle ich geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen neuen, eleganten und angelegten Tisch mit Veranda zur gefäll. Benutzung.

Bergkeller

Hôtel Am Rathhaus, Scheffelstr. 3.

Echt Münchner Spaten-Bräu.

Echt Bürgerlich Pilsner.

Hochfeine Küche, Kleine Preise.

Hochachtungsvoll Bernhard Kremer.

Weisser Hirsch.

Von der Dreifaltigkeit nach d. Parkhotel in 8 Minuten.

Restaurant zur Maltermühle.

Schönster Ausflugsort im romantischen Weiserthal. Bahnhofsstation Walter d. Dippoldiswalde. Schattiger Lindengarten. Eigene Kuchens-Bäckerei. Vorzügliche Bewirthung.

Hochachtungsvoll Richard Walter.

Constantia, Cotta = Dresden,

direkt an der Elbe. Herrliche Fernsicht.

Stadt-Park

19 Gr. Meißnerstraße 19

Täglich Gr. Frei-Concert

in dem prachtv. Lindengarten. Schönster Aufenthalt für Familien.

Hochzeiten!

Converts von M. 1.50 an. Guter, reiner Tischwein von M. 1.50 an.

Eldorado, Spiegelsäle,

ganz separater, eleganter Aufgang!

Duttler's hochelegantes neues Sommer-Variété

ist nur zu empfehlen. Eine Bierde für Dresden. Mehrere Besuche.

Günige Herren f. noch an einem bürgerl. Privatmittags-tisch theilnehmen. Preis 75 Pf. Dippoldiswalderstr. 2, 2, l.

Dresdner Nachrichten. Nr. 108. Seite 5. Freitag, 19. Juni 1896

Wiener Garten.

Mittwoch den 24. Juni 1896 Abends 8 Uhr

Lieder-Abend

Dresdner Lehrergesang-Vereins

unter Mitwirkung der Kapelle des R. G. Infanterie-Regiments Nr. 103 aus Bautzen unter Leitung des St. Musikdirigenten Herrn G. Gietzelt.

Leitung: Herr Hofrath Prof. Eugen Krantz.

Eintrittskarten im Vorverkauf 4 75 Pf. sind in den Musikalienhandlungen von F. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (Widmer), Hauptstraße, und im Cigarrengeschäft von Alex. Meyer, an der Augustusbrücke, zu haben. An der Abendkasse 1 Mark.

PALAST = Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Nur auf kurze Zeit Ausschank von 1895er Rüdeshheimer.

(Eigenes Wachsthum.)
Täglich | Nachmittags 1/5-1/7 Uhr
Abends 8-11 Uhr

2 populäre Concerte.
Opern- u. Concert-Ensemble.

Direktion:
Herr Georg Hartmann.
Kapellmeister:

Herr V. Prax
mit seiner Kapelle aus Prag.
Sonn- und Festtags 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Hotel Hammer.

Deute Freitag

Großes Garten-Concert.

Direktion: Herr Musikdir. Barkhauer.
Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll Wih. Günther.

NB. Die Concerte finden jeden Freitag und Mittwoch regelmäßig statt.

Sommer-Variété

Täglich Abends

8 Uhr

8 Uhr

Spezialitäten-
Vorstellung.

Künstler ersten Ranges.
Nachmittags-Concert: Eintritt frei.

Welt-Restaurant Societé,

Dresden, Waisenhausstrasse 18.
Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.
Rendez-vous aller Fremden.

Täglich grosse Concerte

von der schnellsten Damenkapelle
„Maiglöckchen“
unter Leitung des Herrn Dir. Fischer.
1. Concert 4-7 Uhr. 2. Concert 8-11 Uhr.
Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Albertshof

vornehmestes Etablissement der Residenz,
Lodanstrasse.

Täglich Garten-Konzert.

Heute: Magyarenkapelle Palusko.

Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Westendschlösschen Plauen.

Su meinem heute Freitag stattfindenden
Vogelschießen,
verbunden mit **Concert und Ball,**
ausgeführt von der Kapelle des Ral. Sächs. Gardereiter-Regiments unter Leitung des Herrn Stadstrompeters H. Stock
erlaube ich mir, alle werthen Bekannten u. Nachbarn nebst Angehörigen, welche mit Karte überleben sein sollten, hierdurch einzuladen.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll P. Pfütze.

Apollo-Theater,

Dresden, Görlitzerstraße 6, Neustadt.
Täglich Auftreten sämtlicher
Künstler-Specialitäten.
Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintritt: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf.

Die Vorstellungen finden in dem neu angelegten Garten statt und empfehle ich dem geehrten Publikum denselben auf's Angenehmste.
Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.
Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt. Saal mit Theater-Bühne stets in Bereitschaft.

Sommer-Variété Deutscher Kaiser

Pfeifen-Dresden.
Täglich große Vorstellung und Concert.
Auftreten von Künstlern 1. Ranges.
Wochentags Anfang 8 Uhr. Sonntags Anfang 4 u. 8 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Donnerstag Familien-Concert mit ermäßigten Preisen.
1. Platz 4 Karten 1 Mt., 2. Platz 5 Karten 1 Mt.
Ab 16. Juni vollständig neues Programm.
Sensationell. Hochachtungsvoll
Rich. Mecker, artist. Leiter. E. Kolbe, Besitzer.

Moritzstrasse 12 Palais de Saxe

Löwenbräu

Restaurant 1. Ranges

ist der einzige Spezial-Ausschank in Dresden,
der nur eine Sorte Bier führt ohne Apparat.

Münchener Löwenbräu:
10 15 Pf., 20 25 Pf., 30 40 Pf.

Ich empfehle meine vorzügliche Küche in Convents
von 1 Mark aufwärts für Mittags, sowie à la carte.
Gewählte Abend-Speisenkarte.
Hochachtungsvoll H. Hustedt.

Alte Stadt.

Eröffnung 20. Juni.
Zunft haus.
Schänke und Herberge (Originell).
H. Sommerschub.
Stadt-Restaurant „Globus“.

Pillnitz Hotel Goldner Löwe

bält kein Etablissement als Central-Ausgangspunkt der Sächsischen Schweiz, mit schönem herrlichen Lindengarten und vorzüglich eingerichteten Fremdenzimmern dem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Saal für Vereine.
A. Gädner.
Cunibuse und Equipagen im Hause.

Rabenauer Mühle.

Schönster Ausflugsort unweit Dresden, im herrlichen wildromantischen Rabenauer Grunde gelegen, empfiehlt hochgeehrten Herrschaften und Vereinen seine vergrößerten Restaurationslokalitäten, sowie neugebauten Saal. Elektrische Beleuchtung im ganzen Etablissement. Doch keine Sommerwohnungen zu ciotlen Preisen. Bäder im Hause. Anerkannt vorzügliche warme und kalte Küche. Jedergelt feine Forellen. Bestgepflegte Weine und Biere.
Hochachtungsvoll E. Wanke.



Etabliss. „Waldschlösschen“

Meissen — Stadtpark.
Bürgerliches Verkehrslokal 1. Ranges

mit schön eingerichteten Restaurationsräumen, Pavanden und Garten mit weitester Bequemlichkeit. Geeigneter Nebenbau-Platz für Vereine, Gesellschaften, Partien und Korporationen jeden Umfangs. Station für Touristen und Kadfahren. Schulen erhalten bei Speisen und Getränken Preisermäßigung. Vorberige Anmeldung erwünscht.
Hochachtungsvoll
Bernhard Münch.

Restaurant Wolfschlucht,

25 Wildrufferstrasse 25.
bält keine angenehme Küche, vollständig rauchfreien Lokalen einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Anerkannt vorzügliche Küche.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Convent zu 85, 125, 150 und höher.
Nach der Karte in 1/2 und 1/3 Portionen.
Früh und Abends Stamm.

Bestgepflegte Biere, feine und feinste Weine.
Civile Preise.

Biere für den Strassenverkauf

empfehle zu folgenden Preisen:
Erlanger Aktien-Brauerei, vormals Gebr. Reit, hell oder mittel, à 20 Pf.
Kulmbacher Reichelbräu, à 20 Pf.
Bürgerlich Pilsener, à 20 Pf.
Einfach vom Pommerschen Brauhaus, à 20 Pf.
Hochachtungsvoll Carl Menzel.

Einziges Kegelpark auf dem Ausstellungsploze.

Erbgericht in der Alten Stadt.
Den geehrten Herren Kegelparkern zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich, um auch in der Ausstellung Gelegenheit zum Spielen zu bieten, eine der Neuzeit entsprechende Asphalt-Kegelpark errichten ließ, welche am 20. d. Mts. eröffnet wird und noch für einige Abende in der Woche zu vergeben ist.
Vollständig freie Aussicht über den Festspielplatz.
Preis für den Abend (einschl. Kegelpark) fünf Mark.
Darauf reflektierende Glubs werden ebenfalls erucht, gefälligst bald die etwa zu verbleibenden Abende zu bestimmen.
Dresden, am 13. Juni 1896.
Hochachtungsvoll und ergebenst mit freudigem „Gut Doh!“
Hugo Hoyer, Hotel Analienhof.

Vereinen und Gesellschaften

mit der
Gasthof und Balletablisement
Gorbitz

zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art hiezu bestens empfohlen.
Ein großer, schattiger Concertgarten mit herrlicher Aussicht über Dresden und das Elbgebirge, eine große, idyllische Marante, desgl. ein großer, schattiger Garten nebst Vogelhaus, zugleich Kinder Spielplatz ist vorhanden, ein prächtiger, neu renovierter Saal nebst angrenzendem Speisesaal, Parteei gelegen und mit dem Garten bez. Concertgarten verbunden.
Gasthof und Balletablisement Gorbitz ist nur 5 Minuten von Endstation der Pferdebahnlinie Postplatz-Pollnitz entfernt und wird ein Besuch der vv. Vereinen und Gesellschaften Jedermanns befehlen.
(Jeden Sonntag feines Garten-Concert und Ballmusik.)
Um gütigen Zuspruch bitten
Telephon Amt 1, 1501. hochachtungsvoll F. A. Jeremias.

Neu! Neu!

Rühmann's
Hotel garni und Restaurant,
Bautznerstrasse 45.

Halte mein hochbelegant eingerichtetes Hotel garni, verbunden mit feinem Restaurant, bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Paul Dienhold.

Freitag den 19. Juni Herren-Frühstück.

Anfang früh 11 Uhr.
Diana-Tunnel, Jagdweg 6.
Es ladet freundlich ein
Georg Frank.

Dresdner Nachrichten
Nr. 108 Seite 2. 2. 1896

Cerisches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der zweite Termin der Landrenten und Landesfunkturrenten auf das Jahr 1896 ist längstens den 30. ds. Mts. im Stadtkassieramt A zu entrichten. Das geordnete Vertheilungsverfahren beginnt am 1. nächsten Monats. Mit dem Bauplan der Waisenhausstrasse, zwischen Dinter- und Sommerstrasse, soll Montag den 20. ds. Mts. mit der Umfassung der Reihengasse, zwischen Nicolai- und Ludwig-Richter-Strasse, Mittwoch den 1. Juli begonnen werden. Seit gestern ist 1. die Eisenstrasse an der Kreuzung mit der Blumenstrasse, sowie 2. der Lagerberg zwischen der Blumenstrasse und der Stephaniengasse zwecks Vornahme von Gleislegungs- und Pfählungsarbeiten auf die Dauer derselben für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt worden.

Das in den ersten zwei Obergeschossen des Waldschlößchen-Stadt-Grundstückes mit großem Geschick und künstlerischem Fleiß neu eingerichtete Casanische Panoptikum ist eine würdige Ahlne des berühmten Berliner Panoptikums gleichen Namens. Der Entreeaal enthält folgende in größter Lebenswahrheit, kostümlich und in künstlicher Ausstattung vorgeführte Szenen und Gegenstände: 1. Erst bezahle! Die energische Witthin scheint seine Freundin von Kreditgeschäften zu sein. Sie hat auf die Tafel die Rechnung geschrieben und das Horn in ihrer Hand beweist, daß sie auf ihrem Schein besteht. Während der so geführte „Kassellmeister“ seine ganze Lieberredung aufbietet, um die Frau milder zu stimmen, sucht der mürrische Bah seine letzten Pfennige zusammen, indem die leidenschaftliche Guitare traglos lachend zuseht. Vollständig gefasst es dem Alten, das harte Herz der Witthin zu erweichen. 2. Historische und antike Kunde aus der Stein-, Eisen und Bronzezeit. 3. Belle und Kopfbedeckung aus Afrika und den Südpoleiseln. 4. Alte Theaterzettel und Zeitungen. 5. Türkischer Bauer. 6. Schrank enthaltend Wägen, Fische, Vögel, Wasser, Schmutz und Gebrauchsgegenstände verschiedener Nationen. 7. Türkischer Weisheit. 8. Epyre-Waldläufer. 9. Die Cameliendame. (Portait der Margaretha Gautier.) Sie schlummert! Keine hebt und lenkt sich der Augen, durch die halbgeschlossenen Lippen glänzt man die tiefen Athembügel der schönen Schläferin zu hören. Vom Pall zurückgelehrt, hat sie sich erschöpft an ihr leidendes Knie gelehrt und angenehme Traumbilder von neuen Triumpfen umgaulen ihre Sinne. 10. Ulmer Bäckerin. 11. Schrank enthaltend Schmuckgegenstände, untere Abtheilung verschiedene Uhren. 12. Italienische Spieltheater. 13. Schwedisch. 14. Etüde aus dem 16. Jahrhundert. 15. Ludwig XVII., zweiter Sohn Ludwigs XVI. und der Marie Antoinette, geb. am 27. März 1745, hier erst Herzog von der Normandie. Nach seines Vaters Hinrichtung proklamirte ihn sein damals in Belgien befindlicher Onkel, der Graf von Provence (später Ludwig XVIII.) als König von Frankreich und die europäischen Mächte erkannten ihn als solchen an. Zu Anfang der Revolution im Temple gefangen gehalten, wurde er auf ausdrücklichen Befehl des Konvents, unter dem Vorwand, daß die französische Nation für seine Erziehung sorgen wolle, den Armen seiner Mutter entzogen und einem rohen Jacobiner, dem Schulmacher Simon und dessen Weibe zur weiteren Ausbildung übergeben, soll von diesem aber physisch und geistig zu Grunde gerichtet worden sein. Was auch der Tod desselben herbeigeführt haben mag, ob Mordthat oder eine andere Krankheit, unsterblich festgesetzt ist, daß er am 8. Juni 1793 starb. Sein Leichnam wurde am 10. Juni in die gemeinliche Grube des Begräbnißplatzes der St. Margarethenkirche geworfen und mit ungeheurer Hölle beschüttet, und ist es deshalb erklärlich, daß die Nachforschungen Ludwigs XVIII. nach der Leiche im Jahre 1815 ohne Erfolg blieben. 16. Historisch interessante Bonneten. Rechenrädchen der Jahr. 17. Bergamotte. Im Circus ist das Publikum Kopf an Kopf gedrängt. Alles befindet sich in größter Erregung. Ein suchbarer Unfall hat sich eben vor den Augen der Zuschauer zugetragen. Wie werfen einen Blick hinter die Coulissen. Da sieht man wohl das gesamte Künstlerpersonal des Circus, einen Clown, eine als Sagenkönigin kostümirte Akrobatin und einen etwa 12jährigen Knaben. Dieser ist eben von hohen Zeit geführt und auf den Tod verurtheilt. Er ruht in den Armen seiner Mutter und angstvoll mit schmerzverzerrten Zügen blickt die Eltern auf das Kind, dessen Leben nur mehr an einem Faden zu hängen scheint. 18. Sammlung von Schmetterlingen, Heuschrecken, Käfern u. 19. Grotes über 3 Meter langes Bootmodell aus Romerum. 20. Kameruner Gefäße aus Holz geschnitten. 21. Palmfrüchte, aus welchen das Palmöl gewonnen wird. 22. Französischer Bockstein gießt Feuer. Eine feierliche Messe aus dem Kriegsjahre. 23. Matten von den Südpoleiseln. 24. Ein Schmuck aus der Savannen. Der physische Schutzhüter nimmt voll Vergnügen und Ecstasie die günstige Gelegenheit wahr, aus der seinen Savannen das achtlose Eleganz eines unbemerkten, raschen Zug zu machen. 25. Fächer und Flechtarbeiten von den Südpoleiseln. 26. Wendisches Brautpaar aus der Lüneburger Gegend. 27. Mädchen aus Altengau. 28. Altenglischer Bauer. 29. Japanische Schwärzer und Lampen. 30. Chinesische Schilder. 31. Na weine nur nicht. 32. Der kleine Amor.

Auf mich, den Erleuchten, liebliches Kind, Auf den Rath hör', den ich ertheile: Entleer' dem Herden, entleer' dem Gemüth — Der Knabe vor Dir — Du siehst Dich ja blind — Gott Amor ist's mit dem Viele.

So ist Gott Amor, der herrliche Held, Mit seinem Ringen und Pfeile, Das Kind, der Geföhler, der Herrscher der Welt — Nimm Dich in Acht; wenn der Vogel dir schnallt, Dann sei Dir's zum Glück und zum Weile.

33. Unberührt bleibt in Casan's Keller. 31. Erst einen Ruh. 35. Wäpchen ist in den Brunnen gefallen. Die schon verloren geglaubte Lieblingswuppe wird vom Wäpchen in allerdings sehr traurigen Zustande dem nassen Elemente wieder entzissen. 36. Das Baden an dieser Stelle ist verboten. Ob der fröhliche Wandermann wohl das strenge Gebot der hohen Obrigkeit über-treten wird? (Fortf. folgt.)

Durch einen besondern Fall veranlaßt, hat das Ministerium des Innern eine die Vornahme von Entbindungen seitens der Bezirkshexamen außerhalb ihres Bezirks betreffende Verordnung erlassen. Nach der sächsischen Medizinalverwaltung dürfen die Bezirkshexamen Entbindungen außerhalb ihres Bezirks nicht vornehmen. Die einzige sachgemäße Beschränkung findet, wie in der Verordnung hervorgehoben wird, die Erlaubnis zur Ausübung des Gebarmutterweises seitens einer Bezirkshexame außerhalb ihres Bezirks in den Bestimmungen des § 4 der umgekehrten Gebarmutterverordnung vom 22. Juni 1892, insofern hiernach die Bezirkshexamen zu allen Stunden des Tages und der Nacht bereit sein soll. Demnach, die ihrer Dienste bedürfen, ohne Zeitverlust zu Hilfe zu eilen und sich daher in anderen als ihren Verordnungsstellen ohne Vorwissen der Ortsbehörde nie über Nacht von ihrem Wohnorte entfernen und auch am Tage nicht ohne Rath von Hause abzuweichen sein soll. Besondere Bestimmungen bei Geburten außerhalb ihres Bezirks kann die Gebarmutter abnehmen. Aber sie muß es nicht, vielmehr ist sie auch diese zu gewähren berechtigt, soweit sich ihre Hilfeleistung im einzelnen Falle mit ihren Pflichten im eigenen Bezirk vereinbaren läßt.

Am Dienstag hat die bereits Ende voriger Woche signifi-kante neue Künstlergilde in Duttler's Varietë-Theater in Vorkast Strohlein ihren Einzug gehalten, und das erste Auftreten derselben zeigte zur Genüge, daß es sich die Direktion hat angelegen sein lassen, dem Publikum durch Verleihung ihrer schönsten Sommerbühne mit nur hervorragenden Spezialitäten auch für diesen Monat etwas Außerordentliches zu bieten. Den Reigen eröffnete das Gesangs-Terzett „Mimosa“, drei anmuthige, mit vorzüglichen Stimmmitteln ausgestattete junge Damen, deren gefangliche Leistungen in jedem Concertsaal Anerkennung finden würden. In „The Francis“ (eine Dame und ein Herr) lernten wir ein Künstlerpaar kennen, das im Reulenschwingen eine außerordentliche Gewandtheit erweist und mit gymnastischen Kopf- und Sportspielen aufwartet, die sicherlich einen bedeutenden Kraftaufwand und höchste turnerische Eignung erfordern. Dasselbe gilt, vielleicht sogar in noch höherem Maße, von den schwierigen Produktionen der Kopf- und Hand-Akrobaten Brothers Attington, die mit hin-reißender Eleganz arbeiten. Allgemeines Staunen, um nicht zu sagen Entsetzen, rufen die geradezu phänomenalen Leistungen der Brothers Morell als Gigant am doppelten bez. dreifachen Beck hervor, bei denen man nicht weiß, ob man mehr die zur Entfaltung gelangende Kraft oder die verblüffende Gewandtheit bewundern soll, welche die höchstschwierigen Produktionen wie eine ungeheuerliche Spielerei erscheinen lassen, obwohl ein einziger Reklariff unter Umständen hinreichen würde, eine Berühmtheit der mit voller Macht schwingenden Menschenkörper herbeizuführen. Wer aber ein Räthsel verspürt, sich einmal gründlich satt zu lachen, der

findet hierzu die beste Anregung durch die überaus brillanten Vorführungen des Original-Burlesque-Komikers und Clowns Schmidt Dandins, dessen „Schmann auf dem Kumpferde Kumpfer“, „Grtus-August“, „Wasser-Sportman“ u. den ärgsten Hypochonder in rosenrothe Laune versetzen können. — Den Glanzpunkt des Abends bildete das Auftreten von Fräulein Minnie Cogh, der jugendlichen Kösen-Opera vom Central-Theater in Berlin, die sich mit vollem Recht die beste deutsche Soubrette nennen darf. Ihre Leistungen, die über das hinausgehen, was man sonst auf dem „Brett“ zu hören gewohnt ist und die ihrer feinsinnigen Eigenart und ihrer gefanglichen Vollenbung nach auf die wohlbedeutenden Bretter gehören, fanden, wie das vorauszuhaben war, den begeisterten Beifall der Zuschauer. Ihre Vortragskunst, ihr un-nachahmlicher Ehrgeiz im Auftreten, verbunden mit einer natürlichen Grazie, und der Hauber ihrer Persönlichkeit, der jenes unbedingbare Jo no sais pas qu'on ahatet, das man bei deutschen Soubretten so selten findet, sichern ihren lustigen Chansons von vornherein den höchsten Erfolg. Dazu kommt noch, daß diese lebenswüthige Keine du chic in der Ausübung ihrer Coupletts, die übrigens durch-aus decent gehalten sind, die denkbar glücklichste Hand hat und lauter Schläger allerersten Ranges zu Gebote bringt. Ob sie das amüsante Lied von der englischen Milk mit seinem komisch plärrernden Melrain singt, ob sie ein anderes ihrer jugendlichen Coupletts mit entzückender Verbe hören läßt — immer der gleiche, reizenhafte Grola, und man kann Herrn Tüttler nur gratuliren, daß es ihm gelungen ist, dieses Juwel der deutschen Varietës für das Ensemble seiner Künstler auf kurze Zeit zu gewinnen.

Die Heilfahrten des Vereins Volkswohl werden mit dem 24. Juni ihren Anfang nehmen und zunächst wöchentlich zweimal, in den Schulferien dreimal stattfinden. Bekanntlich werden an schönen Sommerabenden zwischen 1200—1500 Dresdner Kinder, welche sich hierzu vorher Kontrollkarten im Volkswohl WasserstraÙe holen müssen, theils mit der Verbe nach den Waldspielplätzen in der Heide begeben, theils zu Fuß dorthin geführt, damit sie sich in der lichten Waldluft unter geeigneter Aufsicht austummeln können. Die Beschäftigung einer solchen Kindermenge erfordert eine große Menge von Spielzeug, Turngeräthen, Vögeln, Kleidungsstücken, Schirmen, Leinwand für Kette u. A. m. Die Dresdner Bevölkerung hat es sich bisher nicht nehmen lassen, zu diesen Fahrten beizusteuern, und der Verein Volkswohl erhofft auch diesmal von ihr die notwendige Unterstützung für sein gemeinnütziges Unternehmen. Neben praktischen Gaben bedarf es freilich ebenso sehr der persönlichen Mitarbeit bei der Prausichtigung der Kinder. Für Tamen, welche etwas freie Zeit für ein gutes Werk übrig haben, ist hier ein dankbares Feld sozialer Nützlichkeit eröffnet. Eine Vorbeprerung von Helfern, welche sich an den Heilfahrten betheiligen wollen, findet heute Nachmittag 5 Uhr im Saale des Volkshauses WasserstraÙe 7 statt, und sind auch Damen, welche sich über das Unter-nehmen unterrichten wollen, willkommen. Der Vorstand selbst wird immer mehr ein Anziehungspunkt für die Dresdner Bevölkerung. Nicht nur an Sonntagen, sondern auch an Wochentagen findet sich zahlreicher Besuch unter den schattigen Bäumen am Volkshaus ein. Das Naturtheater, auf dem die Knabenmehr noch einige Male an Sonntag, eventuell auch an Mittwochs-Nachmittagen von 4 Uhr an „Waldschloß Lager“ aufzuführen wird, ist wieder einen alten Platz aus. Der von Dämmelplatz endlich nähert sich seiner Vollenbung, und damit wird ein großer Schritt vorwärts auf der Bahn der Volksgesundheit und Volkstheaters gemacht sein.

Die Vergangenen und Lebungsarbeiten an dem unweit der Bahnhofs am Längsberge havarirten Eisbaß dürften mit nicht unbedeutenden Kosten verknüpft sein. Nach theilweiser Entladung der Kohlen sind gegenwärtig 20 Mann damit beschäftigt, auf beiden Seiten des unter Wasser liegenden Fahrzeuges Stämme in das Strombett einzuräumen und mit Querstreben zu versehen, um daran Bebohrarbeiten anzubringen.

Ein Steinblock von ca. 12 Kubikmeter Inhalt und 700 Centner Gewicht, der zum Bau des hiesigen neuen Polizeigebäude s gebraucht wird, wurde vom Bruch in Kleincotta unter Vorspann von 16 Pferden nach Reudorf auf die Reudorfer Chaussee transportirt, um auf diesem Wege über Pirna nach Dresden gebracht zu werden. In Pirna brachen plötzlich die Seilen eines Nades, so daß die Umladung auf einen anderen Wagen vorgenommen werden mußte. Am Botanischen Garten in Dresden erlitt man nochmals einen Unfall, indem der Wagen mit dem mächtigen Steinblock tief in die Erde einsank.

Der Allgemeine Turnverein veranstaltet am Sonntag den 5. Juli auf dem Turnplatz, am Schloßhau, sein Sommerfest.

Die Königin der Blumen, die Rose, steht gegenwärtig in ihrer vollen Blüthe! Sie herrliche, aufserordentlich heiÙe Witterung hat in kurzer Zeit einen Rosenkranz herbeigebauert, der Herz und Auge in Entzuden bereicht. Die gänzlich sehr große großen Rosen-Vosquets im GroÙen Garten, direct hinter dem Alterthumsmuseum, stehen auch in vollster Blüthe und weiffellen mit ihren herrlichen Farben und Gerüchen mit den anderen Blumen-Prangements, welche gerade dort im schönsten Maße zu finden sind. — Schon die alten Deutschen verehrten und bewunderten die Rose als die Königin der Blumen; sie galt als Symbol der Wahrheit und der Reinlichkeit, aber auch als Zeichen der Liebe, und noch bis zum heutigen Tage gelten diese alten Traditionen. Gott Amor müÙte eigentlich, statt mit Pfeil und Bogen, mit einem Strauß von Rosen verknüpft werden; denn wie oft haben gerade diese hummen Voten der Liebe, an die richtige Adresse gerichtet, mehr bewirkt, als tausend Jungen hätten erreichen können, und dadurch dem kleinen Schelm Amor den Weg gebahnt. In vielen Handweiffelungen findet man auch die Rose als Wahrzeichen mit angebracht. Aus den Blättern der Rose wird bekanntlich das edelste Parfum, das Rosenöl, gewonnen. In früheren Zeiten wurden die Könige damit gesalbt und ihnen somit die höchste Ehre angethan. Die eigentliche Frucht der Rose ist die Hagebutte, welche im getrockneten Zustande zu verschiedenen Kompotts, Suppen und anderen Speisen verwendet wird; auch als Konserve sind dieselben sehr beliebt und in Nachfrage.

Vorgestern vollendete sich ein Zeitabschnitt von 25 Jahren, während dessen Herr Konrektor Professor Dr. Hans Schorr an der seit dem Jahre 1871 als Realschule I. Ordnung und seit dem Jahre 1884 als Realschulmuseum anerkannten sächsischen Realschulanstalt in Bzdau das Amt eines hiesigen Oberlehrers bekleidet hat.

Die aus Salzwedel hier eingetroffene militärische Deputation des Königlich preussischen Alancenerregiments „Lenants von Treuenfeld“ (altmärk.) Nr. 16 mochte vorgestern Morgen von 6 Uhr an einer militärischen Uebung auf dem Exercierplatz des Garderegimentes bei.

Vorgestern Abend fand im Trianon eine Beclamung der Waser, Ladiret u. hatt, die nur schwach beacht wurde. Hierbei kam man auch auf den verunglückten Malerstreif dieses Frühjahrs zu sprechen, und ichien bei einigen Rednern große Ge-neigtheit vorhanden zu sein, einen neuen Streif zu incinieren. Man berief sich dabei auf die Mauer, die in diesem Jahre bereits zum zweiten Male streift. Für nächstes Jahr wurde ein neuer Lohnanspruch in bestimmter Aussicht gestellt. Sodann beschloß man noch, jedem Führer des letzten Streifts außer der gewöhnlichen Streift-Unterstützung eine besondere Auslösung von 20 M. pro Woche zu bewilligen. Der Rechnungsbericht vom Streift abgelehnt noch nicht vorgelegt werden, da die Abrechnungen noch nicht abgeschlossen und geprüft waren.

Den Fortschritten der deutschen Textilindustrie wendet man in den Kreisen der französischen Interessenten und der französischen Regierung erhöhte Aufmerksamkeit zu. Besonders ist es die deutsche Wollmanufakturindustrie, deren bedeutender Export die Aufmerksamkeit der Franzosen erregt hat. Um diese Branche genau zu studiren, bereift zur Zeit ein Abgesandter der französischen Wollmanufakturfabrikanten die deutschen Fabrikationsstädte, zugleich zu dem Zweck, die Einrichtung der Export-Musterlager und Export-Museen kennen zu lernen.

In der Striekerstraße wurde am Mittwoch Nachmittag ein 10 Jahre altes Mädchen, als es sich eben von einer Tischlerin verabschiedet und auf den Bahnsteig nicht Achtung gegeben hatte, von einem zweifelhafigen Postwagen überfahren. Glücklicherweise kam das Kind mit leichteren Verletzungen davon. Den Rutscher trifft keine Schuld.

Im Frühjahre hatte sich hier eine Schaar Radler zusammengelunden, die sich zum Ziele hielten, eine zeitgemäÙe Rennbahn zu bauen. Zu diesem Zwecke tagt morgen in den „Drei Naden“ eine Verammlung, die sich zu einem Neuenverband von Radschleppern will. Jeder Freund und Förderer der Sache ist willkommen.

Durch unvorsichtiges und rücksichtsloses Fahren eines hiesigen Rutschers wurde vorgestern Abend ein glückliches

Unglück herbeigeführt. Der etwa 22 Jahre alte Gelehrter, welcher bei einem hiesigen Aufwärtersbesitzer in Diensten steht und vorgestern Abend einen Rollwagen mit leeren Bierfässern hinfuhr, kam durch die kleine Probengasse in der Richtung von der König-Johannstraße her und bog nach der großen Probengasse hinein. Um bequemer einladen zu können, fuhr er mit der einen Seite seines Gelehrtes auf das Trottoir, ohne sich weiter um die Passanten zu bekümmern. So kam es, daß ein 12jähriger Knabe, der in diesem Augenblicke gerade auf jenem Trottoir entlang ging, von dem Wagen getroffen und von den Fässern an die Wand gedrückt wurde. Der arme Junge ging dann noch einige Schritte vorwärts, worauf er zu Boden sank. Er wurde in die Wohnung seiner Eltern in der Nähe getragen, ein hingenogener Arzt constatirte schwere Rippenbrüche und sonstige Verletzungen, der Knabe verstarb aber bereits in kurzer Zeit. Er besaß Ehrentitel und ist der Sohn eines Arbeiters. Das Publikum verurtheilt sogleich, den betreffenden Rutscher anzuhalten, derselbe hieb aber auf die FäÙe los, fuhr im leichten Trabe nach der Kreuzstraße zu und von da rechts bis auf den Markt, wo er von der Polizei festgehalten wurde. Er ist dann später in das Gefängniß abgeführt worden.

Am letzten Sonntag Nachmittag hatten sich in der Schelbenmühle bei Hohnstein 25 Herren eingeladen, um über die Ausschließung des oberen Polenzthales durch einen Radweg zu berathen. Bekanntlich ist jetzt nicht einmal ein Fußweg vorhanden, der eine Wanderung durch das Thal gestattet. Man kam dahin überein, ein Komitee zu wählen, welches die nächsten einleitenden Schritte zu thun hat. Die projektirte Straße wird nicht nur eine Annehmlichkeit bieten und eine Natursehenswürdigkeit erschließen, sondern sie wird auch von einer weittragenden wirtschaftlichen Bedeutung sein.

Nach dem Stande der Blüthen ist dieses Jahr eine ganz vorzügliche Pappelbeerernte zu erwarten. Mit großer Freude wird von den Sammlern dieser günstigen Ernte entgegen-gesehen.

Seitdem die unerreichten landwirthschaftlichen Schönheiten des hohen Nordens in der Provinz des deutschen Reiches einen berechtigten Besucher gefunden haben, hat sich auch die Aufmerksamkeit des reisenden Publikums den entzückenden Gegenden der Länder der Mittelmeerzone zugewendet. Die Köstlichkeit einer solchen Reise liegt nicht nur in der angenehmen die Gegend der nördlichen Provinz bewundern. Von der der Lebenslust, daß die Reiseunternehmer die Bergregionen mit an Bord übernahmen, während die Reisenden die sündlich heißen Kontinente neben dem steuern Schiffsbesitzer aus ihrer Reise betreten mußten. Umso reicher wird es bezahlt, wenn die Deutsche Nordlandgesellschaft in der Zeit vom 1. bis 24. August ds. J. die verhältnismäÙig sehr billigen Reisen, worin noch sämtliche auf den Kontinenten erwachsenen Kosten eingeschlossen sind, eine Gesellschaftsreise nach Norwegen, dem Nordcap und nach Spitzbergen unternimmt, auf der die Touristen nicht nur die Schönheiten der nordischen Nordsee sehen, sondern auch an großen Landmassen in bisher nicht gebotener Ausdehnung Land und Leute kennen lernen werden. Besondere Notizge daß diese Reise noch insofern, als sie höchstwahrscheinlich den Wünschen der Nordpolfahrer, sowie am 9. August in Anwesenheit des Schiffes des Meeres die totale Sommerreise beobachten wird. Prospektive sind zu beziehen durch die Geschäftsstellen der Deutschen Nordlandgesellschaft für Dresden, bei Herrn Gerbard Bauer, WaisenstraÙe 8.

Aus einem Grundstücke in Oberpörsitz ist in vergangener Nacht ein Pferd, brauner Wallach, der linke Hinterfuß ist ein Jag. Schicksal, von einem unbekanntem Diebe gest. hien worden. Den vorhandenen Spuren nach scheint das Thier nach Dresden zu gebracht worden zu sein.

Die Fabrik von Friemann u. Wolf in Bzdau hat diele Jahr die 200.000. Grabensicherheitslampe (Patent Wolf) fertiggestellt und aus diesem AnlaÙ die sämmtlichen Beamten und Arbeiter mit reichen Geschenken bedacht.

Vorgestern Vormittag kürzte auf einem Neubau in Tharandt der Schiedsrichter Herrmann aus Bzdau nach dem Tode und erlitt eine bedeutende Verletzung, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

In Dittmannsdorf suchte sich ein Arbeiter in der Frankelei mittelst Revolvers zu erschießen. Die Kugel ging mitten durch das Brustbein und blieb im Rücken stecken. Der Verletzte wurde in die Krankenstation der Bezirksanstalt zu Bzdau eingeliefert.

Der zum Hofgrundstück des Kaufmanns und Buchwollfabrikanten Bernhard Greiffenhagen in Bzdau gebürige Nieder-lagerhaus für die fertige und Rohwolle ist vorgetrieben ein Knub der Plammen geworden. Die in der Niederlage aufgespeicherten Waarenvorräthe sind vollständig vernichtet worden. Gebauerliche Weile sind auch zwei Hunde in den Plammen umgekommen. Als Ursache des Feuers ist Selbstentzündung anzunehmen.

In Lunzenau verunglückte am Sonntag der hiesige Sohn des dortigen Wärdmeisters Güntler dadurch, daß er sich in die Stride einer Schaukel mit dem Kopfe verwickelte und zwar so unglücklich, daß er nicht im Stande war, sich zu befreien und ersticken mußte.

Bei dem Auseinanderreißen der Ueberreste einer in der Nacht vom Sonntag zum Montag abgebrannten Stroheime des Kammerguts Döhlen hat man zu Schaden verbrannte Knochenreste vorgefunden, die zur Unternehmung abgetheilt worden sind. Es wäre nicht unmöglich, daß ein Mensch in der Heime geschädigt hätte und verbrannt wäre.

Die Centrosachsen in der Oberlausitz scheinen in diesem Jahre gute werden zu können; das Getreide hat in der Saatzeit gut geblüht, steht dick und zeigt eine fröhliche Ent-wicklung. Der Heuschneit — der etwas später wie sonst begonnen hat — ist ebenfalls befriedigend. Von Obst lassen Äpfeln und Äpfel besonders auf guten Erfolg hoffen. Weizen und Pflaumen, ebenso wie Pfirsiche und Birnen wird es nur wenige geben. Die Nüsse haben reichlich angelegt.

Kreisau scheidung. den 26. Juni. Gestalt des Gehe-mißes Paul Köhne in Sebnitz um Erlaubniß zur Abdattung allmählig-licher Langmuß während des Sommerhalbjahrs. Konzeptionsrat des Stadtpfarrers August Friedrich Wiedler in Bzdau zum allmähligsten Tanzballe während des ganzen Jahres. Konzeptionsrat des Stadtpfarrers Theodor Koch zu Bzdau zum allmähligsten Tanzballe während der Sommermonate. Geheiß Georg Heßing's in Bzdau um Erlaubniß zur Errichtung einer Privatfranzösisch-balistik bei Herrn Neumann gegen Abzahlung eines Gehalts. Gehalts des Besizers des Stadtrathes zu Pirna gegen die Festhaltung der Kosten in der Personalver-waltung der Eisenwerke der Bzdau a. D. und Pirna wegen der Unterhaltungskosten für das Amt Johann Peter Rausch bei. Personalver-waltung zwischen dem Kandidatenverwalter der Provinz Sachsen und dem Kandidatenverwalter des Königreichs Sachsen wegen der Kur- und Verpflegungskosten für den Bewerber Louis Berngott aus Königshagen. Personalver-waltung zwischen dem Kandidatenverwalter der Provinz Sachsen und dem Kandidatenverwalter des Königreichs Sachsen wegen der Kur- und Verpflegungskosten für Herrn Ferdinand Ernst aus Raderdorf. Darlehenausgabe der Stadtgemeinde Sebnitz. Die Uebernahme einer Mietheben Verbin-dlichkeit Seiten der Stadtgemeinde Pirna. Vorrichtung des Stadtraths zu Dresden, Armenamt, gegen die Verordnung vom 8. Februar ds. J., die Befreiung eines von dem Gassenrath Werrich Caspar hier aufgestellten Auto-maten von der Armenlastenabgabe bei. Antrag zu dem Gemeinde-abgaben-Regulativ für Reusfeld. Refers des hiesigen Raths des hiesigen Rathes Jacobi in Raderdorf gegen die Anforderung von Verwaltungsvergütungen. Refers Amt Gotthelf Goldberg's aus Gersdorf gegen seine Personalver-waltung zur Gemeindefürer in Weifen wegen eines Verwaltungsvergütungen des hiesigen Raths von Steinigen aus Reusfeld gegen seine Personalver-waltung zu den hiesigen Gemeindefürern. Refers der Stadt-gemeinde Sebnitz in Dresden in Gemeindefürerunterstützung. Refers des Rathsmeisters Gustav Louis Seim in Raderdorf gegen die Höhe seiner Abzahlung zu den hiesigen Gemeindefürern. Refers des Rathsmeisters Georg Mohr in Königstein in Gemeindefürerunterstützung.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 18. Juni. Die heute aus Berlin hier eingegangenen Notizen liegen eine interessante Veränderung der Situation gegen gestern nicht erkennen. Die Spekulation hob sich nur wenig. Lebens-Schwankens. Credit notiren 217,75—218,00. Diskont 207,00 bis 207,25. Staatsbahn 122,10. Lombarden 43,90. Darmstädter 17,75. Bankamer 18. Lombarden 157. Russische Noten 216,50. Dresdener Bank 158,00. In hiesiger Börse entwickelte sich im Allgemeinen mäßiges Geschäft. Unter Industriepapieren waren Brauereien etwas begehrt, von denen Feldschlösschen 0,75 höher, Cambrinus 1,50 höher, Apollinaris 11 1/2 höher, Aemyl 0,25 niedriger, Scherfeld 1/2 höher, Apollinaris 2 1/2 niedriger, Waldschlösschen usw. Berlin. Frankfurt 0,50 höher, Reichsbank 5 höher, niedriger umgeben. Von Kaufmannspapieren wurden gehandelt: Zimmermann usw., Schubert & Söhne + 1, Nummer 181 erst, Beysersfeld, 2er usw., Schmidt & Raumann — 1, Schindler + 0,75, Weg & Küling + 1, Joidauer + 1,50. Von Transportpapieren traten nur Aktien zu unverändertem Course, von Papierfabriken Dresdner Altmann-Gesellschaft und Weihenborner zu ebenfalls beabmten Course und Dresdner Bauagelellschaft wie gestern in den Besetz. Unter den Dividenden hiesiger Gesellschaften + 0,50, Deutscher Aktien + 2, dergl. Borussia-Aktien + 0, Wauer'sche Gasbrennen usw., Dannewerke Eisenbahn 182,75 bez. u. G. Vorgeamtsabrik Tzipis im vollen Besetz bei 170 begehrt. Auf dem Fondsmarkt herrschte Ruhe. Von Renten erzielten Sächsische Bodencreditanstalt 117,50, Dresdner Creditanstalt 141,25, Deuts. Noten 169,90.

Collection der S. Gaudes-Gesellschaft. Kauf Schöffler. Seite 9. Gedruckt in Dresden, 19. Juni 1896.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise' and 'Wochenbericht der Getreidepreise'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise' and 'Wochenbericht der Getreidepreise'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise' and 'Wochenbericht der Getreidepreise'.

Table with multiple columns listing various items, prices, and market data. Includes sections for 'Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise' and 'Wochenbericht der Getreidepreise'.

Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise. Bericht über die Preisentwicklung von Weizen und Roggen in den letzten Wochen.

Wochenbericht der Getreidepreise. Bericht über die Preisentwicklung von Getreidearten wie Weizen, Roggen, Gerste und Hafer.

Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise. Bericht über die Preisentwicklung von Weizen und Roggen in den letzten Wochen.

Wochenbericht der Getreidepreise. Bericht über die Preisentwicklung von Getreidearten wie Weizen, Roggen, Gerste und Hafer.

Wochenbericht der Weizen- und Roggenpreise. Bericht über die Preisentwicklung von Weizen und Roggen in den letzten Wochen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten usw. Geschäftsstelle für Wechsel, Schloßstraße 30, Ecke Spitzergasse.

Bermischtes.

* Schwere Ausschreitungen sind von Corpsstudenten zu Pfingsten im Hotel auf dem Heideberg bei Baden-Baden verübt worden. Die Untersuchung führt die zuständige Polizeibehörde gemeinschaftlich mit den akademischen Behörden der in Frage kommenden Universitäten Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Straßburg. Unbestritten steht nach der „Frankf. Zig.“ schon jetzt die Thatsache fest, daß in der Nacht zum Pfingstmontag die Gäste, die sich zur Erholung nach dem herrlich gelegenen Heidebergdorf auf dem Heideberg begaben, durch Excesse belästigt und beunruhigt worden sind, die bisher bei Angehörigen der gebildeten Stände unmöglich schienen und die sich in keiner Weise mehr unter die Rubrik des jugendlichen Uebermuthes bringen lassen. Es sieht nach der genannten Quelle fest, daß zu Zimmern, in denen Gäste, auch Damen, wohnten, von Corpsstudenten die Thüren mit den Füßen eingetreten worden sind, daß ein Freiburger Privatdozent das Zimmer, das er mit seiner Frau bewohnte, mit dem Revolver in der Hand gegen die offenbar sinnlos betrunkenen Excedenten vertheilte, daß in einer Anzahl von Zimmern die tollste Verwüstung angerichtet wurde, daß eines der Zimmer in einer nicht zu schätzenden Weise verunreinigt wurde. Auch in dem Orte Albersheim sind ähnliche Excesse vorgekommen.

Ueber den neulichen Unfall in der Pariser Großen Oper, bei dem, wie erinnerlich, durch Verabfallen eines Gegengewichts des Kronleuchters eine Theaterbesucherin getödtet wurde, soll demnächst im Pariser Stadtrat die Polizeipräsident Lepine interpellirt werden. Der Gemeinderath Vincent, der die Initiative dazu ergriffen hat, befragt, wie der „Straßb. Post“ geschrieben wird, die sofortige Abschaffung jener schweren, unbeholfenen und seit Einführung der elektrischen Beleuchtung vollkommen unnützen Angebeuer, die den Namen Theaterkronleuchter führen. Sie bilden, sagt Vincent, in dieser oder jener Weise eine beständige Gefahr für die Theaterbesucher und ganz besonders ist dies in den staatlichen Pariser Theatern der Fall. Eine alte Polizeivorschrift verordnet, daß die benutzten Gegengewichte, die den Kronleuchter in seiner Ruhe Lage erhalten, in eine Umhüllung, einen sogenannten Kamin, eingeschlossen werden sollen, um Unfälle wie den neulichen zu vermeiden zu helfen. Alle Pariser Bühnen haben sich jener bestimten Vorschrift gefügt, nur die vom Staat unterhaltenen Bühnen hielten es bisher nicht für nöthig, das Mänsche zu thun, sodas der französische Staat gewissermaßen gegen seine eigenen Bestimmungen verstoßt. Nicht einmal ein eigener Sicherheitsvorhang, der doch jetzt wohl so ziemlich in der ganzen Welt zwangsweise eingeführt sein dürfte, ist in der Großen Oper zu Paris vorhanden. Was durch diese leichtfertige Veranlassung allabendlich an Menschenleben auf's Spiel geht, läßt sich kaum abschätzen. Vor etwa 15 Jahren fiel der große, in der Mitte des Saales hängende Kronleuchter des Operntheaters mit furchtbarem Krach in den Zuschauerraum hinab, wo er mehrere Zuschauer vollständig zerschmetterte, doch spielte sich der Vorfall zum großen Glück eine Viertelstunde vor Eröffnung der Thüren ab, sodas Niemand verletzt wurde. Infolgedessen entschlossen sich aber die Leitungen des Operntheaters und mehrerer anderer Pariser Bühnen, die Kronleuchter ganz und gar abzuschaffen; nur die staatlich begünstigten Theater behielten die unnützen und gefährlichen Dinge noch bei. Vincent will die Zustimmung des Polizeipräsidenten zu seinem Vorschlag schon erlangt haben, und hofft auf Erfolg für seine „Anti-Kronleuchter-Bewegung“.

Ueber die neueste Berliner Familientragödie wird des Röhren berichtet: Den Polizeibeamten, die infolge einer brieflichen Denunciation seitens Baumbach's über den Selbstmord in die Wohnung drangen, bot sich beim Eintritt ein schauriges Bild dar; in ihren Reihen lagen entleerte die drei erwachsenen Personen leblos, Baumbach blühte infolge der Verletzung an den Pulsadern. Die Kinder waren ebenfalls ohne Bewußtsein; das jüngste Kind lag unter seinem Bettchen. Nachdem der frischen Luft in die mit Gas gefüllten Zimmer Einlaß verschafft war, begann die Arbeit der Aerzte. Zunächst wurde der Wintergast Baumbach's gestift. Die Verwundung erwies sich als nicht tödtlich; viel gefährlicher erwies sich die Vergiftung durch Gaseinathmung. Burch kam Frau Baumbach zu sich; sie sagte zu dem Lehrling des Bekleidungs-Kraus, welcher mit Verbandzeug in das Zimmer trat: „Aber so machen Sie doch die Thüre zu!“ Bis der Transport Baumbach's und seiner Frau nach dem Krankenhaus möglich war, vergingen zwei Stunden. Die Kinder wurden verhältnismäßig schnell zum Bewußtsein erweckt. Am schwersten war, wie schon erwähnt, Fräulein Steigewald betroffen worden; die Wiederbelebungsvoruche nahmen hier etwa vier Stunden in Anspruch. Gegen 1 Uhr Mittags hatte sich der Zustand des Fräuleins ein klein wenig gebessert, sodas eine sanftere Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden war. Bald nach der Einlieferung in das Krankenhaus am Urban starb sie jedoch. Die Kinder werden im Hause durch den Arzt weiter behandelt. Wahrscheinlich ist die Ursache des trübsigen Mädchens. Dasselbe erwachte tief in der Nacht mit einem Gefühl großer Uebelkeit und dumpfen Kopfschmerzes. Das Kind wachte sich nicht anders zu helfen, als daß es zu seiner Tante, dem Fräulein Steigewald, lief, welche im Nebenzimmer schlief. Die Tante aber lag, wie die Kleine erzählt, steif und stumm auf ihrem Bett. Darauf lief ich zu Mama“, sagte die Kleine weiter, „auch Mama gab keine Antwort, und als ich zu Papa ging, war es eben so; da fing ich furchtbar zu schreien an, aber es hörte mich Niemand, und dann wurde mir wieder ganz schwer im Kopf. Ich erwachte erst früh, als die Polizei kam.“ Das jüngste Kind, ein reizendes kleines Mädchen von 5 Jahren, ist gewissermaßen nur durch seinen Instinct dem sicheren Tode entgangen. Das Mädchen durch, als es in Folge der Gaseinathmung keine Sinne schwinde fühlte, aus dem Bett und legte sich unter dasselbe, den Mund auf den Fußboden gepreßt. Durch dieses höchst nachgemachte Verfahren, welches z. B. bei Veranlung von Nerven schon oft zur Anwendung der äußersten Erstickungsgefahr empfohlen worden ist, hat sich die Kleine vom Ersticken gerettet. Baumbach liegt in den 40er Jahren, seine Frau ist ca. 40, die Schwägerin 30 Jahre alt. Zahlreiche Personen hatten sich, sobald die Kunde von dem Geschehnis sich verbreitet, in der Prinzessintour angelammelt. Auch noch um die Mittagszeit wurde die Unglücksstätte von Tausenden von Menschen umstanden. Das Befinden Baumbach's und seiner Frau ist derzeit, das sich der Zustand zwar gebessert hat, doch aber immerhin mit einer bestehenden Lebensgefahr gerechnet werden muß. Veranlassung zu der That ist eine hochgradige nervöse Erregung gewesen, in der sich B. in Folge zerrütteter Vermögensverhältnisse befunden hat.

Die, wie gemeldet, in Paris ermordete Baronin de Valley führte bis zu ihrem fünfzigsten Jahre ein bewegtes glänzendes Leben. Ihr Vater, Graf Montbel, war Minister im Kabinett Polignac. Er begleitete den König Karl X. nach Rambouillet. Seine Tochter gehörte zu den gelehrtesten Erbkinderinnen des Königs Louis Philippe. Sie gründete, erst achtzehn Jahre alt, eine Zeitschrift, La Violette, an welcher auch Georges Sand Mitarbeiterin war. Sie verheiratete sich, sobald mit dem reichen Baron de Valley, von dem sie aber nach zwei Jahren wieder geschieden wurde. Nach dem Bombardement von Tanger ging sie im Auftrag der französischen Regierung in diplomatischer Mission nach Marokko. Sie soll sich ihrer Mission mit vielen Glanz entledigt haben. In ihrem späteren Leben wurde sie so eifrig, daß sie in Paris in zwei kleinen schmucklosen Zimmern lebte. Es war bekannt, daß sie Buchergeschäfte betrieb. Ihre aristokratische Familie hatte sich längst von ihr zurückgezogen.

Einem kleinen schmerzhaften Tod fand der Handelsmann Richter in Albinen, der unter den Anzeichen einer Bluthochdruckkrankheit vor ungefähr acht Tagen vor ihm sein zwanzigjähriger Sohn durch den Tod entzogen worden und er hatte in demselben Zimmer, wo die Leiche stand, geschlafen. Da muß eine Blige auf ihn Leichengestalt übertragen haben, denn hinter dem einen Ohr erkannte man eine durch einen Nadelstich entzündete Stelle, von der sich sehr schnell eine ungeborene Geschwulst über den ganzen Kopf verbreitete, die den Tod zur Folge hatte.

In einem Krug zu Bismarck übernachtete kürzlich ein Harenreiter. Seinem Haren wurde der noch Tages vorher von einem fetten Schweine bewohnte Stall zur Schlafstätte angewiesen. In der Nacht wurden die Bewohner und auch der Harenreiter durch ein furchtbares Geräusch aus dem Schlafe geweckt. Man fand den Stall erbrochen und darin einen Menschen, der von Weister Beh in fester Umarmung gehalten wurde. Am den Mund des Harenreiters wurde er losgelassen und schändlich zugerichtet und wohlgeruch dem Gastwirth ein, daß er das Schwein habe stechen wollen; als er ihm aber den Strick um den Hals geworfen, sei er von dem Schwein gefressen und so gedrückt worden, daß ihm alle Knochen knachten. Da der Mann auch noch einen Arm gebrochen hatte und über große Schmerzen in der Brust klagte, so mußte die Polizeibehörde ihn gleich in ärztliche Behandlung geben. * Verischnappt. A.: Warum hütten Sie mich so, bin ich Ihnen vielleicht etwas schuldig? — V.: Nein, mein Herr! — A.: Ein anderes Mal also erbrechen Sie mich nicht erst!

Specialarzt Dr. Clausen, Bräuerstr. 40, L., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Gornleiden, Geschwüre u. Schwäche. Zbruchl. v. 9-1/2 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. * Oberarzt A. T. Tischendorf, Ever-Alt, Inner-Strasse 58, L., für geb. Krankh., Gornleiden, u. andere Leiden. 1/2-1/4 Uhr und Abds. 7-8 Uhr. (Ausw. briefl.) * Wittig heilt geheime u. Hautkr., alle Weinschäden, Krampfadergeschwüre, Zalsfluß, 5-6, Ab. 7-8. Scheffelstr. 31. * Goseinsky, Binzendorferstr. 47, vt. heilt nach langj. Verl. Schwäche, Gornleiden u. Tönl. 9-4 u. 6-8 Abends. * N. Schütze, Heidebergplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Gornleiden, Geschw., Sorgen u. 11-3, 1/2-8. Ausw. briefl. * Elektrisches Heilsystem der Doctoren v. Almonda in A. v. H. Schmid's Anstalt, Voßtr. 2, v. * Rötter, Blücherstr. 12, Sing. Energie, heilt frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh., (Nichten aller Art), Weinschäden, 8-5, Abends 7-8. * Zeidenwaren, Wilhelm Nautz, Pragerstr. 14. Größtes Spezialgeschäft für feine Kleider und Bekleid. Bei näherer Beschreibung des Gewünschten Muster bereitwilligst. * Odol, das beste für die Zähne! †

Vereinigte Radeberger Glashütten

(vorm. W. Rönch u. Gebr. Hirsch). Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsschulden unserer I. und II. Prioritäten werden vom Verfalltage ab bei unserem Banthaus **Eduard Roesch Nachfolger** in Dresden ausbezahlt. Radeberg, den 15. Juni 1896. **Der Vorstand.**

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathhause. An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen. Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Dr. Münchmeyer von der Reise zurück, Hierdurch zeige ich an, daß ich mich in Dresden-Neustadt, **Conradstraße Nr. 4, 1. St.,** als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe. Sprechst. Vorm. 8-9 Uhr, Nachm. 2-3 Uhr. **Dr. med. Oskar Spalteholz,** bisher prakt. Arzt in Böhndorf bei Dresden.

Künstl. Augen dem Natürlichen genau entsprechend, fertig; jederzeit. Optiker **G. Wiegand, Wallstr. 2.**

Künstl. Zähne von 2 Mk., Schmerzloses Zahnziehen 1.50 Mk. Auf von 1 Mk. Reparaturen, auch auf Umarbeitungen unbrauchbarer Gebisse kann man warten. Dr. Volkant, amerik. Dentist, Polierstr. 18, l. Ecke Almondt.

Max Thürmer, Dresden, Karlsbader Kaffee, prächtiges Aroma, voller, kräftiger Geschmack. Einzelverkauf: Raulbachstr. 18, in der Stöckerei, König-Postbamtstr. 21, Seefr. 13, Hauptstr. 4, Ecke Pragerstr. 3 (a. d. Banorama) u. Leipzigerstr. 42 (Stadt Bremen).

„Triumph - Seife“ die beste für Wäsche und Haushalt. **Schutz** vor üblem Geruch u. Insekten bieten die gefebl. gefch. **Trockenlosette** von **Seyfert & Benedix, Dresden, Markball-Strasse 40, für nur 20, 12 u. 7 1/2 Mk. Woop. gr. u. fr.**

Eine riesige Auswahl in **Sport-** Hemden fand ich zu erstaunlich billigen Preisen bei **Robert Böhme jr., Georgplatz 16.** **Achtung.** Kalbfleisch Rhd. von 45 Pf. an, Stroh und Niere 60 Pf. Markthalle, Antonplatz 30 u 31. **Günst. Gelegenh. f. Verlobte.** Dobl. Einrichtung: Dampb.-Vertice, Nudb.-Kleidercck., gr. Weilerisp. m. Unterl., Alles m. Wuschelautl., Salonstühl, 8 Blüschowb., Stühle, 2 franz. Bettst. m. Matr., Wasch- u. f. für d. bill. Preis von 325 Mk. od. auch einzeln sofort zu verl. Waldpferdstr. 8, l.

Dosky 10 Scheffelstr. 10. **Schellisch** 28 Pf., zarte **Rothzunge** Rhd. 40 Pf., feinste **Juni-Castelbow Matjes** Stück 15-25 Pf., prachtl. rothschneit. geräucherter **Rheinlauchs** Rhd. 3 Mk. 60 Pf., **Weserlauchs** Rhd. 2 Mk. 80 Pf., **Störkfeisch, Halc, Föklinge.** **Heirat.** Selbstl. Kaufm., 37 J., Jungg., v. angen. Verh., m. 25 Mk. reibh. erworb. Verm. u. ca. 4-5 Mk. wöch. jährl. Eink. sucht ersth. die Bef. e. ev. j. Dame beh. Verh. Besondere erwünscht. Gef. Beizeichenbit **Post. unt. J. 411 an Rudolf Mosse in Köln (Rh.).** Discretion auf Ehrenwort.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein. Feinster weisser gem. Melis Pfd. 26 Pfg. **Allerf. Süssrahm-Margarine** von A. L. Mohr, Bahrenfeld, **Marke F. F.** Pfd. 60 Pfg. **Denaturirter Brennspiritus** stärkste Waare Liter 23 Pfg. **Frischer Maitrank** aus reinem Traubenwein hergestellt Flasche 70 Pfg. incl. Glas. **Unser Delikatessengeschäft** Pragerstrasse 24, schrägüber Struvestr., empfing wieder frische Sendung der beliebtesten **Landschinken** Pfd. 90 Pfg.

Naturheilbad Reform, Dresden-Striesen, **Markgraf-Heinrichstrasse 22.** Vollständige Ausführung der **Kneipp-Kur,** Dampf-, Kräuter-, kalte und warme Bäder. **Lohbäder.** Seit 15 Jahren vertraut mit dem Naturheilverfahren. **Anton Scheunert,** ausübender Vertreter der Naturheilkunde.

Papierwaarenhaus C. S. Adam, Düten- und Stempelfabrik, **DRESDEN,** Frauenstrasse 14, Ecke Schuhmachergasse. **Jap. u. deutsche Papier-Laternen** in reichster Auswahl. **Luftballons, Juxbälle, Schirme f. Sommerfeste.**

BERICHT DER ACADÉMIE DE MEDECINE IN PARIS. **Apollinaris** NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERALWASSER. "Die Resultate der kürzlich in Paris Statt gefundenen Untersuchungen und der Bericht der Académie de Médecine haben dem Apollinaris Wasser den ERSTEN Platz unter ALLEN untersuchten Wassern für REINHEIT und VOLLSTÄNDIGE ABWESENHEIT von pathogenen Mikroben zugesprochen." **Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern, &c.** Größtes, behaglichstes, erstes Haus. **Central-Hotel, Berlin.** 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Neue Direktion. Glanzvoll renovirt. **Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.** **Neum. Rover, neu, 1 Touren- u. 1 Rad, zu verk. Billigstpreis, 46. 3. 1. Nehme a. sehr. Honor. f. Zahl.** **W. Meißel, Hauptstr. 24, Charlottenburg, Blücherstr. 11, Expdos. Wirt., Postf. empf. bill. Wirtsh. Taverne, Pragerstr. 14**

Dresdener Nachrichten. Nr. 168. Seite 11. Freitag, 19. Juni 1896.

Offene Stellen.
Ein junger
Müllergeselle
A. sofort gesucht.
Cl. Loeser,
Confabell bei Gaueritz.
Für das Comptoir einer hiesig.
Kationmagasinfabrik wird sofort

ein Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gesucht.
Bewerber werden solche, die
bereits ein Jahr gelernt haben.
Off. unt. H. Z. 332 Exp. d. Bl.

Vehtmädchen
aus besserer Familie wird für
das Lager gesucht.
Feinr. Grotian, Wettinerstr. 37.

Arbeitsmädchen
suchen
Trips & Ritz,
Grünelstraße 10, Flügel B.

Zur Pflege
eines einjährigen Knaben wird
ein zuverlässiges Mädchen aus
besserer Familie gesucht. Adr.
unter H. V. 330 Exp. d. Bl.

20 Schweizer
erhalten sofort u. 1. Juli sichere
Stellung in der Chemnitz,
Döbelner u. Veisiger Ge-
gend, Lohn 2-3 M. Ein
Schweizer sofort auf Ritten-
gut Oberarbeiten gesucht.
Schweizer-B. in Oberarbeiten
bei Chemnitz.

Perfekte
Berkäuferin
der Porzellan- u. Wollwaren-
branche findet per 15. Juli u. c.
dauerndes Engagement.
Martin Kötsch, Cederau.

Cartonnagen-
Arbeiterinnen
finden lohnende u. dau-
ernde Beschäftigung.
Zöllnerstr. 28, 2.

Tüchtige Köchin
wird für sofort von einer größeren
Katholikensfamilie bei Dresden ge-
sucht bei hohem Lohn. Off. unt.
K. 10184 Expedition d. Bl.

Bautechniker
gesucht.
Junger, energischer und fak-
tischer Bautechniker, d. im Kosten-
wesen schlagen, sowie im Abrechnen
und im Rechnungswesen bewan-
dert ist, findet dauernde Stellung.
Anfragen erbeten unt. C. 10775
in die Geschäftsstelle d. Blattes.

2 Vögte,
Kutscher und Knechte
für Ritter- u. Bauergrüter.
Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk,
Stall- und Viehdienungen,
Schweizerlehrlinge, 17-18 J.,
sucht Luther, Schöffergasse 15.

Theilhaber,
thätig oder still, mit 10-12.000
Mark zur Gründung eines sol-
den, sehr guten Gewinns bringenden
Geschäftes von durchaus
fundamentaler Art gesucht.
Erfolgreich leitend mit althergebr.
Erfahrung ein gleiches Geschäft hier.
Wer Offert. unter H. E. 314
Expedition d. Bl. erbeten.

Suche für meinen Hausbau
und Geschäft (Wäckerl) eine
durchaus zuverlässige
Wirthschafterin.
Offerten unter H. P. 324 in
die Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Blumenbranche!
Eine durchaus tüchtige und
energieische
Directrice,
welche im Stande ist, eine Ar-
beitsstätte selbstständig zu leiten
und mit allen vorkommenden
Arbeiten versehen wird, wird für
eine Fabrik in Sachsen gesucht.
Offerten unter H. S. 382 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Kutscher,
ledig, langjähriger Fahrer u. hier
bekannt, bei freier Station sofort
gesucht. Zu werden Oberer Kreuz-
weg Nr. 6.

15 geübte
Cigaretten-
Arbeiterinnen
sofort gesucht Cigaretten-Fabrik
Johannis E. Kartalls &
Co., Rätzschgasse 20.

Gobler
u. Dreher
werden für dauernde Arbeit
sofort gesucht.
Schiffswerft Uebigau
zu Uebigau b. Dr.

Repräsentantin,
ältere geb. Dame, geübt zur
Führung e. besseren Haush. Wäh-
ertheilt S. Glas, Topferstr. 1, 3.

Ein Schweizer
wird bei hohem Lohn für einen
Stall von einigen 20 Stück Groß-
vieh pr. 1. Juli c. gesucht. Bes-
serer oder Bester würde den Vor-
zug erhalten. Anmeldungen er-
b. u. N. N. 10 postlax. Kieca.

Gejucht
1. Septbr. ein alt. Mädchen, w.
selbstl. kocht u. Hausarb. über-
nimmt, ein j. Stubenmädchen, w.
Waschplätzen kann. Verh. od.
schriftlich zu melden Bauplatz
Straße 25, 2. v. Mangelst.

Blousen-Näherin
sofort gesucht Bischofsweg 21.

Ein
Herdmädchen
findet sofort gute und dauernde
Stellung im Stadt. Carola-
Garten, Gerickestraße 27.

Jüngerer
Mechaniker
gesucht. C. Zeisig, Wein-
böbfa bei Coswig.

Gesucht Mädchen v. Lande,
das sich 1. Arbeit über. Gute
Bechdlg. Antr. 15. Juli. Zu meld.
mit H. H. Schlegelstraße 4, pt.

Oberschweizer,
verheir., zu 50 u. 80 Stüd. pr.
1. Juli, 3 leb. Töchter, sowie 11
Schweizer auf freistellen, zu
15, 18, 20-20 Rübchen, per
1. Juli gesucht durch Ober-
schweizer Klaffia in Arch-
burg (Station Archburg).

Damen,
erfahren in Stick- und Flach-
stickarbeiten (Nadelmalerei),
welche größere Kosten bald zu
liefern im Stande sind, können
von einem auswärtigen Fabrika-
tionsgeschäft veranlassen das
ganze Jahr hindurch beschäftigt
werden. Gef. Offert. u. H. 200
an Rudolf Mosse, Plauen
i. Vaih. erbeten.

Volontär
oder Lehrling wegen feiner Ge-
haltensbedingungen gesucht. Off.
erbeten unter M. E. 787 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

1 Oberschweizer,
Dresner, ledig, 1. Juli gefucht,
6 Schweizer
auf freistellen bei Chemnitz,
Veisiger u. Dresden, 11 Inter-
schweizer u. Lehrlinge bei
hohem Lohn und freie Zeit.
4 Wirtschaftsmädchen sofort
erbeten. Filve, Dresden,
Kampffeldstraße 8.

Modes.
Tüchtiges, gut emp. Fräulein,
welches Kost und die garnirt,
überhaupt in seinem Fach durch-
aus firm ist, wird per bald zu
angenehme, dauernde Stellung
gesucht. Off. mit Gehaltsanfr.
und genauer Angabe bisheriger
Thätigkeit u. Zeugnisabschreiber
unter P. J. 1303 im „In-
validendank“ Dresden erbeten.

Verkäuferin
für feines Publikum in
Wäbren-Verkaufsstelle
gesucht. Vorstellung bei C. A.
Tippmann, Wäbren.

Marmorhauer und Schleifer
werden sofort gesucht.
P. Fiedler, Leipzigerstraße 7.
Ein Fabrikgeschäft sucht zum Besuche hiesiger und
auswärtiger Kundtschaft einen fleißigen

Reisenden.
Offerten unter C. G. 1836 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Majolika-Malerinnen.
Bewerber werden solche, die
bereits bei uns beschäftigt waren.
Chr. Seidel & Sohn,
Plauenstr.

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen zum
baldigen Eintritt gesucht.
Witb. Reuter, Verlagsbuch-
handlung, Striebschloß 10.

General-
Agentur
der Saftpflicht- und Unfall-
Versicher. Vereine wird langjäh-
rige, geübte Kraft sofort
gesucht. H. M. N. 785 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Oekonomie-
Lehrling.
Zum 1. Juli oder 1. August
wird ein jung. Mann aus gut.
Familie zur Erlern. der Land-
wirtschaft gesucht. Penzions-
abnahme nach Ueberreifezeit.
Familienanmeldung zugehörig.

A. Nette,
Rittergut Mäglenz
bei Burgau.

Suche per 1. Juli
1 Oberkellner i. ff. Saison-
Hotel,
1 Buffetmännlein für feines
Haus,
2 ia. Kellner in gute Jahres-
Stellungen,
3 Kellnerinnen i. Sommer-
Vokale.
Ebersbergers Bureau,
Zittau in Sachl.

Ober-
Kellner.
Mit ein feines Wiener Casa
wird ein gewandter, tüchtiger
Oberkellner, zugleich als Be-
schäftigter zum bald. Antritt
erbeten. Es wollen sich jedoch
nur solche Herren melden, welche
in jeder Hinsicht tüchtig, zuver-
lässig und ledig sind. Gef. Off.
unt. E. 3676 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Chemnitz erbeten.

Ein
Fohlenknecht
wird für sofort bei hohem Lohn
für Rittergut Medingen bei
Dresden gesucht.

Werkzeugschlosser,
tüchtiger, selbstständiger Arbeiter,
sofort gesucht. Moritz Sille,
Gasmotorenfabrik, Dresden-
Vohban.

Näherinnen
in u. außer dem Hause gesucht.
P. A. Horn,
Wäbren-Verkaufsstelle,
Margarethenstraße 4.

Gesucht
per Juli für das Ausland eine
Kinder-
Gärtnerin
zu 2 Knaben im Alter von 6
und 3 Jahren. Näheres zu er-
fahren unter M. O. 782 bei
Haasenstein und
Vogler, A.-G., Dresden.

Tüchtiger
Heizer
gesucht.
Societätsbrauerei
Waldschlöbchen.

Agenten
gesucht.
Leistungsfähige, Weinhand-
lung tüchtige Agenten gegen
hohe Provision. Offert. unter
„I. M. 150“ an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

Reisender,
jüngere Kraft, Christ, zunächst für
Comptoir u. weiter für die Reise
von einer Kantonalität zu enga-
gieren gesucht. Bedingung Reisen-
der, der schon für Luxusgüter-
fabriken u. weissen wachsenden
ist. Off. mit Zeugnisabschreibern
u. Angabe des Alters u. d. Be-
schäftigung am G. D. 109
„Invalidendank“ Dresden erbeten.

Lebens-
versicherung.
Gut eingeführte deutsche Ge-
sellschaft sucht gewandten, repu-
tablen Mann für hiesigen
Nah als
Hauptvertreter.
Off. erbet. u. M. T. 786 an
Haasenstein & Vogler
(A.-G.), Dresden.

Zur Leitung
e. Cigarrenschäfts w.
e. brandstiftende, cautions-
fähige, tüchtige, verantwort-
ungsbewusste Persönlichkeit,
Derr oder Dame, zu en-
gagieren gesucht. Off. u. W.
2211 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche.
Ein im Schreiben u. Rechnen
Arbeiten erf. Mann, welcher
schon 8 Jahre auf bessere Mittel
beschäftigt war, auch eine
Kunstmalerlehre absolviert hat,
sucht Stellung als

Volontair
in einer renommierten Buchdruck-
Off. u. G. 3081 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Chemnitz erbeten.

Ein Wittwer
in dem fröhlichsten Mannesalter,
intelligent, nüchtern und zuver-
lässig, an schwere Arbeiten ge-
wöhnt, sucht eine dauernde
Stellung.
Werthe Offert. u. J. V. 333
in die Exped. d. Bl. erbeten.

gute Vertretungen
in der Eisenwaren- u. tech-
nischen Branche, Anträge u.
Z. 7155 an Rudolf Mosse,
Wien.

Ein tüchtig, erfahrener
Zimmerpolier
sucht sofort od. später Stellung im
West. Off. unter E. T. 384 im
„Invalidendank“ Dresden.
Eine in ihrem Fach erfahrene,
E. tüchtige

Meierin,
welche perfekt in der Kellerei u.
in der feinen Küche vollständig
vertraut ist, sucht in oder nahe
Dresdens bis 1. Okt. Stellung.
Werthe Off. nebst Gehaltsanfrage
unt. D. T. 361 „Invaliden-
dank“ Dresden.

Gesuch.
Ein 18 Jahre alt. unver-
heiratete, tüchtiges, aus achtbarer
Familie, welches im Schneidern
resp. weibl. Handarbeiten be-
wandert und gute Zeugnisse aus-
weisen kann, sucht Stellung als
Stubenmädchen u. c. Näheres bei
M. Andreas, Köbren, Wils-
denstraße 22, postl.

Gesuch.
Ein alt. Mädchen i. Et. sofort
oder später zu einem ein-
zigen oder Dame. Offert. unter
A. M. bitte niederzulegen bei
Jean Eckhardt in Reuzsals,
Hofenstraße (bei Spremberg).

Wirthschafterin.
Welt. gebild. Dame, welche bei
Dr. med. lange Zeit zur Jurisdiction
h. Haush. führte, sucht Stell.
Küch. Nebenberuf. Näheres
erbet. S. Glas, Topferstr. 1, 3.

Für alt. Mädchen,
w. perfekt kocht u. tüchtig in
häusl. Arb. ist, wird passende
Stelle gesucht. Off. erbet. im
„Invalidendank“ Dresden
unter H. B. 129.

Young. Mädchen, Beamten-
Stellung
in besserer Haush. Gef. Off.
u. N. D. 5121 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Dalle a. d. S.

Unterjochweizer,
30 Mann, 6 Mann auf freistell.
empf. Oberst. Zimmermann,
Veisiger, Mittelstr. 11. Tüchtig
Speisen, Getränke kocht. Betten
u. c.

Wittwer
sucht 1. Juli anderwärts Stellg.
gute Empfehlung aus letzter Stel-
lung, guter, zuverlässiger Fahrer
und Pferdewärter, 18 Jahre alt.
Adr. erbeten: Partig, Postamt-
str. 1, Mittelstr.

Fabrikinspektor,
Ziegelei-Verwalter
oder dergleichen.
Offerten unter F. G. 1839
Rudolf Mosse, Dresden.

Geldverkehr.
Wer
leibt 600 Mk. auf ein Geb-
verhältnis halber sehr nicht
verfügbar. Kapital? Zierliche
Sicherheit. Geschäft. Unterlagen
über die Vermögen liegen zur
Einsicht vor. Gef. Off. mit An-
gabe des Einkommens und der sonstigen
Bedingungen erbeten bis 23. d.
Mon. unter O. P. 225 in die
Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5.

40,000 M.
1. Hypothek zu 4 Proc., welcher
noch 10,000 M. nachstehen, sofort
oder per 1. Juli d. J. gesucht.
Off. erbet. unter H. G. 1811
an Rudolf Mosse, Dresden.

10,000 Mark
werden auf ein Wäbren- u.
Landgrundstück zum 1. Juli inner-
halb der Grundhöhe auf 2 Hypo-
thek zu leihen gesucht. Off.
unter G. O. 302 Exp. d. Bl.

Kapitalist
als Compagnon gesucht zur Aus-
nutzung eines Patentes in der
Zerbindungs- u. Metallindustrie
unter C. E. 1. 16 lagernd
Postamt Pulsnis.

Stiller
Theilnehmer
mit ca. 8000 Mark für ein sehr
rentables Geschäft ges. Hoher
Gewinn garantiert. Off. erbet. u.
F. A. 261 in die Exp. d. Bl.

25-30,000 Mk.
w. für ein nachweislich rentables
Geschäft bei vollständ. Sicher-
heit gesucht. 6 % u. Gewinn-
beteiligung, würde sich das
Kapital mit mind. 10 % ver-
zinsen unter P. O. 308 erbeten.
„Invalidendank“ Dresden.

800 Mk.
geg. Sicherh. u. etwel. Bürgsch.
Sohn u. Mann, wird erw.
Off. u. H. M. 321 Exp. d. Bl.

1500 Mark
2. Hypothek
von v. Zinszahl. auf ein hübsch.
neues, Grundst. innerhalb der
Brandfl. in Rückf. d. Dresden
sof. od. 1. Juli zu leihen gesucht.
Off. u. G. L. 297 Exp. d. Bl.

8-10,000 Mk.
zur 2. Hypothek innerhalb der
Brandfl. werden auf einen
guten Landgasthof mit ca. 6 Sect.
Bld. gesucht. Gef. Off. u. W.
4958 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine ausgeklagte
Forderung
an F. H. Höbner in Wad-
litz, „Villa Georgina“.
Büchlerstraße 78, 1. Etage, u.
Vetterstr. von 1891 Nr. 1. u. 2.
zu beibringen. Näheres Dresden,
Weidenstraße 14, p. l.

Hypotheken
werden unt. gün-
stigen Bedingungen
per sof. od. später
nachgew. Zinsfuß
3-3 1/2 %. Off. u.
H. C. 312 Exp. d. Bl.

Suche aus Privatbank
1. Juli eine 1. Hypothek von
35,000 Mark,
nahe Dresden, kann noch eine
2. Hypothek von 20,000 Mk. dazuge-
fügt werden. Nach dem Grundbuch
20,000 Mk. Off. u. J. T. 128
im „Invalidendank“ Dresden
erbeten.

6300 Mark
auf ein Gut mit 150 Einheiten,
2000 Mk. Grundst. als 1. Hypo-
thek, 1. Juli ohne Meist gesucht.
Graf Reichel in Wittenberg bei
Zaunert.

6000 Mark
von 1. Geschäftsmann geg. d. d. d.
Sicherheit u. 6 Proc. Zinsen
auf 5 Monate zu leihen gesucht.
Gef. Off. u. E. D. 308 an den
„Invalidendank“ Dresden.

5-6000 Mark
wegen Umbau. Mehr Grundst.
ist über 100,000 M. Nur Selbst-
darf. wollen Offert. u. J. D.
336 in die Exped. d. Bl. erbeten.

12,000 Mark
sichere Rittgüterhypothek sofort
mit Zinszahlung zu erbeten. Offert.
unter G. E. 410 erbeten im
„Invalidendank“ Dresden.

5-6000 Mt.
zur Erweiterung seines Geschäfts
gegen gute u. sichere Bürgschaft,
welches nach Verlauf e. halben
Jahres in monatlichen Raten
zurückgezahlt werden soll. Edel-
gehende werden erbeten. Ihre W.
Angebote unter N. 10510 in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Rentier
oder
Kapitalist
welder genicall. sich gegen eine
sehr geringe von 10 % p. a.
mit e. Kapital von ca. 15 Tausend
Mark, ohne Risiko, bei einer all-
angef. Buchhändler-Reise zu be-
theiligen, wird erw. Off. unter
H. Z. 1 Hauptstraße, Berlin
erbeten. Agenten verboten.

Vermietungen.
Restaurations-
Räume, leer, ist zu verm. in
tücht. sanitätsföhl. Local. Off.
unt. E. 7911 d. G. v. Fand
& Co., Grünauerstraße 15.

2 sehr schöne
Gäden
mit Wohnung in vorzügl. Licht,
Lage von Wäbren, b. d. d. d.
für jedes Geschäft, sind zu ver-
mieten. Ed. Rossberg,
Restaurations- „Zum Rauten-
stein“ Wäbren.

Schöne herrsch. Wohnung
Wäbren, 5 Min. v. Schillerplatz
Wäbren, freie Lage, 6 Zimmer,
rechl. Anbeih. zu vermieten.
Näheres Erlern. Baumhülfen-
straße 1, v.

Logis
fl. 2 per Woche, ganz Pension
billig.

Curhaus
Stadt Venedig,
Teplitz,
Wäbrenstr.

Sommerfrische.
In der Nähe des Grottenföhl.
ist eine schön geleg. Wohnung
mit herrlicher Aussicht an 1 bis
4 Personen zu vermieten.
Näheres zu erfahren durch
Oskar Hauslein in Jahns-
bach im Trageb.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 168.
Seite 13, am Freitag, 10. Juni 1896

Listre- und Waschl-Sachen unter Herstellungspreisen.

rieh.
amittags
(Eben-
tage zu
men. —
ullen in
d. das die

rs.

it die fo

llen,
emelte
abgeben,
inken,

gische

der
Neben-
er,

ort.

und Er-
it dient
u. d. d. d.

Geschäfts- An- und Verkäufe.
Restaurant-Verkauf.
 Verkauf mein gutbesucht. Restaurant, 25 Minuten von einer Fabrikstadt Sachsens, herrlich gelegen, mit Concertgarten, 11. Saal etc., bei 6000 Mk. Anzahl. Off. mit Retourmarke unter Nr. 1251 an Kaufmann C. C. Hiltmann, Roggen.

Restaurant-Verkauf.
 Ein kleines Restaurant in der Dresdner Umgebung, in vorzüglichem Ort, 1 Min. v. Bahnh., nachweisl. gutes Geschäft, in bei 15-20000 Mk. Anzahl. Kaufb. sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. 40536 Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
Produkten-Geschäft, stark Bierverkauf, durch Birus, Markgrafstrasse 30, 1.
 Ein gut eingerichtetes, flott Malergeschäft, ist anderer Unternehmungen halb, sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 4986 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein rentables Restaurant
 oder Gasthof wird zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 4986 Exp. d. Bl.

Eine kleine Schlosserei
 mit guter Kundsch., Spezialität Klempnerarbeiten, seit 14 Jahren in demselben Grundstück, in vorz. Lage, billiger zu verkaufen. Näheres durch Herrn Lehmann, Tharandterstr. 12, durch Herrn Lehmann, die an der Großenhainstr. gef. g.

Barbier-Geschäft,
 10 Jahre bestehend, elegant eingerichtet, nachweislich gutes Geschäft, sofort u. schnell Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres durch Herrn Lehmann, Tharandterstr. 12, durch Herrn Lehmann, die an der Großenhainstr. gef. g.

Bäckerei,
 welche lange Jahre Herr Bäckermeister Klages in Pacht hatte, ist per sofort anderweit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Herrn Lehmann, Tharandterstr. 12, durch Herrn Lehmann, die an der Großenhainstr. gef. g.

Produkten-Geschäft
 Bayer Dresden, mit höherer Wohnz., 400 Mk. Miete, Preis 500 Mk., Produktengesch., in Dresden für 300 Mk., Miete 300 Mk., beagl. Zeitgeschäft für 600 Mk., Miete für 200 Mk., 25. Neuenhaff 11, b. Hiltmann.

Buttergeschäft
 in plötzlichen anderen Anfaus sofort bis 1. Juli für 500 Mk. zu verkaufen. Selbst erf. Fabrik bei C. Weitz, kein Agent, Startengasse 9.

Meine seit Jahrzehnt von mir bewirtschaftete feine
Bayer. Bierstube und Café
 in Alt-Leipzig beabsichtige ich eingetretener Verhältnisse halber zu verkaufen. Neingehwin von 5000 bis 6000 Mk. nach Abzug aller Steuern wird nachgewiesen. Uebernahme kann sofort erfolgen und in ein Kapital von 12000 Mk. erlösbilich. Off. unter Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Alles gut. Feisergeschäft
 wegen anderen Unternehmens bill. lot. zu ver. Off. u. Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Bückerien,
 6 Vönd., 4 Hiel., 31. Revolvinghdt., zu ver. 2, 3, 5, 8 u. 12000 Mark Aus. und zu verp. durch Bege, Annamitt. 56, 1.

Geschäfts-Verkauf.
 Das seit 10 Jahren bestehende Kolonialwaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft, Ostraallee 14, Ecke der L. Radloffstr., ist sofort zu verkaufen. Dasselbe bietet durch seine günstige Lage einem tüchtigen Detaillisten Gelegenheit, mit kleinem Kapital sich eine sichere Existenz zu gründen. Näheres daselbst beim Besitzer Alfred Köster.

Verkauf.
 Ich will mein Wohnhaus in Dresden mit viel Uebernahme verkaufen. Erfordert 12000 Mk. Abz. erb. unter Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Manufakturwaren-Geschäft,
 schönste Lage in einer St. Stadt, ist mit Grundstück f. 21,000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unter Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Eine flottgehende Landbäckerei
 nahe Dresden, ist unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Abz. erb. u. Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Sichere Existenz!
 Ein künstliches, gut eingerichtetes Blumen-Fabrikations-Geschäft, bez. H. Groß u. gebund. Sachen, in Zebuis i. S. ist mit großer, guter Kundsch. umstände halber lot. preiswerth zu verkaufen. Ermittelte zahlungsfähige Käufer wollen ihre werthen Abz. unter Nr. 100 postlagernd Zebuis i. S. ein.

Heirath.
 Keingebl. Dame, 24 Jahre, angenehme Erscheinung, 30 J., mit 2 Kindern, 50000 Mk. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines alt. Herrn, Rentier, Art. d. h. Beamten, zu baldiger Verheirathung. Off. erb. unter Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verheirathung.
 Junge Damen, welche dieien Gebrauche Bestanden haben, will werthe Fr. u. Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Heiraths-Gesuch
 Ein Landwirth, Witte, 40 Jahre alt, in Stellung, nicht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer Dame beabsichtigt Verheirathung in ein Gut, Gasthof, Expedition oder Fabrik. Nur eine Anz. u. Anzahl. Anzahl. Off. unter Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Reell.
 Ein Professionist, Witte, 31 Jahre alt, gutnaturet, evang., mit 3 hübschen Knaben im Alter von 1, 5 u. 6 Jahr., sucht die Bekanntschaft eines geschäftlich u. wirtschaftlich ertragenen Wädchens in den 20 Jahren, mit reinem Vermögen, behufs Verheirathung. Junge Wittwen nicht ausgeschlossen. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Wohnort, letztere w. zurückhaltend, u. T. 985 Postamt Schweizerstrasse erbeten.

Marriage.
 Sehr hübsche, feingebildete Witwe, 32 Jahre, sympathisch, heiteren, liebreichen Charakters, mit zwei allerbildeten, gut erzog. Töchtern, möchte sich wieder an älteren Herrn, höheren Staatsbeamten oder Militär, verheirathen. Kapital 40-50000 Mk. Off. bittet man u. Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Schlafopha,
 nach Verico, billig verkauft. Off. unter Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Mädchen-Kleider



auch für erwachsene Mädchen bis zu 18 Jahren
 empfehle ich in großer Auswahl in modernsten Woll- und Wajchstoffen nach den neuesten Façons aufstehend gearbeitet, zu besonders billigen, aber festen Preisen.
 Bestellungen nach Maß werden jederzeit schnell und exakt ausgeführt.

P. Schlesinger
 Nachfolger
 22 Wilsdrufferstrasse 22.

Musikwerk-
 Instrumenten- und Saiten-Lager
 Grösstes
Musikwerk-
 Instrumenten- und Saiten-Lager
 Gebr. 1823. von W. Gräbner, Gebr. 1823
 Nr. 15 Waisenhausstrasse Nr. 15 (nahe der Zeitzstrasse), (Café König).
 empfiehlt alle Neuigkeiten auf dem Gebiete der Musik.
 Pianinos, Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, Harmonikas, echt holländische Mandolinen u., Harmonium von 85 Mk., Pianinos von 250 bis 400 Mk., Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren mit Wand und Notenumschlag von 100 bis 600 Mk., Accord-Zithern, als: Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arlon mit 10 Pedalen, Erato mit allen halben Tönen. Diese Accord-Rither ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Orchestrion, für größten Tanzsaal passend, 350-1000 Mark.
 Reparaturen prompt.

Frau Helene Sommer,
 Heitbahnstrasse 2, II.,
 Veröffentl. des im Anhangel bereits in 2. Auflage erschienenen Lehrbuches
 „Selbstschneidern“,
 empfiehlt sich zum gewissenhaften Unterrichte in theoret. und prakt. Damen Schneideri nach ihrer eigenen, durchaus überre. im Buchhandel bereits in 3. Auflage erschienenen, von Autoritäten u. Preise reichlich anerkannten u. von ihren Schülerinnen als „Lehrbuch der praktischen Methode“ ohne Wahrscheinlichkeit und kein Schulbuch zu bezeichnen. Preis von Damen aus den vornehmsten Familien. — Schütte nach Maß u. 1 Mark.

Aufrichtig!
 Ein Fräulein (Lehrer), in den 20er J. von angeh. Kennt. geb. gut. ausr., wünscht Bekanntschaft, um sich zu verheirathen, u. zwar mit alt. Herrn in hoh. Einkomm. Wittwer nicht ausgeschlossen. — Off. Off. u. Nr. 4911 Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Dreirad
 billig zu verkaufen Pinnische-straße 11. Oktober.
 Hübsche Sophas, Bettst., Tischgarnituren bill. zu ver. Thierwallstrasse 3, 2.

Essasser
 bedruckt. Barchent, reizende Neuheiten zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu Matinées und Blousen vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:
 Nr. 50, 55, 60-80 Pf.
 in außerordentlich großer Auswahl.
Robert Böhme jr.
 Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstr.

Meines Heiraths-Gesuch.
 Ein Wittwer, im schön. Alter, von angenehm. Ausz., Kaufmann und Besitzer einer großer Fabrik mit Dampftrieb, wünscht sich wieder recht glücklich zu verheirathen. Derselbe ist in der Lage, seiner Lebensgefährtin das Leben recht angenehm zu machen und ist von sehr gemüthvollem Sinn. Damen von guter Bildung und vornehmem, edlem Charakter mit Vermögen, welche wahren Sinn für Hauslichkeit haben und denen an einem wirklich glücklichen und zufriedenen Heim ernstlich gelegen ist, wollen werthe Abz., wenn auch vorerst anonym, aber mit Photographie, u. A. 910 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, gelangen lassen. Strenge Discretion auf Namenswort. Nicht Correspondenzwort zurück. Vermittler verboten.

Schmädelbach
Stepp-Decken,
 gute und saubere Ausführung, in Größen: 120-180 und 140-200,
 zweiseitig in:
 türk. Kattun von 350 Pf. an,
 einf. Purpur von 400 Pf. an,
 Möbel-Kattun von 375 Pf. an,
 Möbel-Croisé von 575 Pf. an,
 bantem Satin von 775 Pf. an,
 einf. Woll-Satin von 975 Pf. an.
Kinder-Stepp-Decken,
 Etüd. 180, 200, 250 Pf. u.
H. M. Schmädelbach
 7 Marienstrasse 7.
 Antonsplatz 7.

Schmädelbach
Lehmann & Leichsenring,
 Königl. Hoflieferanten, empfehlen
 allerfeinste
Junimattjes-Heringe,
 sowie Ende der Woche stets frisch gewässerten
Stockfisch,
 bester Qualität.
Lehmann & Leichsenring
 Königl. Hoflieferanten, empfehlen
 allerfeinste
Junimattjes-Heringe,
 sowie Ende der Woche stets frisch gewässerten
Stockfisch,
 bester Qualität.
115 Mark
 Nov. sehr stark und gut erhalten, sofort zu verkaufen. Robert Rucke, Am See 7.

Als Wittwer,
 40er Jahre, mit angenehmer Gestalt u. Verstand von gut 15000 Mk., suche ich eine unabhängige Lebensgefährtin in dem 40er Jahren, gesund, unterrichtet, elegant, mit bon. ab. Grundbesitz von mind. 4-5000 Thaler. Betreibe jetzt Glasfabrikation an Wohnort, liebe mich jedoch auch an Privatleben. Näheres durch Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden, werden sofort erbeten unter strengster Discretion.

Bade-Wäsche.
 Große Auswahl
 Frottir-Handtüchern
 von Kräuselstoff, in weiß, grau und bunt, Etüd. 70, 90, 100, 125 Pf. u.
 Frottir-Badetücher
 von weißem oder buntgefärbtem, farntem Kräuselstoff, Et. 150, 200, 225 Pf. bis 7 Mk.
 Frottir-Stoffe
 im Etüd. in weiß, grau, bunt, farnt oder gefärbtem Kräuselstoff, Meter 2, 2,50 bis 4 Mk.
 Frottir-Waschflecke und Handschuhe
 in weisfarb, weiß mit bunt, Etüd. 8, 10, 15, 20 und 30 Pf.
Bade-Anzüge
 für Damen und Kinder von einfarbig und gefärbtem Madapolam, Sommerflanell etc., für Damen: à 2,-, 2,25, 2,50 Mk., 3 Mk. u., für Kinder: à 1,75, 2,25, 2,50 Mk. u. 1 Mk.
Bade-Hauben, Bade-Hüte, Bade-Mäntel
 von weiß oder bunt gefärbtem Kräuselstoff, 5,75, 6, 7, 8 Mk. u.
Bade-Hosen
 für Männer u. Knaben 30, 35, 40, 45 Pf. u.
H. M. Schmädelbach,
 7 Marienstrasse 7.
 Antonsplatz 7.

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 168
 Seite 15. — Freitag, 19. Juni 1896

PROSPECT.

Actien der Oppelner Actien-Brauerei und Presshefe-Fabrik in Oppeln.

Die Actien-Gesellschaft Oppelner Actien-Brauerei und Presshefe-Fabrik ist durch notariellen Act vom 19. Mai 1896 mit dem Sitz in Oppeln errichtet und unter dem 4. Juni 1896 in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Oppeln eingetragen worden. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Brauereiwesens und dazu gehöriger Nebengewerbe einschließlich der innerhalb dieses Rahmens liegenden Erweiterungen, insbesondere aber der Erwerb und Betrieb der bisher der offenen Handelsgesellschaft H. Pringsheim in Oppeln gebhörigen Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik.

d. das Grundstück Nummer 314 Beuthener Vorstadt (Eisfelder in Beuthen, Oberschlesien), beträgt laut obiger Bilanz M. 1.025.000.—, davon werden M. 150.000.— durch Uebernahme von Hypotheken bealichen und den Vorbesitzern 876 Stück als voll einbezahlt geltende Actien in Zahlung gegeben, die übrigen 125 Actien sind mit M. 125.000.— bar von den Gründern einbezahlt. Auf dem Grundbesitz, der an die neue Gesellschaft übertragen ist, haften M. 75.000 auf den Häusern Krakauerstraße Nr. 2 und am Reglerungsplatz in Oppeln, M. 170.000 auf dem Brauerei-Grundstück selbst, M. 9.000 auf dem Eisfelder in Beuthen M. 254.000, davon übernimmt, wie die Einstands-Bilanz besagt, die Gesellschaft M. 150.000, welche mit 4 % verzinstlich und bis 1901 ausföhrbar sind.

M. 1.000.000

und ist in 1000 auf den Inhaber lautende Actien zu je M. 1000 mit Nummern 1—1000 zerlegt. Die Actien sind mit den nachstehenden Unterschriften des Aufsichtsraths-Vorsitzenden Stadtrath **Reymann** und des Vorstandes der Gesellschaft **Max Pringsheim** ausgefertigt.

Die Vorbesitzer haben sich verpflichtet und bei dem Banthaus C. H. Kretschmar in Berlin zur Verlegung des Aufsichtsraths-Vorsitzenden Herrn Stadtrath Reymann in Oppeln Depot in Effecten zur Sicherheit dafür gestellt, dass sie zu ihren Kosten in wöchentlichem Jahresfrist die überschüssigen M. 104.000 Hypotheken auf den Immobilien der Gesellschaft zur Lösung bringen lassen. Andere als die oben erwähnten Objecte, Forderungen und Passiva sind auf die Actien-Gesellschaft nicht übertragen. Die Herren **Julius** und **Max Pringsheim**, alleinige Inhaber der Firma **H. Pringsheim in Oppeln**, haben sich beide auf 5 Jahre hinaus contractlich verpflichtet, der Gesellschaft weder direct Concurrenz zu machen, noch sich an einem Concurrenz-Unternehmen zu betheiligen. Die Brauerei wird seit 30 Jahren betrieben, sie ist mit allen erforderlichen Einrichtungen der Neuzeit sowohl für den Brauerei- als auch für den Brennerei- und Presshefe-Fabrikationsbetrieb versehen. Für die Brauerei werden ca. 10.000 Centner Braumalz jährlich selbst erzeugt. Die pneumatische Malzanlage der Presshefe-Fabrik ist auf eine Verarbeitung von 12.000 Centner Gerste jährlich eingerichtet. Die Brauerei ist mit Sublimations-Systeme ausgestattet. Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande; die aussehend große und neue maschinelle Einrichtung und die Keller lassen eine Produktionssteigerung auf 50.000, bei mäßiger Aufwendung auf 60.000 Hectoliter Bier zu. Die Brennerei hat ein Contingent von ca. 81.000 Liter und es reicht die vorhandene Einrichtung zu einer Jahresproduktion von etwa 8000 Centner reiner Hefe aus. In den Häusern Krakauerstraße und Reglerungsplatz wird als Nebengewerbe ein Destillationsgeschäft mit Detail-Anschank und eine Restauration betrieben.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. October bis 30. September; das erste Geschäftsjahr läuft vom Tage der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister bis zum 30. September 1896. Der Betrieb geht aber bereits vom 1. October 1895 ab für Rechnung der Gesellschaft.

Das unlangst neu errichtete Sudwerk im Kostenpreise von ca. M. 11.400.— ist zu Lasten der Actien-Gesellschaft gebaut worden.

Die General-Versammlungen finden in Oppeln oder Breslau statt. Die Dividende ist außer bei der Gesellschaftsfabrik.

Bei den Vorbesitzern sind die Bücher für den Gesamtbetrieb, also zusammen mit der jetzt ausgegebenen Liquidationsrechnung geführt worden. An Veranschlagung dieses Umfanges haben die Ergebnisse der drei Vorjahre bei der Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik und Destillation besonders ermittelt und die Abweichungen im Verhältnis vorgenommen werden müssen. Dagegen sind die anteheligen Hypothekenzinsen außer Ansatz geblieben. Die Gewinnüberläufe stellen sich danach laut Rechenlegung des vereidigten Revisoriums Herrn Hans Gardt in Oppeln wie folgt:

bei Herrn **L. Reymann** in Oppeln,
bei Herrn **C. H. Kretschmar** in Berlin.

1893/94: 28.558,15
1894/95: 29.217,50
1895/96: 31.776,52

Die Beschlüsse der General-Versammlung sind durch zwei weitere Mitglieder des Aufsichtsraths, die die Aufstellung der Bilanz werden die Abrechnungen vom Aufsichtsrathe bestimmt. Der erzielte Reingewinn wird vertheilt, wie folgt: Es werden daraus entnommen:

bei einem Abzuge von 1892/93: 29.280
1893/94: 29.287
1894/95: 29.287
1895/96: 29.287

1. 10 % zur Deckung des Reinertrags, solange bis derselbe 10 % des Actien-Kapitals erreicht oder übersteigt hat;

2. 10 % Entschädigung an den Aufsichtsrath;

3. 10 % an Familien- und Gratifikationen für den Vorstand und die kaufmännischen Beamten (nach Ermessen des Aufsichtsraths);

4. 10 % an die Vorbesitzer, die die Aktien der Gesellschaft übernommen haben;

5. Der von der jeweiligen General-Versammlung zur Bildung oder Vergrößerung einer Corporation ausserordentlichen Mitteln zu bestimmende Betrag;

6. Der Rest wird an die Actioneure vertheilt.

Die vorerwähnten Mitteln unterliegen bezüglich ihrer Verwendung lediglich der Bestimmung der General-Versammlung. Die nachstehenden fallen der Gesellschaft nicht zur Last. Der Gründungs-Kapital ist durch die von der Handelskammer für den Registrationszweck Oppeln in Oppeln ernannte Commission des Notariats-Präsidenten **Dr. Völcker** zu Oppeln und Fabrikdirector **Carl Hoffmann** in Oppeln geprüft worden.

Der Vorstand bildet Herr **Max Pringsheim** in Oppeln.
Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren: Stadtrath **L. Reymann** in Oppeln, Vorsitzender, Bankier **Max Kaufmann** in Koel C. Z., Stellvertreter, **Julius Pringsheim** in Oppeln, Bankier **C. H. Kretschmar** in Berlin.

Die Gründungs-Bilanz der Gesellschaft stellt sich wie folgt:

Oppelner Actien-Brauerei und Presshefe-Fabrik.
Max Pringsheim.

Auf Grund vorstehenden, vom dem Börsen-Commissariat genehmigten Prospects sind die Actien der Oppelner Actien-Brauerei und Presshefe-Fabrik an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen. Ich lasse diese Actien im Nennwerthe von **M. 1.000.000.—** auf Grund dieses Prospects hierdurch unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Subscription findet am **20. Juni d. J.** gleichzeitig bei den nachbenannten Stellen, nämlich:

Activa.	Tage	Eingebracht mit	Passiva.	M.	Pf.
	M.	M.	Actien-Capital	1.000.000	—
Grundstücke und Gebäude der Brauerei und Presshefe-Fabrik nebst Cauchengrundstücken, Brauerei Krakauerstraße 2 und am Reglerungsplatz in Oppeln	717.751,11	361.200	Hypotheken	150.000	—
Actien in Beuthen	—	18.800			
Actien in Oppeln	—	225.550			
Actien in Breslau	—	20.000			
Actien in Ratibor	—	15.000			
Actien in Glatz	—	21.063,30			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	188.912,54			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	5.150			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	110.315,56			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	18.508			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	11.143			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	409			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	1.895			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	6.712			
Actien in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik, sowie in Oppeln, Brauerei, Brennerei und Presshefe-Fabrik	—	125.000			
		1.150.000		1.150.000	—

2. in Berlin bei Herrn **C. H. Kretschmar**,
3. in Breslau bei der **Breslauer Discontobank**,
4. in Oppeln bei Herrn **L. Reymann**,
5. in Beuthen bei der **Oberschlesischen Bank**,
6. in Glatz bei der **Commandite der Breslauer Discontobank**,
7. in Ratibor bei der **Commandite der Breslauer Discontobank**.

Die Tage der Grundstücke zur Größe von 14.905,70 □ Meter und Gebäude in Oppeln, einschließlich der Cauchen, die das nachher Brauereiwesen liefern und mit M. 10.000 geschätzt sind, ist von Herrn Regierungs-Bauamteiler **Knaus** in Berlin aufgenommen und beträgt M. 717.751,11. Die Maschinen, Aggregat, Gießereibühnen und Transportfahrzeuge sind von Herrn Ingenieur **Adolf Kauter** in Breslau auf M. 300.000.— geschätzt. Dagegen treten noch Tage für Vorarbeiten, Wasserleitwerk, pneumatische Malzerei und ein Väterdortlich, von demselben Sachverständigen auf M. 500.— geschätzt. Für das Kellergrundstück in Beuthen O/S. besteht keine besondere Tage, einen Anhalt zu seiner Bemerkung bietet aber die Veranlagung zur Ergänzungsteuer mit M. 29.000.— übernommen ist es mit M. 18.800.—

1892/93: 29.280
1893/94: 29.287
1894/95: 29.287
1895/96: 29.287

Geräte, Wagen und Geschirre, Möbeln, Mobiliar und Inventar in den Auschanksalonen und Nebelagen, ferner Vorarbeiten an Bier, Malz u. s. sind auf Grund der Inventur vom 1. October 1895 unter dem Buchführungswert der Vorbesitzer, Gerste und Hopfen zum Anschaffungswerth übernommen worden. Von den Inventuren, wie sie buchmäßig am 1. October 1895 vorhanden waren, haben die Vorbesitzer M. 29.280, deren Eingang zum Theil seit vielen Jahren zweifelhaft war, ausgeschlossen und geben sie für sich ein. Für den Eingang der von der Gesellschaft übernommenen M. 110.315,56 Inventuren haben die Vorbesitzer, ebenso für die Passiva mit übergegangener M. 18.508 in Ratio-Hypotheken, welche auf Eisfelder und andern Grundstücken der Grundhaft stehen.

1892/93: 29.280
1893/94: 29.287
1894/95: 29.287
1895/96: 29.287

Der Reinertrag für das gemeinsame Geschäft, einschließlich der Grundstücke, nämlich:

1. in Berlin bei Herrn **C. H. Kretschmar**,
2. in Breslau bei der **Breslauer Discontobank**,
3. in Oppeln bei Herrn **L. Reymann**,
4. in Beuthen bei der **Oberschlesischen Bank**,
5. in Glatz bei der **Commandite der Breslauer Discontobank**,
6. in Ratibor bei der **Commandite der Breslauer Discontobank**.

1. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

2. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

2. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

3. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

3. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

4. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

4. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

5. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

5. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

6. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

6. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

7. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

7. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

8. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

8. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

9. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

9. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

10. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

10. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

11. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

11. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

12. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

12. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

13. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

13. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

14. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

14. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

15. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

15. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

16. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

16. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

17. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

17. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

18. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

18. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

19. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

19. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

20. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

20. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

21. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

21. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

22. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

22. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

23. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

23. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

24. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

24. Das von Herrn aus dem Brauerei-Grundstück Beuthener Vorstadt Oppeln Nr. 42 befindliche Cauchengrundstück circa 1000 □ Meter breit und 6 Meter 30 Cent. lang, sowie die alte jetzt noch in Glatz bestehende Vorstadt nebst etwa ein großer Cauchengrundstück Nr. 112.

25. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

25. Das Grundstück Krakauerstraße Nummer 4 und Reglerungsplatz Nummer 3, nach dem Grundbuch Nummer 151 Beuthener Vorstadt mit den zugehörigen Grundstücken Nummer 186, 187 und 188 Stadt Oppeln.

26. M. im Bilanz des Jahres Oppeln vom 1. Februar 1896 und der zugehörigen Handelsrechnung vom 1. Februar 1896 in Nummer 6 des Rentenblattes der Generalversammlung Oppeln gedruckte Tabelle 111, das in Oppeln gelegene Brauerei-Grundstück mit allen darauf gehörigen Gebäuden, Maschinen, Inventuren, lebendem und totem Inventar. Dieses Brauerei-Grundstück ist zur Zeit grundbücherlich noch ein Theil des Grundstückes Nr. 51 des Oppelner-Grundbuchs.

Teppiche

Beste Qualitäten in allen Größen bis 4x5 Meter.

Germania 4-35 Mt. Portieren
 Rummel 3 Qualität. Gardinen
 7,50-210 Mt. Tischdecken
 Tafelst. 12-110 Mt. Divandeecken
 Blüsch 20,50-160 Mt. Läuferstoffe
 Embrya Preise per Quadratmeter.

Sehr geringe Preise
 anerkannt
 billige Preise.
 Große Auswahl.

Bruno
 von Suchorzinski,
 Fabrik-Niederlage
 Moritzstrasse 7,
 I. Etage.

Linoleum

zum Belegen von
 Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
 empfehle in großer Musterwahl:

Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Qual. I	1 lb. Mt. Mt.	6,60 Pf.
200 " " " " " II	" " "	5,50 " "
200 " " " " " III	" " "	3,60 " "
200 " einfarbig " I	" " "	5,70 " "
200 " " " " II	" " "	4,60 " "
200 " " " " III	" " "	3,25 " "

Delmenhorster:

200 cm, bedruckt, Qual. I	1 lb. Mt. Mt.	7,50 Pf.
200 " " " " " I	" " "	6,50 " "
200 " Granit, " I	" " "	8,50, 9,00 " "

270 cm, bedruckt, 1 lb. Mt. Mt. 6,00 Pf.
 Läufer und Teppiche in Verhältnis.
 Muster bereitwilligst und vortreffl.
 Preisproben: 4079.

Ernst Pietsch,

1 Gewandhausstrasse 1,
 Möbelstoffe, Teppiche, Wachstuch u. Linoleum-Handlung.

Ausnahmepreise.

Wegen vorgerückter Saison

Ausnahmepreise

sämtlicher Mäntel, Jackets, Capes,
 Kragen, Staubmäntel etc.

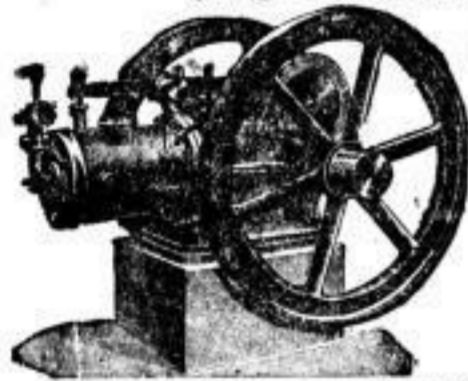
L. Goldmann, König-Johann-Strasse 1,
 am Altmarkt.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.
 Schnell- und Postdampferlinien nach
 New York, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien.
 Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung.
 Norddeutscher Lloyd Bremen

Nähere Auskunft erhalten:
Robert Thode & Co.,
 Cajüten-Billet-Ausgabe:
 Pragerstrasse 39, Europäischer Hof,
 G. A. Ludwig, Marienstr. 18 (Drei Raben),
 O. M. Opelt, Grunaerstr. 42, part.,
 Dresden.
 Menz, Blochmann & Co., Pirna.

Petroleum-Motoren „Herkules“

(Langensiepen's Patent).



Petroleum-Ventil-Motoren f. gewöhnl. Lampen, Petroleum-Verdampfungs-Apparat, Kraftl. (Langensiepen's Patent) Gas- u. Benzin-Ventilmotoren! Vorzüge: Ausfallend einf. Konstr., leicht zu montieren, gleichmäßig u. schnelllaufend, in hoch u. nied. Umdr., billige u. haltbare, Deutsche Landw. Ges. Berlin 1894 prämiert. Prospekte u. Ansaufträge von Projekten kostenfrei.

Rich. Langensiepen,

Maschinen-Fabrik, Metall- u. Eisengießerei,
 Magdeburg-Buckau 59.

Größte Fabrik mit direktem Versandt in Deutschland, geg. 1882.
Tendering's holländische Cigarren
 sind das Beste der Cigarrenfabrikation. Preisgekrönt, Tausende Anerkennungen. Besonders beliebt sind folgende aus den besten Tabaken hergestellte Marken:

Flotia	100 St.	4,50	La Mor de la Reyna	100 St.	6,-
Präsident	100 "	4,50	Geis	100 "	6,20
Nordrecht	100 "	5,-	Wilhelm II.	100 "	7,50
Estrena	100 "	6,-	Wigmann	100 "	8,50
Amibilo	100 "	7,50	Waccliffa	100 "	9,50
Musterliste je 20 St. enth. 5,50			Musterliste je 20 St. enth. 7,55		

Tendering's holl. Rauchtabake sind leicht und wohl-schmeckend. Von keiner Konkurrenz in der Art herzustellen, daher von jedem Pfeifenraucher bevorzugt. Grobchnitt a. M. 0,70, 1,-, 1,20, 1,50, 1,80, 2,20; Feinchnitt a. M. 0,90, 1,40, 1,70, 2,- u. 2,50. 500 Stück Cigarren oder 9 Bld. Tabak bilden ein Postpaket. Volles Postpaket franco. Garantie: Zurücknahme. Ver-kauf-Bedingungen: An Beamte, Offiziere, Blauer, Lehrer, Aerzte, überhaupt an Personen, deren Stellung mit Würdigung leidet, ohne -- sonst gegen Nachnahme. Auf meine Firma bitte, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, ganz besonders zu achten. Adolf Tendering, größte holl. Cigarren- u. Tabakfabrik mit direktem Versandt in Orison a. d. holl. Grenze.

Wanderer-Fahrräder



von Winkhofer & Jaenick
 in Chemnitz-Schönau.
 Haupt-Dépôt in Dresden:
A. Siksay, Dresden, Postberg-
 strasse 21.
 Tägl. Unterricht gratis.

Chilesalpeter
 hält stets am Lager Johann Carl Heyn in Riesa.

Otto Steinemann, Dresden,
 Wilsdrufferstrasse 10.

Spezial-Abtheilung:
Operngläser, Krimstecher

Gläser sämtlich achromatisch geschliffen, für jedes Auge passend zu stellen, nur wirklich gutes Pariser Fabrikat.

Opernglas mit schwarzem Lederbezug und schwarzen Auszügen, hierzu pass. Leder-Etui mit blauem Stofffutter, **à Stück 3 Mk. 50 Pf.**
dasselbe mit weiß Celluloid-Gehäuse, fein verziert, Auszug verguldet oder mit hellbraunem Lederbezug, **à Stück 4 Mk.**
Damenglas, hochlegant mit weißem Ver-lapp, mitterseitig, Auszüge ver-guldet, in schwarzem Chagrin-Leder-Etui, klein und hochfein, **à Stück 10 Mk.**

Touristengläser, 8 Gläser mit einseitigem Kompaß, mit schwarzem Lederbezug, schwarz-lackiertes Gehäuse mit runder Lederkapsel, in schwarzem Chagrin-Leder-Etui mit Umhängeriemen, **à Stück 10 Mk. 50 Pf.**

Krimstecher, mit extra scharfen Gläsern, mit schwarzem Lederbezug, schwarz-lackiertes Gehäuse, Auszüge hochfein verziert, mit Sonnenblenden, schwarzem Chagrin-Leder-Etui mit Umhängeriemen, **à Stück 15 Mk.**

Westentaschen-Opernglas Liliput mit hellbraunem Lederbezug, Gehäuse und Auszüge hochfein verziert, in Wiedler-Etui mit Nadelbügel, **à Stück 3 Mk.**

Desgleichen, schwarzer Lederbezug, Gehäuse und Auszüge prima verziert, schwarzes Leder-Etui mit Nadelbügel, in Postmonnaieform, äußerst praktisch und hochlegant, **à Stück 3 Mk. 50 Pf.**

Otto Steinemann, Dresden,
 Wilsdrufferstrasse 10,
 Permanente Ausstellung von Reise-, Holzzeitungs-, Fest- und Gelegenheits-Geschenken.

Oasen
Spaten
Schaufeln
Drainirpaten
Grabgabeln
Frugabeln
Dünger-gabeln
Stähl. Rechen
Senen, Sicheln

Diebenschereen
Schereen
Nauenschereen
Gras-schereen
Saumnägen
Gärtnermessert
Stacheldraht
 verzinkt, Draht
Werkzeuge

empfehlen in bester Qualität billigst
Joh's. Schmeisser & Lesser,
 Webergasse 25, Dresden. Webergasse 25. †

Dresdner Pfeil-fahrräder
 Als Nebengeschäft billiger wie jede Konkurrenz.
 Cigarren- und Fahrrad-Fabrikation F. Bremer,
 Banker, Ecke Poststrasse.

Saison
 von Mitte Mai
 bis
 Ende September.
Bad Gottleuba,
 Eisenbahn Pirna-
 Bergschöbel,
 vom Bahnhof Om-
 mibus-Verbindung.

rühmlichst bekannt durch seine reichl. u. heilkraft. Mineral- und Moorbäder, russische, römische u. Kiefernadel-Dampfbäder, elektrische Bäder, Inhalations-Einrichtung. Auf Wunsch auch rheumatische Kur. — Prospekte durch die Badeverwaltung und den Badearzt Dr. Wittka, Ritter v.

Schützenhaus Gottleuba.
 Schöner schattiger Lindengarten, parquettirter Gesellschafts-saal, Vorzügliche Speisen und Getränke. — Zimmer in civilen Preisen. Hochachtungsvoll C. Thalheim.

Geising
 (sächs. Erzgebirge).
Sommerfrische
 und klimatischer Kurort,
 599 m ü. D., Cnstation der Müglitzthalbahn, von großen Auen-
 waldungen und 800 m hohen Bergen umgeben. Restauration vom
 "Rädelnburgen", nächste Verbindung mit Grotzsch-Teplitz
 durch den Secarund. Billige Sommerwohnungen. Sommer-
 bader. Solide Gasthäuser mit guter Küche und mäßigen Preisen.
 Stat. f. d. Touristenverehr. Köstlich romantische Lage, herrliche, waldig
 rauchfreie, milde Gebirgsluft. Herrliche Waldwege und Farnwälder
 in unmittelbarer Umgebung. Prachtvolle Ausichtspunkte, u. A.
 "Bettlerhöhe" mit Ausblicksturm und großem Unterfunktionsbau
 (786 m ü. D.), großartige Rundsicht.
 Auskünfte durch das Bürgermeisteramt.

München.
Grand Hotel Continental
 Haus ersten Ranges.
 Beste, ruhigste Lage. — Höchster Komfort. — Mäßige Preise.
 Pension. — Lift. — Elektr. Beleuchtung.

Kur- und Bade-Anstalt
Sangerberg
 bei Marienbad,
 773 Meter hoch über der Meereshöhe. Eisen- und glaubens-
 haltige Mineralquellen — Mineralmoorbäder — Nichtenadel- u.
 Dampf-bäder, sowie alle medicinischen Bäder — gesammtes Wasser-
 heilverfahren — Massage (speziell Franzensmassage), gymnastische,
 elektrische und Tinkturen (speziell bei Zuckerkrankheit). — Best ge-
 schultes Personal — sorgfältige Küche.
 Prospekte durch den leitenden Arzt Med. Dr. H. Kupferschmid,
 sowie durch die **Badeverwaltung**, Post Sangerberg.
 Sämtliche Anwendungen des Naturheilverfahrens (Sitzend Dr.
 Lehmann). — **Reichhaltige Gelegenheit zur Jagd auf**
Schwild und Fische (Forellen). Zweimalige Omnibus-
 Verbindung ab Bahnhof Marienbad.

Die
Hamburg - Amerika - Linie
 unterhält eine
 regelmässige direkte Dampfer-Verbindung
 zwischen **Stettin** und **New-York**.
 Güterbeförderung zu vorteilhaften Frachtraten.
 Fahrpreis im Zwischenstadium 120 Mark.
 Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an
 den Vertreter der Gesellschaft
H. Mügge, Stettin, Unterwiek Nr. 7.

Dresdner Nachrichten, Nr. 168, Seite 17, Freitag, 19. Juni 1896

Sport- u. Tennis-Schuhe.

Tennis-Schuh
mit Gummifohlen



in schwarz und farblich,
engl. Drell,

für Damen 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Tennis-Schuh
m. Gummifohlen



in schwarz und braun,
Lama-, Kalb-,
Juchten-
u. Krokodill-Leder,

für Damen 7 1/2, für Herren 8 1/2.

Strand- und Touristen-Schuhe



für
Damen, Herren
und
Kinder



in allen erdenklichen Stoff- und Lederarten, in hellen und dunklen Farben,
von der einfachsten bis elegantesten Ausföhrung und in allen Preislagen.

Berg-, Jagd- u. Fussballstiefel.

Kinder-Stiefel mit Springheels,



System „Hygista“, einbällig und mit breiten Zehen.

Reise, Haus- u. Gartenschuhe
in riesiger Auswahl.

Ältestes und grösstes Schuhwaaren-Haus

F. & A. Hammer,

21 Schloßstrasse 21,
neben dem Königl. Schloß.

Dresdner Nachrichten, Seite 18, Freitag, 19. Juni 1895

Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes“.
Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenranke.
Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung. — Mässige Preise. — Ausführliche Prospekte gratis und franko d. d. dtr. Arzt:
Dr. C. Mermagen, Kgl. Württbg. Hofrath.

Knorr's Hafermehl



beste
und
billigste

Kinder-Nahrung
nur

in 1/4 oder 1/2 Kilo
Original Packets
überall zu haben

Einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

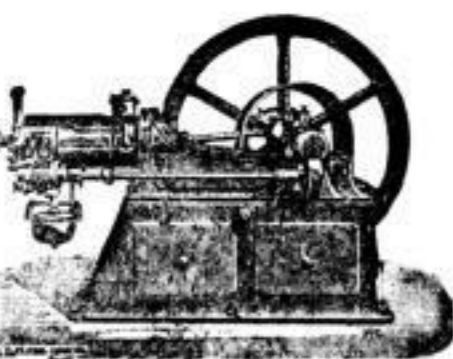
Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehliges Nahrungsmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.
Mellin's Nahrung angewendet.
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenranke.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

- | | |
|----------------------|---|
| Königl. Hofapotheke. | George Baumann, Pragerstrasse 40. |
| Albert-Apotheke. | W. J. Carstens Nfg., H. Gärtner, Webergasse 33. |
| Engel- .. | Georg Häntzschel, Struvestrasse 2. |
| Elias- .. | Gebr. Schumann, Pragerstrasse 46. |
| Germanns- .. | Paul Streubel, Lindenauplatz. |
| Johannis- .. | Weigel & Zsch, Marienstrasse 12. |
| Kronen- .. | Friedr. Wollmann, Dresden-N., Hauptstrasse 22. |
| Löwen- .. | In Loschwitz bei Moritz Berger. |
| Marien- .. | In Pieschen bei Carl Schreckenbach. |
| Mohren- .. | Apotheke in Loschwitz. |
| Salomonis- .. | |

Trumeaux in jeder Ausführung v. 61 M. an.
Spiegel, Bildereinrahmungen, Bilder,
Spiegelgläser, 3theilige Spiegel,
Wandspiegel, Wand- und Teller-Spiegel, Wandspiegel, Wand- und Bilderrahmen.
Schaufenster-Spiegel, Vergolderei, Spiegelscheiben f. Schaufenst.
alles in reichster Auswahl billigst in dem grössten u. ältesten Spezialgeschäft
von **Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.**
Grösste Gelegenheitskäufe in jeder guten, billigen Selbstaufgabe.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz
für Steinölen, Holzgas, Wassergas, Gas,
Benzin, Kohlen- und Petroleum in
bekanntester höchster Vollendung und Aus-
führung, mit geringstem Gasverbrauch
der General-Vertreter **H. Berk,**
Civil-Ingenieur, Chemnik.
Motoren-Lager: Theaterstrasse 12

Damen-Wäsche.
Braut- und Baby-Ausstattungen, Tischwäsche, Bettwäsche.
Joseph Meyer
(au petit Bazar)
Neumarkt 13.

Ein Piano Butter, Honig, 10 Bld. Inc., Naturbutter 7 1/2, Wienendortig 5 1/2, Streifendi, Dresden-Pöbelwitz.
Krankenfahrräder auch leibweife, Marienstrasse 32.

G. E. Höfgen

Kinderwagen-Fabrik,
Königsbrückerstrasse 56,
Zwingerstrasse 8,
Kernbrech-Str. 622 und Nr. 315.
Grosse Auswahl in:
Kinderwagen .. von 12-120 M.
Kinder-Fahrrädern .. 9-45 ..
Krankentwagen .. 36-150 ..
Kinder-Bettstellen .. 12-60 ..
Fahrräder .. 3-20 ..
Kinderstühle .. 10-20 ..
Extra-Anfertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.

Millionen
Kindern und erwachsenen Personen bietet
Seelig's candirter Korn- und Malz-Kaffee
vollständigen Ersatz für echten Kaffee.
Günstig unübertroffenes Fabrikat dieser Art.
Wo keine Niederlagen sind, wende man sich direkt an die Fabrik.
Emil Seelig A.-G. Heilbronn a. N.
Empfohlen von Herrn Dr. Zahnmann, welcher Kaffee bei
Dresden, Herrn Dr. Schulze in Berlin und vielen anderen
herausragenden Naturärzten, fast in allen Geschäften zu haben.
Vertreter: **H. Gochsmeier, Dresden, Hofmeisterstr. 2.**

Schreiberhau

beliebteste Sommerfrische im Riesengebirge. Näheres durch das Auskunftsbureau.
Pneumatic-Rover.
Ein Vorken gebrauchter Pneu.-Rover, welche mit in Babel-
ung gewonnen worden, sind unter dem Selbstkostenpreis sofort zu
verkaufen.
Richard Heilert, Waisenhausstr. 28.

la. Engl. Anthracit,
das Beste,
was es giebt,
zu beziehen von
Moritz Gasse,
Dresden-Albst.

Vogelwiese!
Ein 3/4 Mtr. langer, 1 1/2 Mtr. h.
Marktwagen, worin
bisher Kaffeehandl. betriebl. wurde,
sich zu jedem Geschäft eignend,
zu verl. b. Kaufmann Sternpl. 1.
Sein engl. Kinderwagen bill.
zu verl. Galleriestr. 26, 2. E.

Gasthof Gross-Sedlitz
 direkt am Königl. Garten gelegen.
 Bahn- und Schiffstation Heidenau.
 Empfehle einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend meine neuerrichteten Lokalitäten einer geräumigen Bedienung. Gleichzeitige mache ich geehrte Gesellschaften und Vereine auf meinen schönen Ballsaal mit schattigem Garten aufmerksam. Hochachtungsvoll J. Slavik, Besitzer.

Tuch- u. Buckskin-Handlung
 von **Otto Zschoche**
 befindet sich während des Umbaus im selben Hause
Wallstrasse 25, Eingang neben der Hausthüre.

LANOLIN
 Toilette-Cream
LANOLIN
 Nur echt mit Marke Pfeilring
 Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.
 In den Apotheken und Drogerien.

Hotel und Restaurant „Zum Polenzthal“
 unterhalb des Hochfelsens, sächs. Schweiz.
 mit neuerrichtetem Logishaus, komfortabel eingerichtet, eines der schönsten und romantischsten Baulen, empfiehlt sich allen Touristen und Verehrern ans. Beste. Platz für 100 Personen. Von Heidenau über den Hochfels 1 St., von Schandau in 2 St. bequem zu erreichen.
 Es eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen ganz besonders als Sommerfrische. Rent. pro Tag 1 M., oder Zimmer mit zwei Betten monatlich 25-15 M., Nachtloge für 60 Bet. von 1 M. an. Contingent im Hause. Frau und Apotheke im Ort.
 Hochachtungsvoll Bruno Adeler, Besitzer.

Foulards, Seidenstoffe zu Blousen
 bei **Adolph Renner,**
 12 Altmarkt 12.

Bade-Wäsche
 Steppdecken — Schlafdecken
 empfehlen **Müller & C. W. Thiel, Kgl. Hofl.,**
 Pragerstr. 35, Ecke Mosezinskystr.

Grosse Betten für nur 12 Mark.
 Ein großes Billigbedürfnis. Überbetzt mit 2 guten Kapitälen von bestem Bettmaterial, Oberbett 100 Ctm. lang, 115 Ctm. breit mit acht Fundamenten neuen geräumigen Bettfedern und jedes Kopfkissen mit zwei Fundamenten gefüllt.
Dasselbe Bett mit Zatin-Vordach für nur 15 Mark.
Dasselbe Bett von Prima Atlasbarchent für nur 18 Mark befindet unter Vollmachnahme Das Bett-Verkaufsgeschäft **Carl Hoffmann, Herborn 84a.**

Eis-Schränke
 mit Zink- und Glas-Bänden Vollkommenste Ausführung. Wenig Eisenverbrauch.
Friedr. Flach's Nachf. Tilly & Seyfert,
 20 Waisenhandstrasse 20.
Ungar. Wein-Handlung E. Freytag
 21 Webergasse 21 empfiehlt vom Feinsten ungar. Rothwein, Alter 80, 100 und 150 J.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.
Pianino,
 6 Monate gepielt, ist weit unter Neuwerth mit Garantie zu verkaufen Joha. Meißner, 19, 11.

00:00000:00
 So lange n. Vorrath reicht, empfehle ich hochfeiner Qualität:
1895er 2

Elbe-Weisswurm,
 Liter 1 M., 5 Liter 4,50 M., 10 Liter 8,50 M. **Prima** **Ameisencier, vollständig, rein.**
 Liter 1 M., 5 Liter 4,50 M., 10 Liter 8,50 M. **Bestes Universalfutter,** von allen Weidweibern gern genommen. **Wund 1 M., 5 Btl. 4,50 M., 10 Btl. 8,50 M.** **Vorzüglichste feine Ameisencier, Muste.** Keine preisgekrönten Körnerunterarten und Mischungen. **Stets frisch und in bester Qualität, empfehle angelegentlich.** Bei größerer Abnahme Rabatt. **Verkauf nach auswärts gegen Nachnahme.**

H. Hromada,
 Moritzstr. 13, (Eckstr. Johanni).
00:00000:00

Chemnitz
 Möbelstoffe, Möbelplüsch, Leinwandplüsch (in Farben), Portieren, Teppiche, Tischdecken, Fingerringe, fertige Flaggen
 verwendet zu Fabrikpreisen das **Verkaufsgeschäft**

Paul Thun, Chemnitz.
 Winter u. Frühling, in gem. f. **Dieser Verkauf Chemnitzer Möbelstoffe, Plüsch etc.** Beste und billigste Preisangebote für Tapezierer, Möbelhändler u. Private.

Wasserschiff
 Jede, selbst die wüthendste
 Mit von Jahn-... **Ernst Muff** **schmerzstill. Jahnwolle** mit einem Extrakt a. Mutterweilen imprägnirte Wolle, Rolle 25 Pf. In haben in der **Salomon-Apotheke**, sowie bei **P. Voigt, Drogerie, Völkensb. Str. 21, P. Streubel, Drogerie, Völkensb. Str. 42, Mr. Bembel, Drogerie, Völkensb. Str. 47.** Nachbestellungen zurückweisen!

Petroleum-Öfen, Spiritus- und Petroleum-Gaskocher.
Reymann & Göhler, Grunerstr. 3, nächst dem Park-Platz.

Kupferberg Gold.
 Wein-Groß-Handlungen,
 für Alt-Lieferung 1/2 M. **Grosshandl. Haus** **Hilfenheim**

Spanischer Portwein,
 Naturreinheit garantiert. Kranken und Nervenschwachen bestens empfohlen.
 à Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen,
 1 Ferdinandplatz 1.
 Depot für Dresden-Neustadt: **Hugo Faber, Poststr. 31.**

Goldbandlilien
 letzter Import aus Japan eingetroffen! **Niesenzwiebeln** mit bestem Anstrich, widerwiegend, à 80-100 Pf.
Moritz Bergmann,
 Blumenwiebel-Handlung, Wallstrasse 9.

Für Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
 empfehle ich bei Gewinn-Einläufen mein bedeutendes Lager sehr passender Gegenstände, das sich schon von 10 J. an. Aus Schulen u. Vereinen berechnete ich die äußersten Unnos-Breite. Bereits schon zusammengesetzte **Kunter-Kollektionen** verschiedener Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Ernst Zscheile,
 Galanteriewarenhandlung, Dresden, Seestraße.

Feiner Haarschmuck!
 !! Neuheiten !!
Seiten-Kämmchen, 50 Pf. bis 20 M.
Schmuckadeln, 10 Pf. bis 5 M.
Nadeln, Kämmen, Hutnadeln.
Schmuck-Neuheiten.
Breite Perlen-Colliers, sehr schön u. italienische **Wachspferlen-Ketten** (Reihe 25 Pf. bis 25 M.).
Gürtel-Neuheiten, Gürtel-Schlösser.
Reizende Broschen, 10 Pf. bis 25 M., **Armbänder, Ringe.**

Paul Teucher
 Magazin feiner Damen-Artikel.
Altmarkt, Eckstr. 1.
 Spezialität: **Fächer.**
 Bitte genau die Firma zu beachten.

Albert Walther
 Dresdner **Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK**
 Grosse Brüderstr. 39.
 Stempel, Festschäfte, Schreibmaschinen, Typen, Numeriermaschinen, Buchstempel, Stempelmarken, Stempel-Farben, Baar-Stempelkissen.

Neuen 96er Salzhering
 befindet das Vollkorn in erster, feiner Waare mit garantirtem Inhalt 40-45 Stück franzo Postnachnahme 3 M.
L. Brotzen, Sebnitzgasse 1, Greifswald a. C. Uteer.

Rich. Maune,
 Fabrik Löbtau, Filiale Marienstraße 32, empfiehlt **Kinderbetten** in verschiedenen Ausführungen, **Kinderkränze**

Wagen-Verkauf.
 Ein einz. **Kasten-Meklam-Heberwagen**, für Bier u. Prothändler, auch für kaufmännische Geschäfte passend, billig zu verkaufen **Moritzstr. 13, B. Müller.**

Anfrichtig!
 Ein streng solider Name, Gute Wer. auch nie versch. gew. w. ge. gewonnen ist, sich in Dresden od. besten Nähe ein kleines Geschäft zu gründen, sucht mit einer anständigen Frauensperson im gleichen Alter, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeh. mit etwas Vermögen, in Briewechsel zu treten u. später zu **heirathen.** Darauf Heirathende möchten ihre w. Adr. bis 25. Juni einleiden unter **A. H. 555** postlagernd **Wlslau 1. Postl.**

Verheirathung
 zu machen. Ein tüchtiger Kaufmann bevorzugt. T. u. erb. unter **G. J. 205** in die Exped. 5 Pf.

Heirath
 in Briewechsel treten. Offerten, wenn möglich in Photogr. unter **K. P. 10** bis 25. Juni postlagernd **Hanslau niederlegen**

Streng reelles Heirath-Gesuch.
 Ein selbständ. geb. u. solid. Geschäftsmann, 29 J. alt, von gutem Char., sucht weg. Mann. an pass. Damenbet. auf d. B. eine gute **Lebensgefährtin** mit ein. Vermögen v. 2000 M., Respektabilität, w. d. Gef. Vertrauen schenken, woll. gef. ihre Offerten unter **D. D. 317** in den **„Invalidendank“** Dresden gelangen lassen.

Verheirathung
 mit einem Herrn in sehr Stellung und von gutem Einkommen. Reelle Heirathen belieben Adr. u. **D. 10291** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.
 Eine 33 J. alte, eine, aber **G. arme Dame**, Mutter eines kl. Mädchens, auf sich selbst angewiesen, w. die Bel. e. feingebildeten, alt. Herrn behufs

Verheirathung
 auch würde betr. Dame gern den Haushalt eines eins. Herrn führen, wo es ihr gefallt wie für Tochter, bei sich zu h. **Bl. u. J. J. 119** bis 20. d. M. erbet. **„Invalidendank“** Dresden.

Reelles Heirath-Gesuch.
 Junger Mann, 26 Jahre alt, anständig im Erwerb, sucht die Bekanntschaft e. Dame im Alter von 18-21 Jahren, mit etwas Vermögen, behufs Heirath. zu machen. Geeignete Damen, welche dieser ernstgemeinten Suche Vertrauen schenken, wollen gef. Off. unter **B. G. 100** Postamt **Wlslau** bei Aue einleiden. **Verheirathung** **Wlslau** **Wlslau**

Eisschrank
 bill. zu verl. **Moritzstr. 33, 1. u. Metallschablone** (gr. Lager aller Art) **festig bei Franz Seipert, Jacobstr. 18.**

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 168.
 Seite 19. — Freitag, 19. Juni 1896

Lindoleum.

Die bewährtesten Fabrikate deutschen und englischen Ursprungs. Durch direkten Bezug ganzer Waggon-Ladungen zu denkbar billigst berechneten Preisen.
Für die Herren Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

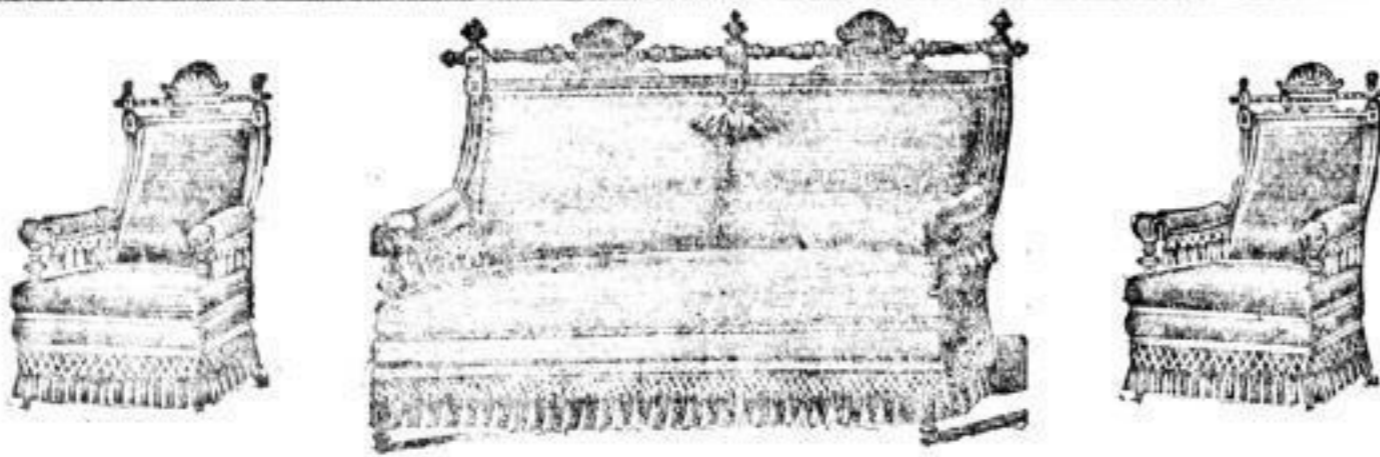
König-Johann Strasse 6. **Siegfried Schlesinger**, König-Johann-Strasse 6.
Hoflieferant.

Luftkurort Strelberg,
fränk. Schweiz.
Gasthaus und Kurhaus zum gold. Kreuz
— auf der Höhe des Ortes. —
Wasserheilanstalt, Bad und Sanatorium.
Prospekte sendet auf Verlangen gern
Christian Pfund, Besitzer.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und elegant, geschliffen 333 getempelten **massiv goldenen Ringe.**



m. H. Simili-Brilliant, mit echtem Türkis. M. H. Simili-Brilliant, mit Cap-Rubin.
Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigsten Preisen.
Silberne Herren-Memorial-Uhren von M. 13,00 an.
Silberne Damen-Memorial-Uhren von M. 15,00 an.
Goldene Damen-Memorial-Uhren von M. 21,00 an.
Größte Auswahl in goldenen u. silbernen Uhren, sowie Uhrketten in Gold, Silber, Charniakgold, Gold-Double, Verlobungs- und eleganten Medaillons.
Prachtvolle Neuheiten
Sämtl. Schmuckstücke in Gold, Silber, Gold-Double, Granaten, Corallen, Türkisen u. H. Simili-Brillanten, Gefächs- und Tafelgläser in Silber und Verfilberung. Sämtliche Waaren in solcher Ausführung zu billigsten Preisen.
Mehrfacher Preis-Conrart gratis u. franco.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).



Wichtig für jeden Haushalt!

Durch Erweiterung meiner Fabrik-Verhältnisse, denen ein durchaus tüchtiger und bewährter Innungsmeister vorsteht, ist es mir möglich, die in das 2. postfach liegenden Kataloge zu übernehmen.
Ich empfehle meine Verhältnisse zur Veranschaulichung aller Arten Polstermöbel, als: Garnituren, Sofas, Chaises-longues, Stühle, etc. in Ausführung aller Arten Polstermöbel.
Die Spezialität besteht in Dekorationen in kunstvoller Ausführung.
Sämtl. Arbeiten in Steinmarmor und Marmorarbeiten, wie auch in Zement- und Terrazzo auf Wunsch ein fachkundiger Vertreter dieses Handwerks in's Haus. — Aus tollste Arbeit, bestes und sauberstes Polstermaterial übernehmen die weitgehendsten Garantien, wobei das mich beachtende Publikum in jeder Weise zufrieden gestellt werden wird.
Größte Auswahl in Gestaltungsformen. — Sehr reichhaltiges Lager in Stoffen.
Billigste, aber feste Preise!

Möbelhalle „Saxonia“.

R. Berkowig, Dresden, König-Johannstraße 15, I. bis IV.

Weinhandl. Taberna

Reinhold Ackermann,
Moritzstrasse 5,
empfiehlt:

„Rhein- u. Moselweine“
aus den hervorragenden 1892'iger Ernten zu äusserst billigen Preisen.
„Elsasser Rothwein“
sehr preiswerther Tafelwein, in milder, angenehmer Qual., a Fl. 1 M., bei Entnahme von 25 Fl. 4 Fl. 85 Pf. incl. Fl.
„Algier-Rothwein“
sehr beholder, billiger Tafelwein, a Flasche 1 M. 10 Pf., bei Entnahme von 25 Flaschen 4 Fl. 95 Pf. incl. Fl.
„Bordeaux-Weine“
garantirt reine Gewächse, von 1 M. 25 Pf. resp. 1 M. 10 Pf. in alleiniger Vertretung der Firma H. & C. Balaresque, Bordeaux.
Man verlange Preis-Verzeichnisse!

Weinstuben Taberna.

Unseren

Milch-Pavillon

im **Kgl. Grossen Garten**

bitten wir fleißig zu benutzen!

Zu haben ist daselbst in Gläsern:

Frische Vollmilch, Sahne, Kindermilch, Pfund's sterilisirte Kindermilch, Buttermilch, Molken und Kefyr.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 168, Freitag, 19. Juni 1896
Seite 20.

Dessert-Waale
mit feiner Füllung.



Nebenart zu haben.

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

Aufzüge

(Fahrstühle)
für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb für Personen- und Lastenbeförderung mit und ohne bewährter Sicherheits-Vorrichtung, D. R. P., mehrfach prämiirt!

Krähne, Winden, Flaschenzüge etc.

Liefert als langjähriger Spezialist in bester und solidester Ausführung bei billigen Preisen

A. Kühnscherf jr.,
früher F. Wachsmuth.

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Dresden-F.

Es wird gebeten, genau auf meine Firma zu achten.
Referenzen und Zeugnisse über 80 in den letzten Jahren ausgeführte Anlagen, sowie Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis.

Corsets
für starke Damen
in den neuesten Façons.
J. Behrendt,
Goldbeimstr., Ecke Neubaerstr.

Buggy,
Togcard, Pony u. Parkwagen, American, Sinterlader und Geschirre zu verk.
L. Kühnert,
Zeileneckstraße 13.



Lübeck-Kopenhagen-Malmö
täglich 5: Uhr Nachmittags.

Lübeck-Kalmar-Stockholm
jeden Mittwoch und Sonnabend 5: Uhr Nachmittags
mittels erstklassiger Passagierdampfer.
Rübeck, sowie Fahrkartenausgabe durch
Edvard Geucke & Co., Dresden, sowie
Lüders & Stange, Lübeck und Hamburg.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Größte Belesenheit!
Haber, Baum, Herold,
Haber, Spottbilla in verk.
Gr. Blumenstraße 15, v. L. Lender.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 53,
Zwingerstraße 8, 7



hygienische Toilette-Seife
aus feinsten Rohmaterialien hergestellt,
leicht schäumend, von anhaltendem Wohlgeruch
und sparsam im Verbrauch.
SPECIALITÄT VON
C. H. SCHMIG-WEIDLICH, ZEITZ
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
Zu haben:
in Dresden bei: A. Ehrh, Seifen und Parf., Lindenaustr.,
Hugo Hermann, Friseur, Victoriastrasse, R. Lektroth,
Friseur, Moritzstrasse, Arthur Philipp, Droger, Rosenstr.,
H. Pinkert, Seifen u. Parf., Strahlenstr., P. F. Proels,
Nebenstrasse 26, B. Winterlich, Seifen u. Parf., Walpurgisstr.,
In Löbtau bei: E. Lindner, Droger, Wildstrafferstrasse.

Reelles Heiraths- Gesuch.

Ein Kaufmann, 27 J. alt, von angenehmen, ev. aus guter Fam., selbstständig, Grundstücksbesitzer, welcher sein Geschäft durch eine industri. Anlage vergrößern will, sucht, da es ihm an Zeit u. Pfl. Damenbekannt, mangelt, auf diesem Wege mit einem vermögenden, jungen Mädchen betr. bald. Verheirathung in Verbindung zu treten. Jg. kinder. Wittwe nicht ausgeht. Damen, welche auf dieses einseitige Gesuch mit mir in Verbindung treten wollen, bitte ich um mögl. Angaben, mögl. m. Photographie, unt. F. L. Nr. 7370 Hauptpostlagernd Görlitz. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Kolporteur!

Schöne Ausstellungs-Postkarten, 100 Stück zu 1 Mk. 50 Pf., zu verkaufen Lindenhof 2, II.

Neue Sauregurken

empfehle zum billigsten Preise
Bernhard Kreyszig,
Weberstraße 26.

Petroleum- Motor.

Wegen stärkeren Betriebes verkaufe meinen fast neuen, außerordentlich Motor zu billigem Preise; selbiger ist noch im Betrieb zu sehen. E. Scholze, Buchh. Reichenan in Sachsen.

Pferdverkauf.

Vollblutschute, Hählein, fehlerfrei, Jagd geübt, auch einhändig gefahren, zur Aucht geeignet. Nicht sehr preiswerth zu verkaufen.

Dresden-N., Stallstraße 2,
Prinzlicher Marstall.

Familienwagen
Tafelwagen
Wringmaschinen
Reibmaschinen
Schälmaschinen
Fleischhack-Richt.

C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Gummi-Artikel

aller Art befindet
Rich. Freisleben,
Gummiwaar-Verhandlung,
Daus, Dresden, Post-
platz-Fronenade.

Abfall- Seife.

in Packeten, enthaltend: 6
Stück Nivea, Seife, Sels-
den, Glycerin u. Cocos-
Seife.

à Packet 50 Pf.,
empfehle
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstraße 31,
Bauerstraße 31.

Walter in der Tasche.



Walter's Klemmer,
als: Stuhl, Schirm, Gut,
Decken, Programm, Zweife-
larten, Souvenir, Walter u.
Gegenstand und praktisch.
Stück 30 Pf. nur bei

B. A. Müller,

Pragerstraße 30,
Galanterie, Leder, Radler- und
Spielwaren-Geschäft.
Verkauft gegen Nachnahme.
Wiederverkäufer gesucht.

Gummi- Artikel

aller Art empfiehlt
A. H. Theising jr.,
Inb. Ode, Sohn,
Dresden,
Markenstr. 15. — 15 Antonpl.

Für den Hochsommer

offerirt in grösster Auswahl:

Mohair-Alpaccas,

carrirt, gestreift, broché und chiné,
Meter von 1.35, 1.50, 1.75, 1.90, 2.20, 2.50, 2.80—4 Mk.

Panama-Alpaccas,

mittlere und dunkle Farben,
Meter von 2.50, 3, 3.50, 3.80—5.80 Mk.

Barêge und Lenos

in zarten, hellen Farben und
allen neuen Melangen,
Meter von 1.75, 1.90, 2.10, 2.50—3.80 Mk.

Schwarze klare Stoffe.

Woll-Grenadine, Mohair-Grenadine.
Neue aparte Muster in gestreift, carrirt, broché und glatt.
Meter von 1.60, 1.75, 1.90, 2.10, 2.75, 3.00—3.80 Mk.

Schwarze, reinwollene Batiste, Voilés u. Mousseline.

Schwarze Spitzen-Stoffe

und Volants für Umhänge etc.
in allen Breiten und Preislagen.

— Feste Preise. —

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiburger Platz 20.

Man abonniert auf die
Staatsbürger-Zeitung
nicht Frauenwelt
zu Quartal bei 10 Stück einjähriger Zustellung
Mark 4.50
Bei häufiger zweimonatlicher Zustellung
Mark 4.00.
Für Auswärts bei allen Postanstalten,
in Berlin nehmen sämtliche Zeitungsverleger
und die Expedition 501 Lindenstraße 99
Bestellungen entgegen.
Telephon Anschluss Amt IV.
No. 1605.

Lizitatorischer Obstverkauf.

Der Lizitatorische Verkauf des heurigen Winterobstes wird
Freitag den 17. Juli 1. 3.
Vormittags 11 Uhr
in der „Elbe-Restaurant“ abgehalten, wozu die Herren
Kaufleute höflichst eingeladen werden.
Fürstlich Schwarzenberg'sche Domaine-Direction
in Lobositz a. d. E.

Total-Ausverkauf

wegen
**vollständiger
Geschäftsauflösung**

Anderezeitiger Unternehmungen halber löse mein Ge-
schäft auf, und trotzdem sämtliche Waaren nur aus Kost-
kurs- und Geldeheutekäufen kommen, so sind die
Preise dezentlich herabgesetzt, daß diese
ohne Konkurrenz am Platze
dastehen. Soweit der Vorrath reicht, werden verkauft:
Herren-Anzüge von 71, 101, 121, 15, 16, 18 u. 20 Mk. an.
Anaben-, Juchens- u. Jünglings-Anzüge v. 2, 3, 4,
5, 6-8 Mk. an.
Stoffhosen v. 1.50, 2.50, 3-6 Mk. an. Sommer- u. Winter-
Paletots und Mäntel, Joppen, Jackets, Westen,
Arbeiter-Garderobe zu jedem Preis.
Teppiche in Sammet, Günst, Velour, Kongo,
2-6 Meter lang, von 3.00, 4, 6, 8 und 10 Mk. an.
Bessere Gardinen, Meter von 30, 35, 40-80 Pf. an.
Große Vollen Bettzeuge, Anleis, Bettdecken, Vorhänge,
Hand- u. Tischdecken, Tisch- u. Tischdecken, Tisch-
Schlaf- u. Bettdecken, Herren- u. Damen-Decken
u. Unterhosen, gestricke Unterwäsche u. Socken, Regen-
schirme, Strümpfe, Socken, Schürzen u. diverse Reste
bedenkend unter Herstellungspreis.
9 Kreuzstr. 9. **Jaffé's Auktionshalle.**
NB. Das Lager ist auch im Ganzen nebst vollständiger
Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Das Total ist zu
vermieten.

1893er C. G. Reims
Doyen & Co. Champagner
In bester Lage durch
alle Wein-erohändler.

Gebrauchte, sehr schöne
Pianos
in allen Preislagen u. 265 Mk.
an, in schwarz, Nussbaum matt
u. blank billig unter Garantie
zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus.

**Champagner-
fläschen,
gebrauchte,**
in allen Größen gesucht vom
Ober-Bräu,
Sauptdevot Dresden,
Kollmannstraße 11a.

Sportbillig verkaufe
elegante Damenhüte, Alpbere
hüte, Futartel, neue, gleich als
auktionäre. Partie Hüben,
Faltenkleider, Kostüme, u. v.
denstiel, Regal, Lampen, Spiegel,
Hüder, Cartons, Stilleben, u.
viele Kleinigkeiten.

Bausand

kann abgeliefert werden in der
Sandgrube am Rönnebrüder-
graben, beim alten Chausseehaus.
Bei Entnahme von größeren
Lotten Preisermäßigung. Im
Anfragebuch, um Preisange-
bote, Marken zu entnehmen.

Patente
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstraße 101
(Ecke Trampnerstraße)
Marken & Musterschutz.

Wer billig bauen will,
kann in großer Auswahl
Thüren u. Fenster,
gebrauchte, bei **H. Müller,**
Rosenstr. 13, im Hofe,
billig kaufen.

Glycol,
flüssige Jahn-Seife,
bestes Mittel f. d. Bähne.
Nebenall. à Fl. 1.25 zu
haben. Engros-Vertrieb.

Schweines, garantiert reines
**Oliven-
Oel,**

Crema de la Crema,
das feinste u. reinste Produkt
der Riviera,
zu feinen Salaten, Wagnereben,
Pasta und erster Hand.
1 Pfund 1 Mark.
empf. als ganz besonders rein.
Rusische Sandlung
1 Reichenstraße 1.
Ein Versuch führt zu dauernder
der Kundhaft.

Blumentische
Blumenstellagen
Pflanzenkäbel
F. Berl. Lange
Auktionen.

1 fl. Piano

in Aufst. 1.20 Mk., Harmoni-
um 8, 110 u. 280 Mk., 1 aut.
Musikwerk mit 280 Klängen 110 Mk.,
1 gr. Synthes-Automat 1.200 Mk.
zu best. Preisverh. 1, 3.

Quarz,

auf angegebene geschmelzt, Quarz,
beruhet jeden Ton frisch, sowie
schönen Klangmelodie zu den
ausgezeichneten Tönen.
Mollerei Kitzlich 1. 2.

Dresdner Nachrichten.
Seite 21. Freitag, 19. Juni 1896.

Geldverkehr.
8-9000 M.
 auf ein neues Haus v. 1. Juli als 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter **S. T. 215** erb. Exped. d. Bl., gr. Alster 5.

Geld-Gesuch.
 Suche durch Casson auf meine herrschaftl. Villa nach 18,000 M. Sparsparfänger, noch
10,000 M.
 zu leihen. Meiner Werth 40,000 M. Einfl. Renten. Nur Selbst-darlehen werden nachgefragt. Off. n. **F. F. 209** Exp. d. Bl.

Wer leicht einen ja. Geschäfts-mann, Handwerker, **200 Mark** gegen Sicherheit u. hohe Zinsen? Suche Abr. u. **E. F. 201** tagl. **Coffeabaude** erbeten.

20-25,000 Mark
 2. Hyp. innerh. Grundstücke werden sofort oder später v. gutsit. Agenten gesucht. Nur Selbst-darlehen werden nachgefragt. Off. n. **L. S. N.** an das K. S. Adressbureau Dresden-Kunst. erb.

6-8000 Mark
 werden gegen gute Sicherheit u. gute Verzinsung ev. Hypothek u. Grundstück a. l. u. Selbst-darlehen gesucht. Off. n. **F. U. 283** durch die Exped. dieses Blattes.

60,000 Mark
 werden auf ganz sichere 1. Hypothek auf ein in bester Lage befindliches neues Haus zu leihen gesucht. Gef. Off. unter **E. 10298** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

6 in Hypothekensystem, welches in Dresden bereits bedeutende Kapitalien zu

3 1/2 %
 gegen erste Hypothek **auszahlt** hat, beabsichtigt wieder:

Geld zu 3 1/2 %
 in feinsten ersten Hypotheken in Dresden anzulegen. Größere **Geldbedürfnisse**. Die Auszahlungsbeträge sind sehr **niedrig**, bei **Abchluss** wird **10 % Provision** berechnet. Interessenten wollen ihre **Geldbedürfnisse** mit **genauer Angabe** von Grundstücke, **Verth** und **Wiederholung** unter **E. W. 635** niederlegen bei **Haenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

16-17,000 Mark
 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573.

Bester Ersatz für massiv Gold!!



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double (Auf-
lage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder
an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen
ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes
erfreuen, empfehle ich in größter Auswahl zu äußersten
Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden-Altst., Galeriestraße 8.

Credit- und Spar-Bank zu Leipzig.

In der ausserordentlichen General-Ver-
sammlung vom 10. d. M. ist beschlossen worden,
das Grundcapital unserer Gesellschaft durch Aus-
gabe von auf den Inhaber lautende 2500 Actien
à 1000 Mark um Nom. 2,500,000 Mark zu er-
höhen.

Wir bieten hiermit den Inhabern von alten
Actien unserer Gesellschaft die vorgedachten neuen
2500 Stück Actien von je 1000 Mark zum Course
von 112 1/2% unter folgenden Bedingungen zum Be-
zuge an:

Auf je 3 alte Actien kann eine neue
Actie bezogen werden. Das Bezugsrecht ist
bei Vermeidung des Verlustes des-
selben

vom 20. Juni

bis einschliesslich

den 30. Juni d. J.

Nachmittags 5 Uhr

schriftlich

an unserer Casse, Neumarkt,
Ecke der Schillerstr.,

oder bei der

Deutschen Genossenschaftsbank von
Soergel, Parrsius & Co. in Berlin
und deren

Filliale in Frankfurt a. M.,

Sächsischen Bank zu Dresden in
Dresden und

Verenbank in Lelsnig

auszuüben. Bei Anmeldung des Bezugs-
rechtes sind die alten Actien ohne Dividenden-
bogen, der Nummernfolge entsprechend ge-
ordnet, mit bei den vorgenannten Zeich-
nungsstellen zu entnehmenden An-
meldeformularen, welche zu unter-
schreiben sind, zur Abstempelung vorzulegen
und gleichzeitig als erste Einzahlung
30% = 300 Mark à Actie des ge-
zeichneten Betrages, sowie das Auf-
geld von 12 1/2% = 125 Mark à Actie
baar einzuzahlen.

Die zweite Einzahlung ist mit 40% =
400 Mark à Actie bis Ende September 1896
und die Restzahlung mit 30% = 300 Mark
à Actie bis Ende Dezember 1896 zu leisten.

Von den alten Actionären etwa nicht be-
bezogene Stücke legen wir zur Zeichnung
zum Course von 118% auf. Voranmeld-
ungen hierauf werden schon jetzt

**bei uns und den oben an-
geführten Stellen**

entgegen genommen und nach Verhältniss
der verfügbaren Stücke berücksichtigt werden.

Die neuen Actien nehmen an der
vollen Dividende des Jahres 1897
Theil. Für die Zeit bis zum 31. De-
zember 1896 werden auf die vor-
diesem Termine geleisteten Zahl-
ungen, vom Tage der Einzahlung
ab, 5% pro anno vergütet.

Ueber die geleisteten Einzahlungen werden
Cassenquittungen ertheilt.

Die Ausgabe der vollgezählten neuen
Actien erfolgt nach dem 1. Januar 1897
gegen Rückgabe der Cassenquittungen.

Leipzig, am 10. Juni 1896.

Credit- und Spar-Bank.



Donnerstag den 18. d. traf mit einem frühen Transport
von 55 Stück russischen Pferden in verschiedenen Farben,
starke u. leichte Wagenpferde, Ein- u. Zweifelhäner, darunter zehn
Paar aus dem Ostlof'schen Gestüt (Schlundentaber), auch einigen
Reitpferden vom Gestüt Bialackensky, ein und sieben dieselben
unter Garantie zu sehr soliden Preisen in Dresden-Neust. Hotel
„Stadt Coburg“ und Hotel „Stadt Breslau“, zum Verkauf.
Simberg.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, v. angen.
Kaufmann, ohne Kinder, sucht sich
baldmöglichst zu verheirathen.
Junge Wittwen oder Mädchen,
nicht unter 30 Jahren, mit etwas
Verm. u. arb., ihre Abt. unter
G. P. 301 in die Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Neue Leitspindelwebbank

520 Spindl., 2000 Drehl., extra
stark gebaut, verkauft billiger
Berah. Napp,
Zöbtau, Crispplatz 5.

Schwarze Spitze,

1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen
in Reinschachwitz, Laube
gastertage 25.

Einfach! Praktisch! Billig!

Milch-Sterilisir-Apparate

nach Professor Dr. Soxhlet

mit Schulz'schem, selbstthätig wirkendem
Trichter-Verschluß.

Metallkapseln, Glasstifte u. s. w.

völlig überflüssig.

Deutscher Reichs-Gebrauchs-Muster-Zeichn.

5 Patente: Belgien, England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Schweden,
3 Patente n. l. Argentinien, Canada, Verein. Staaten v. Nordamerika,
7 Auszeichnungen: Berlin, Wiesbaden, Darmstadt, Dresden, Stutt-
gart u. W. Hamburg Kiel.

Der Verschluß „Schulz“ vereinigt in sich alle Vorzüge, die an einem
Leitstift-Apparat, dienend zur Herstellung haltbarer und absolut keimfreier
Milch für Säuglinge, gefordert werden, und hat sich insbesondere in kurzer
Zeit an Stelle aller anderen Verschlußarten überall eingeführt.

Das Prinzip des Verschlußes ist das

denkbar einfachste:

Der äußere Verschluß stellt den äußeren Verschluß seitwärts
seit neben den inneren Verschluß.

Die Apparate, Probeste und Gebrauchsanweisungen sind zu haben:

Frankfurt: Herrn Hannebaum & Co.
Bonn: Herrn Strauch & Kolde.
Borna: Herrn Kocher Kurt Bär.
Worms: Herrn Apotheker C. Beger.
Walden: Herrn Apotheker A. Rott-
mann.

Wien: Herrn Otto Busch.
Dresden-Altst.: Herrn Johannes-Apotheker,
Herrn Hans Waldau, Wil-
daustr. 48.
Herrn Georg P. Streubel,
Vindenbergstr.
Herrn Franz Feilermann,
Zwickauerstr.

Dresden-N.: Herrn Schmidt & Gross,
Königsplatz.

Dresden-Friedrich: Herrn E. H. Zeisig.
Dresden-Blauen: Herrn O. Neuschäfer.
Görsch: Herrn Clemens Tischendorf.
Alten: Herrn Apotheker Ferd. Kriebel.
Freiberg: Herrn Mehnert & Stransky.
Wiesbaden: Herrn Bruno Beger.
Walden: Herrn Friedr. Kadner jun.
Walden: Herrn Apotheker Dr. Paul
Haensel.

Alten: Herrn Stefan Udet.
sowie in den meisten Apotheken und Frogen-Gandlungen, sonst direct durch

Zilcken & Bauer, Dresden-N., Theresienstrasse 3.



Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport Ardennen Pferde steht von
Montag den 22. d. Mts. an bei mir zum Verkauf.
H. Strehle, Dschak.

Flügel,

Rußb., >holt., mit sehr schönem,
geanreichtem Ton, wegen
Wahmangels ganz besonders
billig zu verkaufen.

L. Hoffmann, Amalien-
str. 15, 2.

Gummi-

Artikel aller Art empfiehlt
Radolph's
Gummiwaarenhaus,
Dresden 1, Jacobgasse 6.

Neumayer's Cigarren- Grosso-Handlung

4 Reitbahnstrasse 4

empfehle
als ausserordentlich preiswerth
Cigarre Nr. 99
à Mille 40 M.

Der 1000 St. eine Remontoir-
Goldin-Derren- od. Damen-
uhr gratis.

Wiederverkäufer werden be-
sonders aufmerksam gemacht.
Cigarrenvorrath nach aus-
wärts, gegen Einzahlung von
50 Pf., sofort expedirt.

Ein prachtvoller feiner Bechstein- Flügel

mit schönem Ton, kreuzsait.,
wie neu erhalten,
ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.



Knaben-Joppen

von 4 M. an,

Herren-Joppen

von 8 M. an,

Havelocs

von 14 M. an.

Auch mit Ärmeln und die
Pellerino zum abknöpfen.

Osc. Lehmann,

Schloss-Strasse 24.

Kümmelkäse

hat vom 1. Juli ab zu vergeben

Molkerei Oelsnitz
bei Grogendahn.

Größere Protabnehmer

für gutes Landbrot werden ge-
sucht in der Bäckerei Viechen,
Königsstr. 8.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 108. Zeit 21 Uhr Freitag, 13. Juni 1896

PROSPECT.

Süddeutsche Lederwerke in St. Ingbert, Rheinpfalz.

Die seitherige Commanditgesellschaft **Süddeutsche Lederwerke Hess & Co.** in **St. Ingbert** hat sich durch einen am 2. April 1896 vor dem R. Notar Viebinger in St. Ingbert errichteten Gesellschaftsvertrag als Actiengesellschaft unter der Firma „**Süddeutsche Lederwerke**“ mit dem Sitze in St. Ingbert constituirt. Der Eintrag der Actiengesellschaft in das Gesellschaftsregister des R. Landgerichts Zweibrücken erfolgte am 20. Mai 1896.

Zweck der Gesellschaft ist die Fabrication von Leder und dessen Verwerthung, insbesondere der Erwerb und Fortbetrieb der Lederfabrik **Süddeutsche Lederwerke Hess & Co.**, Commanditgesellschaft in St. Ingbert. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundcapital beträgt M. 1,000,000, eingetheilt in 1000 vollbezahlte Inhaber-Actien à M. 1000.

Zur Erreichung des Zweckes der Gesellschaft brachte die seitherige Commanditgesellschaft in die Actiengesellschaft ein und diese übernahm das ganze Geschäft, wie es am Tage der Constitution der Actiengesellschaft ging, stand und lag. Alle seit dem letzten Abschlusse (30. Juni 1895) gemachten Geschäfte gehen für Rechnung der Actiengesellschaft, welche alle Activen und Passiven der seitherigen Commanditgesellschaft übernimmt, einschließlich des Gewinn-Vertrages aus dem Vorjahre mit M. 51,756.63 und der Kostenreserve von M. 10,000. Die Actiengesellschaft gewährte für die Einlagen den persönlich haftenden Gesellschaftern und Commanditisten der Süddeutschen Lederwerke Hess & Co. lediglich das Nominale ihres im Geschäfte investirten Capitals im Gesamtbetrage von M. 1,000,000 in 1000 Actien der Gesellschaft à M. 1000, wogegen die Actiengesellschaft alle durch die Umwandlung entstehenden Staats- und Notariatsgebühren, sowie die Kosten des Eintrags in's Handelsregister und des Trudens und Stempels der Actien zu tragen hat, wofür die Kostenreserve und der Vortrag mehr als genügen. Sonstiger Aufwand entsteht der Gesellschaft nicht.

Der Geschäftsbetrieb geht mit dem 1. Juli 1896 für Rechnung der Actiengesellschaft. Der Vorstand besteht aus den seitherigen persönlich haftenden Gesellschaftern der Commanditgesellschaft, **Herren August Hess und Friedrich Hess in St. Ingbert**. Die Zeichnung der Firma geschieht, wenn der Vorstand nur aus einer Person besteht, durch diese, wenn aber den Vorstand zwei oder mehrere Personen bilden, so erfolgt die Firmenzeichnung collectio durch zwei Zeichnungsberechtigte.

Der Aufsichtsrath, welcher aus mindestens drei und höchstens sechs Mitgliedern besteht, bilden gegenwärtig die Herren:

1. **Carl Eswein**, Bankdirector in **Ludwigshafen a. Rh.**
2. **Commerzienrath Louis König**, Schuhfabrikant in **Pirmasens.**
3. **Franz Ludowiel**, Fabrikant in **Ludwigshafen a. Rh.**
4. **J. B. Martin**, Fabrikant in **St. Ingbert.**
5. **Dr. F. R. Michel**, Fabrikant in **Ludwigshafen a. Rh.**

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Die Einladungen dazu, sowie zu ev. außerordentlichen Generalversammlungen müssen mindestens 3 Wochen vor dem Versammlungstage unter Angabe der Tagesordnung in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht werden.

Das statutarische Publicationsorgan ist der Deutsche Reichsanzeiger.

Jede Actie berechtigt zu einer Stimme.

Die bei der Inventur vorzunehmenden jährlichen Abschreibungen müssen mindestens betragen: 1 % auf Immobilien, 10 % auf Maschinen, 20 % auf Fuhrpark, 20 % auf Utensilien, 10 % auf Mobilien.

Von dem aus der Bilanz sich ergebenden Ueberschuss sind zuzuweisen:

1. 5 % dem Reservefond, solange derselbe nicht den zehnten Theil des Actien Capitals erreicht hat.
2. 5 % des Actien Capitals den Actionären als erste Dividende.
3. Von dem übrigen Gewinne 10 % Tantieme dem Aufsichtsrath und der Direction und den Beamten die etwa vertragsmäßig vereinbarten Tantieme.

Der verbleibende Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung, welche auch die Bildung und Vertretung von weiteren Aktien beizulegen kann.

Das Fabriketablisement (13,648 Quadratmeter Grundfläche mit Lederfabrik, Zureicherei, Ledermühle, Kesselhaus mit Kaminen, überdeckten Holzgruben, Rothenhäuser, Portierhaus mit Speiseaal, Stall, Schuppen, Lagerplatz, Schmiedewerkstätte, Einfahrt, Hofraum, Weizen- und Gartenland) wurde nebst mobiler Einrichtung am 21. April 1891 bei einer Zwangsversteigerung aus der Concursmasse der Lederfabrik in Firma Gebr. Braun in St. Ingbert um den Preis von M. 100,000 ersteigert, wozu M. 5000 für Kosten und Spesen kamen.

Die Commanditgesellschaft constituirte sich alsbald nach dem Erwerb der Fabrik durch Gesellschaftsvertrag vom 26. Juni 1891 mit einem Capital von ursprünglich M. 500,000 — auf die Dauer von fünf Jahren, übernahm aus der Concursmasse Gebr. Braun fäuflich den ganzen Waarenbestand und alle mobilien Einrichtungen und konnte den zurückgegangenen Betrieb inactiv nicht

nur wieder auf die alte Höhe bringen, sondern noch weiter ausdehnen. Das Fabriketablisement erfuhr wesentliche Vergrößerungen und Verbesserungen, namentlich wurde ein weiterer Fabrikbau neu errichtet. Die Vergrößerungen verursachten einen Kostenaufwand von M. 100,000.34. Auch wurden 1490 Quadratmeter Terrain um M. 6000 — zu der obigen Fläche zwecks Veranbringung hinzugekauft. Der billige Gesehungspreis der Fabrik-Anlage nebst Einrichtung im Gesamtbetrage von M. 200,083.34 ist seitens der seitherigen Commanditgesellschaft durch ordentliche und außerordentliche Abschreibungen auf M. 231,385.96 reducirt.

Das Geschäft, welches hauptsächlich gewöhnliche Rindleder und temporär auch Kofleder fabricirt, hat sich in nachstehender Weise entwickelt.

	Anzahl der verkauften Häute.	Erlös in Mark.	Brutto-Gewinn.	Capital.	Dividende.
1891/92 (Vaujahr)	19,116	697,775.34	26,535.43	500,000.—	2 %
1892/93	21,979	786,607.78	56,318.85	500,000.—	6 %
1893/94	26,154	942,675.87	133,577.81	525,200.—	10 %
1894/95	28,393	1,000,572.64	138,671.33	574,008.—	12 %

Die Netto-Bilanz vom 30. Juni 1895, auf Grund welcher der Uebergang an die Actiengesellschaft stattfand, ist folgende:

Activa.		Bilanz.		Passiva.	
	M.		M.		M.
Grundstücks-Conto	25,000	Capital-Conto a) M. 574,008.—			
Gebäude-Conto	165,000	b) „ 68,880.96	642,888	98	
Maschinen-Conto	41,305	Creditoren-Conto	127,456	82	
Fuhrpark-Conto	1	Tantieme- u. Gratifications-Conto	14,019	81	
Mobilien-Conto	1	Kosten-Reserve-Conto	10,000		
Utensilien-Conto	1	Vortrag a. Gewinn-Conto	51,756	66	
Waaren-Conto	318,006				
Cassa-Conto	10,497				
Bank-Conto	81,558				
Uthal-Conto	16,200				
Debitoren-Conto	188,490				
	846,152		846,152	22	

Inzwischen wurde das Capital-Conto durch baare Einkünfte sämtlicher Gesellschafter auf M. 1,000,000.

Der Waarenbestand am 30. Juni 1895 war in Folge der damaligen großen Nachfrage nach Leder naturgemäß ein ausnahmsweise kleiner. Durch die Erhöhung des Capitals auf M. 1,000,000 und die in Folge Zinsen-Aufwendungen und die Creditoren überhaupt in Bezug auf die Gesellschaft nicht nur keine Schuldenverbindlichkeiten haben, sondern noch über die Mittel zu einem etwas vergrößerten Geschäftsbetriebe verfügen.

Das Product der Süddeutschen Lederwerke ist ein anerkannt gutes und wird gerne gekauft, was der steigende Absatz beweist.

Die Fabrik erfreut sich einer guten Kundenschaft. Da die Conto der Anlagen (Grundstück, Gebäude, Maschinen, Fuhrpark, Mobilien, Utensilien) im Ganzen nur noch mit M. 231,385.96 zu Buche stehen, so reduciren die Abschreibungen, trotzdem sie, wie bisher, procentual hoch bemessen werden, den Bruttogewinn nur unwesentlich.

Die Dividende ist zahlbar in **Frankfurt a. M.** bei der **Pfälzischen Bank**, ferner in **Ludwigshafen a. Rh.** bei der **Pfälzischen Bank**, sowie bei deren übrigen Niederlassungen in **Mannheim, Neustadt a. H., Worms, Kaiserslautern, Pirmasens, Dürkheim a. H. und Osthofen** (Rheinbessen) und bei der **Gesellschaftskasse in St. Ingbert**.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden auch in der Frankfurter Zeitung veröffentlicht.

St. Ingbert, den 26. Mai 1896.

Süddeutsche Lederwerke.
Aug. Hess. Fr. Hess.

Subscriptions - Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospectes sind die Actien der Süddeutschen Lederwerke in St. Ingbert, Rheinpfalz, zum Handel und zur Notirung an der Frankfurter Börse zugelassen worden.

Wir legen von diesen Actien hierdurch **M. 500,000** unter nachstehenden Bedingungen zur Subscription auf:

1. Die Subscription findet

Montag den 22. Juni 1896

in **Frankfurt a. M.** an unserer **Effectencasse**,

„ **Ludwigshafen** bei der **Pfälzischen Bank** und deren Niederlassungen in **Mannheim, Neustadt a. d. H., Worms, Kaiserslautern, Dürkheim, Pirmasens, Osthofen** und bei deren **Commandite: Zweibrücker Bank, Lehmann, Müller & Co. in Zweibrücken**

2. während der üblichen Geschäftsstunden, früherer Schluß vorbehalten, statt.
3. Der Subscriptionspreis ist auf 143 % zuzüglich 5 % Stückzinsen vom 1. Juli 1895 bis zum Zahlungstage festgesetzt.
4. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Caution von 10 % des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen und zwar in baar oder börsenmäßigen Werthpapieren.
5. Die Berücksichtigung der Zeichnungen erfolgt nach unserem Ermessen.

Die Abnahme der zugetheilten Actien hat gegen Zahlung des Preises (2) am 26. Juni zu erfolgen.

Frankfurt a. M., den 18. Juni 1896.

Pfälzische Bank.

Presbuer Nachrichten.
 Nr. 168, — Freitag, 19. Juni 1896

Offene Stellen.

Ein junger Bäcker mit guten Konditorkenntnissen, aber nur Kocher, wird gesucht. Adressen unter E. P. 2 postl. Wehlen niederzulegen.

Ein Gußbestocker und ein Kernmacher werden verlangt von Carl Meissner, Süddeutsche Metall- und Eisenwaaren-Fabrik, Feldschloßbergstraße 10.

Platzverleiher u. Acquisiteur f. ein gutgehend. Dinersblatt für den hies. Platz gel. Herren, welche bereits erfolgreich gearbeitet haben, wollen sich melden unter N. C. 100 durch R. A. Rietzsch, Leipzig-Gohlis.

Kellnerin, jung und flott, sofort gesucht. Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Bäcker- und Konditor-Gehilfe, welcher in beiden Fächern selbstst. arbeiten kann, ipes. aber als Konditor, wird gesucht. Sehr angen. Stelle. Familienanschluss. Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnisabschriften unt. E. K. 374 „Invalidentank“ Dresden.

Ein ehrliches, jüngeres Hausmädchen wird per sofort od. 1. Juli gesucht. Gebirgstraße 24. p.

Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Zeugnisse erbeten nach Mittagamt Groß-Schweidnitz bei Wöbau.

Tüchtige Verkäuferin gesucht per 1. oder 15. Juli für Manufaktur- u. Strumpf- u. Schneiderei-Artikel z. von Clemens Oelbig, Köpchenbrod, „Der Selbst-Edel“.

Zuschneiderin gesucht, welcher in 1. Militärgeschäften langjährig thätig war, zuverlässig schreibt, gut anprobiert, die erforderlichen Umformungen selbst und mit dem sachlichen Offiziers-Uniformschnitt vollständig vertraut ist. Nur erste Kräfte wollen gekf. Off. unter J. 918 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, einblenden.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen, welches mit der Materialwaaren-Branche vertraut ist, wird sofort gesucht. Näh. v. Cosar Werner, Neuben bei Niederbühl.

Küchenchef, erste Kraft, für größeres Weinrestaurant Breslau zum baldig. oder später. Eintritt gesucht. Offert. u. J. 1506 Rudolf Mosse, Breslau.

Gesucht per 1. Juli eine Oekonomie-Wirtschaftlerin, welche gut Kochen kann. Mit Zeugnis- Abschriften zu melden unter „J. 40“ bei Rudolf Mosse, Altenburg.

Verkäuferin, flott und gewandt, zur Anstufte für Sonntags sofort verlangt in Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Suche für mein Expeditions- u. Fuhrerschaft einen tüchtigen Kutscher. Ulrich Merkel, Dresd. Plauen.

1 Oberschweizer, verb. wird per 1. Juli zu 150 St. Blech gesucht, Kontakt hier, auch suche mehrere Schweizer zu 40 u. 45 Wk. auf Freistellen. Deutler, Moxrin bei Döbelen.

Färber, welcher auch im Bläuen gelbt ist, wird sofort gesucht bei J. Hindahl, Wilmshorststr. 48.

Spielend leichter Nebenverdiener. Eine prima Gamburger Firma sucht sogl. einige Agenten i. Verkauf ihrer Cigarren an Preis. Notiz n. Vergütung M. 1500 od. hohe Prov. Off. unter N. W. 735 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Eine Aufwartung für früh 2 Stunden wird gesucht Lößtannerstraße 44. 2.

Bekanntmachung.

Die Krankenhausverwaltung des hiesigen Krankenhauses ist sofort oder ehe baldigst wieder zu beziehen. Verheiratete Bewerber, welche in der Krankenpflege schon bewandert sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Gesuche im hiesigen Gemeindeamt einreichen, wo auch die Gehaltsverhältnisse und die Dienstverhältnisse eingehend werden können. Bemerkt wird noch, daß der Hausverwalter außer der Pflege auch noch die Verpflegung der Kranken zu übernehmen hat. Grohndorf, den 15. Juni 1896. Der Gemeindevorstand. Baner.

Für äth. Oele, Essenzen und giftfreie Farben wird per sofort ein bei Konditoren und Bäckern vereingeführter Reisender gesucht.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert und werden bloß Bewerber, welche nachweislich mit besten Erfolgen bei betreffenden Kunden in dieser Branche thätig waren, berücksichtigt. Offert mit Gehaltsforderung, Zeugnisabschriften, wenn möglich mit Photogr., unter N. 921 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Moselwein-Agent,

der bereits andere Häuser mit Erfolg vertritt und Ia. Referenzen aufzuweisen hat, von einer ersten Weingrosshandlung an der Mosel gesucht. Offerten unter N. 2203 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger Reisender von leistungsfähiger Papierfabrik wird gesucht, welche Größtbriefpapier-Cartons für Kohlenentgeschäfte liefert. Offert. unter 201 postlagernd Bärenstein.

Ein tüchtig, routinierter Reisender der Dänenbranche sofort gesucht. Off. unt. 1000 postlag. Bärenstein (Wes. Juidau) erwünscht. Einem tüchtigen

Reisenden der Schneiderartikelfabrik, der die Absicht hat, sich in nächster Zeit selbstständig zu machen, kann in Leipzig, der Centrale des Tuchverhandels, eine äußerst günstige Gelegenheit nachgewiesen werden. Näh. erbeten unter J. 3533 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Inspektoren, Verwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte, Wirtschaftlerinnen, Scholaren sucht und empfiehlt jederzeit F. A. Claus, landwirth. Hoc.-Institut, Güterbahnhoffstr. 7, 3. Begründet 1871.

2 Kellnerinnen finden während der Sommermonate Sonntags Nachmittags Beschäftigung. Bergkeller-Tunnel.

Viele Unterschweizer etw. bei h. Lohn sofort und 1. Juli Stelle. d. Oberhsm. Klässig, Troburg, Stat. Troburg, Kräft. Wehrburden hat sofort und 1. Juli zu vergeben. d. D.

Arbeitsmädchen gesucht Carolinstr. 10, part., rechts. Tüchtiger Klempner für leichte, laubere Arbeit bei hohem Lohn gesucht Freiberger Str. 2, Oberhauerstraße 21, pt.

Mehrere tüchtige Schlosser-Gehilfen auf Bau u. Geländer sucht sofort Ernst Geißler, Plauen-Dresden, Falkenstr. 18.

Aufwartung für Vormittags gesucht Friedrichstraße 55. J. Etg. bei Lehmann.

Ein Barbiergehilfe sofort gesucht. Ed. Riese, gr. Plauenischestraße 11.

Für Landwirth. Verheiratete und ledige Oberschweizer, sowie einzelne Schweizer im 15. 20-30 Jahren befragt stets kostenfrei. Klässig in Troburg, Bez. Leipzig.

Speditions-Kutscher sofort gesucht kleine Backofenstraße 5 u. 7.

Arbeiter werden angenommen auf dem Ausstellungsplatz. Zu melden Lemmerstr., Eingang Rinaldistr.

Gesucht j. Mädchen, das weniger auf hohen Gehalt sieht als auf gute Behandlung und darauf, sich in allen Zweigen der Haushaltung auszubilden. Angebote unter H. N. 322 in die Expedition dies. Blattes erd.

Eine Metallauslegerin sucht Carl F. Schulze, Josephinenstraße 13.

Ein j. Mädchen aus schickbarer Fam., w. in e. Buchgeschäft thätig war u. selb. m. verk. auch Weing. gel. hat, i. weit. Ausb. dauernde Stellung in e. Wasch- od. Weißwaaren-Exp. Offerten unt. H. B. 311 erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein j. anst. Mädchen, das die Landw. erlernt hat, aber noch nicht in der Küche bewandert ist, sucht per 1. Juli

Stellung zur weiteren Ausbildung in Dresden oder in der Umgegend. Off. unt. G. G. postl. Schatzposten bei Liebichwitz.

Verkäufer (19 J. alt) der Kolonialwaarenbranche, w. außer dem Besuch der Handelsschule immer in dem Geschäfte seines Vaters in e. größeren Kirchdorf thätig war, sucht ähnl. Stellung. Gehalt bei freier Stat. 20 M. pro Monat. Off. u. F. N. 20 postl. Birna a. G.

3 j. anst. Mädchen, a. acht. 7. i. 3 j. weit. Ent. d. Hausb. gegen Vergüt. Stell. a. Stüge d. Hausb. Fam. Anst. Hauptbed. 2. Off. unt. A. 711 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankenberg (Sachsen) erbeten.

Stallschweizer empfängt und placirt stets das Bundesbureau v. Schlegel, Leipzig, Burgstraße 9. 1.

Vertretungen für Hamburg und den Export werden von einem strebiamen Hamburger Agenten gesucht. Gef. Off. unter T. R. 755 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Hamburg.

2 anst. gebild. Mädchen suchen Stellung als Hausmädchen. N. 500 H. K. postl. Pulsnitz.

Gutsbesitzer. Junger gebildeter Landwirth mit Berechtigungschein z. Entz. Reem.-Dienst, jedoch militärfrei, längere Zeit als Volontär auf größeren Gütern thätig gewesen, der sich nicht scheut, selbst Hand mit anzulegen, mit Kenntnissen in der einfachen Buchföhr., sucht per sofort oder 1. Juli bei beschriebenen Ansp. Stellung als

Verwalter unter direkter Leitung des Prinzipals. Gef. Off. unt. A. 4068 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein geb. Mädch., w. i. all. Zweig. d. Wirtschaft. erl. erl. sucht, geht auf gute Zeug. und Empfehl. Stellung als Wirtschaftlerin od. Stüge. Offert. an A. Leibnitz, Neu-Deuben bei Wurzen.

Jg. Kaufm., 18 Jahre alt, in Buchführung u. Korrespondenz, sowie kassirischen Kontoarbeiten firm, sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung. Off. u. D. 4982 Exp. d. Bl.

Geb. prakt. Mädch., 22 Jahre, gut. Deutsch, wünscht in einem reinen, christl. Hausstand als Stüge der Haushaltung thätig zu werden. Familienanschluss erwünscht. - Auf Salari. wird weniger geachtet. Adressen erbeten u. T. O. 752 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Tüchtiger Kaufmann sucht sich an nachweislich rentablen Fabrik- oder Groß-Geschäft als thätiger Theilhaber mit 25-40000 Wk. zu beteiligen. Prompte Off. erbeten unter H. W. 331 in die Expedition dieses Blattes.

Suche für meinen Gehilfen, den ich aus Verle empfehl. kann, zum 1. Juli eine Unterschweizerstelle, weil ich Stelle abtrete. Joh. Pfister, Oberhsm., Rittergut Röhmsch. d. Gerhsh.

2 anst. jg. Mädch. such. Stell. als 2. Hausm. d. H. u. N. 100 M. G. postl. Pulsnitz.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Ein gutes Zinshaus, in der Wilmshorst Vorstadt, ist für 100,000 Wk. vom Besitzer selbst zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Wk. bar oder ca. 2500, bis 30,000 Wk. sichere Hypothek. Agenten wünsch. Offerten erbeten unter E. G. 371 in den „Invalidentank“ Dresden.

Zinshaus, zunächst Nosenstr. bill. für 46,500 Wk. zu verk. Anzahl. 10,000 Wk. Klein & Co., Schloßstraße 8. 1. Etg.

Kl. Haus mit Nebengeb., massiv, hübsch. Obst- u. Gemüsegarten, 1 Min. vom Bahnhof Weissen, verkaufe sof. Umstände halb. sehr billig. Off. u. G. T. 305 Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf. Verkaufe mein Gut, 60 Acker enthaltend, sofort befund. Umstände halber billig. Offerten u. O. W. 66 postl. Tanneberg, Bez. Dresden, erbeten.

Blasewitz! Villa mit Baustelle Fortzugsb. billig i. 30,000 Wk. zu verk. Klein & Co., Schloßstr. 8. 1.

Vorteilhafter Kauf. Eine Wirtschaft mit großen Gebäuden, gegen 4 Scheffel Feld mit Aushaus, in einem Kirchdorf bei Freiberg, vorzüglich für Handwerker passend, ist von einer Kasse für 5500 Wk. bei 1000 Wk. Anzahlung zu verkaufen. Carl Schmidt, Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Restaur.-Grundst. in e. groß. Stadt Sachs., mit ca. 7-800 Hektol. Bierumf., extra Miethe 80 Wk., groß. Wein- u. Kaffeegech., gr. Gart., ist sofort für 55,000 Wk. zu verkaufen. C. Klettsch, Wallstraße 4. 1.

Gut bei Rothwein, 15 Minuten von Bahnhofsstation, 140 Acker Areal, in einem Plan gelegen, nur sehr gute Felder, Weizen und Garten, ist mit schon anstehender Ernte u. vorzüglichem Viehstand (etwa 10000 Wk.) für 110,000 Wk. bei 35,000 Wk. Anzahlung zu verkaufen. Ernstliche Kellertanten etc. Näh. durch d. Beauftragten

de Coster, Dresden-A., Marschallstraße Nr. 15. 1.

Restaurations-Grundstück. Krontheilg. verk. das seit 11 Jahren in mein. Besitze befindl. flottgeh. Restaurations-Grundst. mit großem Gesellschafts-Garten, Winter-Regelbahn, Gesellschafts-Saal mit anstehender Gesellschaftszimmer, zur Abhaltung für Vereins-Vergnügen und Familien-Festlichkeiten. Außer den geschäftlichen Räumen noch 600 Wk. Areal. Das Grundstück befindet sich in einer größeren Gemarkung mit 3000 Einwohnern u. ist inmitten der Stadt gelegen. Amt. 12-15,000 Wk. Restorations-Grundst. kann sofort erfolgen. Gef. Off. u. H. K. 120 an G. v. Daube & Co., Baungh. erbeten.

Villa in schönster Lage des Thales Oybin bei Jittau, herrschaftlich eingerichtet, mit Aushaus, schönem, parkähnlichem Garten, wozu ihrer vollständig gezeichneten Lage auch zu einer Kuranstalt z. geeignet. früher einige Zeit von Sr. Excellenz Hrn. Staatssekretär von Stephan bewohnt, wird am 4. Juli d. J. Mittags 12 Uhr vor dem Real. Amtsgericht Jittau öffentlich versteigert. Näh. Anstufm. ertheilt Rechtsanw. Klöse in Jittau.

Mehrere vorzügliche Güter in verschied. Größen von 150 bis 1500 pr. Morgen in Zehrenten, durchwegs Rüb. u. Weizenboden, gute Gebäude, kompl. Inventar, durch mich zu verkaufen. Käufer zahlen keine Provision. Zu jeder wegl. Anst. bereit W. Warold, Gaudenz.

Ein Gut, ca. 36 Acker, Wohlgepfl. Bäume, mit sehr guten Gebäuden, prachtvoll anstehender Ernte, schönen Obstanlagen, mit bestem Viehstand und todt. Inventar, reichlich angeflutet, ist zu verkaufen. Offert. mit C. 3067 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz, erbeten.

Ein Gut, mein an der Elbe gelegenes Restaurations-Grundstück mit Saal, schön. ich. Garten, Regelbahn, 7-800 Hektol. Bierumf., m. d. l. f. zu verk. u. habe damit beauftr. Hras, Marktgrabenstraße 30. 1.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein schönes Landgut, ca. 60 Acker, gute Gebäude, prachtvoll anstehender Ernte, schön. Obst, vorzüglich für Handwerker passend, ist von einer Kasse für 5500 Wk. bei 1000 Wk. Anzahlung zu verkaufen. Carl Schmidt, Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Ein selten so schönes Feld- und Garten-Grundstück, 18,500 Qm Fläche, auf halber Bergeshöhe, auch etwas Kewalder, nahe an einem sehr lebhaft. Ort, parthächlich angelegt, Communiten, m. gut. Brunnenwasser, im Umkreis von Wälden, Bergumgung, u. d. Naturheilanstalt sehr geeignet, ist unter sehr günst. Beding. wegen vorgerückten Alters d. Besitzers zu verkaufen. Näh. ertheilt das hiesige Adress. No. 15 postlag. Einsteidel bei Chemnitz.

Villa-Gesuch. Eine kleine Villa mit Garten, in eine Familie passend, nächste Nähe Dresden, mit Waldumgebung, im Preise von 15-20,000 Wk., Anzahlung die Hälfte des Kaufpreises, wird sofort zu kaufen und zu beziehen gesucht. Off. erd. u. H. K. 319 in die Expedition d. Bl.

Guts-Verkauf. Ein schönes Landgut, ca. 60 Acker, gute Gebäude, prachtvoll anstehender Ernte, schön. Obst, vorzüglich für Handwerker passend, ist von einer Kasse für 5500 Wk. bei 1000 Wk. Anzahlung zu verkaufen. Carl Schmidt, Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ritterguts-Pachtung.

Ca. 900 Morg., Agr. Sachsen, gute Lage, vortheilh. Pachtung, preiswerth zum 24. Juni zu be- ziehen. 80,000 Wk. Kapital er- forderlich. Gef. Off. u. L. V. 768 an Gassenstein & Vo- ller, A.-G., Dresden.

Land-Gasthof.

altbercht. mit Baumaterial, wohl- bebauten, 14 Acker best. Felder und Wälden, schön. Baumst. in gr. Kirchspiel, verk. bei 15,000 Wk. Anzahl. mit leb. u. todt. Inv. Off. nur von Selbstthätigen u. „Landgasthof“ u. d. „In- validentank“ Großenhain (Stark) erbeten.

Bauland,

reisp. Gebäude mit Hinterland, zu Lagerplätzen in nächster Nähe des Bahns zu kaufen gesucht. Off. von Selbstverf. u. H. Q. 325 Exp. d. Bl.

W ein feines Etablissement mit 1/2 qd., schönem Park und Concertgarten und Restaurant, hochrentabel, verkaufe wegen Geschäftsveränderung bei nur 8-10,000 Wk. Anzahl. sofort. Off. erbeten unter R. L. 49 an den „In- validentank“ Großenhain (Stark). Agenten erbeten.

Weinböfzla. Eine an der Großenhainer Straße befindliche schön. gelegene neuerbaute Villa mit Garten u. Zehelhof ist sofort zu verkaufen. Preis 5000 Wk. Näheres bei Gustav Herrmann.

Guts-Verkauf. Ein sehr schön. Gut d. Weissen von 96 Acker, mit 200 Steuer- einheiten, nur gut. Weizenboden, guten Gebäuden, sehr werthvoll. Inventar, Rückverkauf jährlich 10,000 Wk., soll sofort verkauft werden. Ernstliche Käufer wünsch. Off. unter J. R. 126 „In- validentank“ Dresden nieder- legen. Agenten wünsch.

Günstiger Ziegelei-Verkauf. Zwischen Wurzen u. Grimma, 1/2 Std. v. Bahnhof (Merzhan- Treben), ist eine mittl. Dampf- Ziegelei mit Ringofenbetrieb, noch unter Brand, mit verhältnismäßig wenig Anzahl. durch mich zu verkaufen. Preis war 25 Jahre in mein. Bes. Nach- weislich sehr gute Geschäftslage. Näheres ertheilt der hiesige Adress. No. 15 postlag. Einsteidel bei Chemnitz.

Ein selten so schönes Feld- und Garten-Grundstück, 18,500 Qm Fläche, auf halber Bergeshöhe, auch etwas Kewalder, nahe an einem sehr lebhaft. Ort, parthächlich angelegt, Communiten, m. gut. Brunnenwasser, im Umkreis von Wälden, Bergumgung, u. d. Naturheilanstalt sehr geeignet, ist unter sehr günst. Beding. wegen vorgerückten Alters d. Besitzers zu verkaufen. Näh. ertheilt das hiesige Adress. No. 15 postlag. Einsteidel bei Chemnitz.

Villa-Gesuch. Eine kleine Villa mit Garten, in eine Familie passend, nächste Nähe Dresden, mit Waldumgebung, im Preise von 15-20,000 Wk., Anzahlung die Hälfte des Kaufpreises, wird sofort zu kaufen und zu beziehen gesucht. Off. erd. u. H. K. 319 in die Expedition d. Bl.

Guts-Verkauf. Ein schönes Landgut, ca. 60 Acker, gute Gebäude, prachtvoll anstehender Ernte, schön. Obst, vorzüglich für Handwerker passend, ist von einer Kasse für 5500 Wk. bei 1000 Wk. Anzahlung zu verkaufen. Carl Schmidt, Freiberg, Bahnhofstraße 46.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Ein Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber für 10,500 zu verkaufen. Offert. unter A. W. 100 postlagernd Dresden niederzulegen. Tafelberg ist auch ein Bierapparat mit 3 Bahnen zu verk.

Dresdner Nachrichten. Seite 27. Freitag, 19. Juni 1896.

Man verlange Prospect!



DETEKTIV

10 Schloss-Strasse 10.

Bureau

Internat. Privatbureau für Ermittlungen aller Art, über Verheiratete, Verleumder, anonyme Schreiber etc. — Heimliche Beobachtung bez. Tugend und Fädeligkeit von Angehörigen, Gatten, Verlobten etc. — Auskunft spec. über Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Verhältnisse und Geschäftssachen etc. — Herbeischaffung von Beweismaterial zu Prozessen. — Stets glänzende Erfolge. — Vorzügliche Mittel. — Ueberall Verbindungen. — Strenge diskrete Bedienung. — Telefon 1. 4262. — Anfragen ist Waixe beizufügen.

Internat. Privat-Detectiv-Bureau, Dresden, Inhaber: C. F. Jahneke.

Sonnenschirme.

Guter schwarzer Cloth	1 1/2 — 2 Mk.
Schw. gestreuter Atlas mit Stahlstock	3 — 5 1/2
Imperial, schwarz	4 — 6 1/2
Bogenschild, farbige Halbside	2 1/2 — 3 1/2
Spatzenschild, beige, creme und weiss	3 — 5
Schilderschirm, letzte Neuheit, schwarz oder creme	15 — 25
Loutoucas, guter schwarzer Cloth	1 1/2 — 2 1/2
dauerhafter Gloria	3 — 5 1/2
schwarze Imperialside	4 — 7 1/2
neue Seide, Stahlstock, Fattoral	8 — 10
Herren-Touristenschirme.	
Leinen 1 — 3 Mk.	
Gloria 3 1/2 — 7	

Sommer-Katalog gratis und franco.
„Zum Pfau“, Robert Gaideczka,
 Dresden, Frauenstrasse 2.

Otto Steinemann, Dresden,
 Wilsdrufferstrasse 10.
 Spezialabteilung: Hängematten.



Diese Hängematten überbieten alle anderen Anordnungen an Zweckmäßigkeit, Trachtbarkeit und zweckmässiger Einrichtung. Dieben sind aus dem vorräthigen Vorrath leicht und bequem für sehr geringem Preis ausserordentliche Tragtbarkeit.

- Nr. 1. Für Kinder, ca. 2 1/2 Meter lang, mit Tragtasten von 100 Pfund, à Stck. M. 1.25
- Nr. 2. Für Erwachsene, ca. 3 1/2 Meter lang, mit Tragtasten von 200 Pfund, à " M. 3.00
- Nr. 3. Für Erwachsene, extra breit, für besonders schwere Personen, ca. 3 1/2 Meter lang, mit Tragtasten von 100 Pfund, à " M. 6.25
- Nr. 4. Für 2 Personen, ca. 2 1/2 Meter lang, mit Tragtasten von 100 Pfund, à " M. 4.50

Sammtliche Hängematten sind mit hierzu gehörigen Schraubhaken aus besten Schmiedeeisen versehen und in guter Arbeitfertigkeit gefertigt.

Wiederholt mache ich auf meine großartige Auswahl in Reise-, Hochzeits-, Fest- und Gelegenheits-Geschenken in einem Preisverzeichniss aufmerksam.

Otto Steinemann, Dresden,
 Wilsdrufferstrasse 10.

Frottirwäsche!
 Manufakturwaren-Haus
M. Schneider.
 35 Verkaufshäuser in Deutschland.
 Pragerstr. 12, Trompeterstr., Ecke
Unerreicht billige Preise!

Recht.
 Ein einf. weiblich Mädchen, 30 J. alt, von angeneh. Ausseh., in die Bes. eines Herrn, wenigst. 20000 Mk., beh. Verheir. zu machen. Off. bis zum 23. d. M. u. O. T. wöchentl. Wurzeln erbeten.

Eine gebildete Dame,
 31 J. alt, gesund und von stattlicher Erscheinung, mit väterlichem Vermögen u. einem Töchterchen aus erster Ehe, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines vermögenden, älteren, reichen Herrn behufs

Verheirathung
 zu machen. Nichtanonyme Sachverhalte mit Photos. unter **N. 310** hauptpostlag. erbeten. Discretion zugesichert. Agenten unbekanntlich.

Eine Wittwe, Ende Vier, von gutem Aussehen u. heit. Gemüth, mit hübscher Einrichtung, aber ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gebild., aufstehenden Herrn von angenehmem Ausseh., im Alter von nicht unter 50 J. beh. väterl. Verheirathung zu machen. Briefen unter **N. 1. 320** Exped. d. Bl.

Ein junger Landwirth, im 25. Lebensjahre, von angenehmem Ausseh., Beherr. eines grossen, massiv gebauten, in ausgezeichneterm Zustande befindl. Landgutes, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege eine passende

Lebensgefährtin
 mit einem Vermögen von 20000 bis 30000 Mark. Nur dieses weisse Gesicht reflect. Wittwen oder Jungfrauen wollen weisse Off. mit Photographie bald an **Hannemann's** Annoncen-Expedition in **Dohna** u. **No. 1000** niederlegen. Discretion ist Ehrensache.

Stirn- und Chignon-Netze, Haarnadeln

In allen Größen u. Sorten, Welleneisen, Wellen- u. Kahlstransler, Lockeneisen, Feit- u. Poudre, Poudre de Riz, Feinschmitten-Wasser, keine umständl. Tages- u. Abend-Schminken, Bürst- u. Kammwaren in vorzügl. Qualität finden Sie zu den billigsten Preisen in der **Parfümerie Oscar Baumann,** 3 Frauenstrasse 3.

Alles echt Mahagoni: Polstergarnitur, Sopha, Linau, 1 Kuffel, 1 Vertico, **Damen-Schreibtisch,** Kleider-, Bücher-, Waschtisch, Spiegel, Tisch, Bettst. mit Matr., Waschtisch, Alles guterb., bill. Herbeimacht. 11. 2.

Gelegenheitskauf.
 Bracht. Betten, Ober-, Unterb. und Matzen von 14 Mk. an sofort zu verkaufen Walspurgstr. 8, 1.

Aparte Neuheiten
 in
Blousen.

Neueste Façons
 aus Madapolam, Levantine, Satin, Cretonne, Flanel, Zephir, Rips-Piqué etc.
 Städ 125, 150, 175, 200, 225, 250, 300 Pf. etc.

Blousen
 aus Batist in weiß und hellgelblich, Batist à jour, Broché etc.
 Städ 225, 300, 375 Pf. etc.

Blousen
 in hell-, mittel- und dunkelfarbigen bedruckten Woll-Mousseline, Foulard, Pongé, Halbside und Seide in hoch-eleganten aparten Mustern,
hochfeine Ausführung
 Städ 1,50 bis 20 Mark.

Kinder-Blousen.
Für Mädchen:
 Hell-, mittel- und dunkelfarb. aus Madapolam, Batist, Satin à jour etc.
 Städ 125, 160, 200 Pf. etc.

Für Knaben:
 aus Cheviot, Flanel, Trikot, mit Watoukragen, in verschiedenen Ausführungen, in hell-, mittel- und dunkelfarb.
 Städ 75, 100, 125, 140, 160 Pf. etc.

Zämmliche Blousen zeichnen sich durch guten Sitz und vorzügliche Arbeit aus.
Enorme Auswahl. Feste niedrige Preise.

H. M. Schnädelbach,
 7 Marienstrasse 7, Antonsplatz 7.

DER beste und praktischste Sopha-Bezug
 bleibt **Plüsch** in bunt od. glatt! Dient u. bill. zu beziehen von **Paul Thum, Chemnitz.** Muster fr. geg. fr. — Bitte auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

Wer liefert
 facongedrehte **keine Goldteile** für Schmiederei? Offert. erb. u. **N. S. 327** Exped. d. Bl.

Möbelwagen-Gelegenheit.
 Suche für einen **grossen Verschluss-Möbelwagen** von **Düsseldorf** oder Umgegend **Rückladung** nach Dresden bis 5. Juli.
Bruno Senewald, Dresden-A., Seiferg. 16.

Hund.
 Ein sehr schöner weisser **Wolfshund**, 1 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen beim **Hutsbel, Vinfert** in **Gohlis** bei **Coffeibaude**.

Dresdner Nachrichten, Seite 28, vom Mittwoch, 19. Juni 1888, Nr. 108.

Auch des im hörde niffe aber über die ihre Besch von fische Zube gefür halb achtu licher Klay unfer Berg Sant la f möge Grew eine gefan infot eine wöhl agre Spez lich tiren bewo über 6 e a Groß von Ter und durch anje durc diese Zeug Der Zabr da i verli erste zwi dem anit rech Wol fell ihm walt men gein die trett Zeit Gar feim Unt San den Qlin nich hat, der weil erste wer ding zu so r stre mög den Pot wer wol